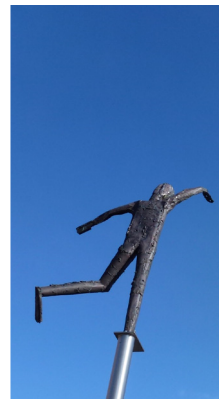


GEMEINDE ROSENDAHL

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Das Projekt wurde im Rahmen des „NRW-Programms Ländlicher Raum 2014-2020“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER



Gemeinde Rosendahl

Fachbereich II Planen und Bauen
Hauptstraße 30 | 48720 Rosendahl

Ansprechpartner:
Christoph Gottheil
Anne Brodkorb
Stephanie Schlüter

AUFTRAGNEHMER



plan-lokal GbR
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund

Web: www.plan-lokal.de
E-Mail: mail@plan-lokal.de
Tel.: 0231 - 95 20 83 0

BEARBEITUNG

Julia Kreß
Alfred Körbel
Martin Radtke

September 2017



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Der IKEK-Bericht wurde mit Mitteln
des ELER gefördert.

VORWORT BÜRGERMEISTER GOTTHEIL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit Anfang des Jahres 2017 hat die Gemeinde Rosendahl mit allen Bürgerinnen und Bürgern und der Politik mit der Unterstützung des Büros plan-lokal ein Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) erarbeitet. Das IKEK definiert die weitere bauliche, gestalterische und Gemeinwesen orientierte Entwicklung unserer Gemeinde und ist notwendig, um zur Finanzierung einzelner Maßnahmen Fördermittel vom Land NRW und vom Bund beantragen zu können.

Bei einer erfolgreichen Bewilligung dieser Fördermittel ist es der Gemeinde Rosendahl möglich, in einem Zeitraum von etwa fünf bis sieben Jahren verschiedene Projekte zur nachhaltigen Aufwertung der Gemeinderäume umzusetzen und bürgerschaftliches Engagement langfristig zu unterstützen.

Ein informativer Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Politik war ein wesentlicher Bestandteil des Planungsprozesses. Erfreut war ich über die große Teilnahmebereitschaft und rege Diskussionsfreude der Rosendahlerinnen und Rosendahler.

Es konnten wichtige Einschätzungen, Hinweise und Anregungen für die Gestaltung unserer Gemeinde gesammelt werden. Im Planungsprozess wurde deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger grundsätzlich mit den Lebensumständen in Rosendahl sehr zufrieden sind, sie sich jedoch insbesondere bei der Gestaltung des öffentlichen Raums, bei den Bildungs- und Sporteinrichtungen und bei der Qualität des Straßenraums einige Verbesserungen wünschen. Die Ortskerne sollen auch weiterhin Ort der Begegnung und des Miteinanders sein, weshalb der Steigerung der Aufenthaltsqualität in den kommenden Jahren eine besondere Relevanz zukommen wird.

Der vorliegende Bericht des IKEK fasst die Ergebnisse des Planungsprozesses zusammen und präsentiert unterteilt nach Prioritäten die weiteren Schritte der Gemeindeentwicklung. Mit dem Ergebnis ist eine gute planerische Grundlage für die weiteren Umsetzungsschritte gelegt worden.

Auch zukünftig wünsche ich mir Ihre Interesse und Ihre rege Beteiligung am Entwicklungsprozess unserer Gemeinde!

Ihr Bürgermeister



Christoph Gottheil

INHALTSVERZEICHNIS

IKEK ROSENDAHL - EINLEITUNG

1	ANLASS UND PROJEKTVORGEHEN	1
1.1	Allgemeine Trends der ländlichen Gemeindeentwicklung	1
1.2	Planungsanlass – EIN IKEK FÜR DIE GEMEINDE ROSENDAHL	1
1.3	Vorgehensweise und Beteiligungsprozess zum IKEK	3

DIE GEMEINDE ROSENDAHL UND IHRE ORTSTEILE

2	VORSTELLUNG DES PLANUNGSRAUMES	8
2.1	Regionale und gesamtgemeindliche Einordnung	8
2.2	Historische Entwicklung der Gemeinde Rosendahl	10
2.3	Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Gemeinde	11
3	BESTANDSAUFNAHME UND –ANALYSE	15
3.1	Städtebauliche Entwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum	16
	Gemeindliche Entwicklungsflächen	
	Öffentliche Gebäude	
	Öffentliche Freiflächen im Siedlungsraum	
	Ortsbild und Baukultur	
	<i>Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung</i>	
3.2	Lokale Ökonomie und Nahversorgung	28
	Nahversorgungs- und Dienstleistungsschwerpunkte	
	<i>Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung</i>	
	Handwerks- und Gewerbezentren	
	Landwirtschaft	
	<i>Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung</i>	
3.3	Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur	35
	Motorisierter Individualverkehr und ruhender Verkehr	
	Elektromobilität	
	Öffentlicher Personennahverkehr	
	Radverkehr und -wegenetz	
	Fußwegeverkehr und Barrierefreiheit	
	Wirtschaftswege	
	Technische Infrastruktur	
	<i>Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung</i>	

3.4	Grün, Landschaft und Umwelt	45
	Öffentliche Grünanlagen	
	Spielplätze	
	Öffentliche Plätze und weitere Aufenthaltsorte im Grünen	
	Dorfökologie, Biodiversität und Vernetzung von Freiräumen	
	Erlebbarkeit des Naturraums	
	Landschaftlicher Strukturreichtum und Biotope	
	Landschaftspflege	
	Erneuerbare Energien	
	<i>Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung</i>	
3.5	Bildung, Kultur, Sport, Vereinswesen und Tourismus	53
	Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur	
	Freizeiteinrichtungen und Treffpunkte im Freien	
	Kulturelle Angebote	
	Kirchliche Einrichtungen	
	Sportmöglichkeiten und -vereine	
	Netzwerke und Vereinsstrukturen	
	Touristische Infrastruktur	
	<i>Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung</i>	
4	PROFILE DER ORTSTEILE	63
IKEK ROSENDAHL – STRATEGIE UND UMSETZUNG		
5	BEWERTUNG DER GEMEINDE ROSENDAHL, LEITBILD UND ZIELSETZUNG	76
5.1	Stärken-Schwächen-Analyse	76
5.2	Leitbild für die Gemeinde Rosendahl	83
5.3	Entwicklungsziele, Themenbereiche und Verknüpfung mit den Maßnahmen für die Gemeinde Rosendahl	85
6	MASSNAHMEN UND PROJEKTE	91
6.1	Leitprojekte, Startprojekte und sonstige Projekte	91
6.2	Priorisierung und zeitliche Abfolge der Maßnahmen	92
6.3	Mögliche Zuordnung von Projekten zu Finanzierungsmöglichkeiten	134
7	VERSTETIGUNG	140
7.1	Umsetzung, Evaluation und Monitoring	140

IKEK ROSENDAHL - EINLEITUNG

1 ANLASS UND PROJEKTVORGEHEN

1.1 ALLGEMEINE TRENDS DER LÄNDLICHEN GEMEINDEENTWICKLUNG

Im Jahr 2016 beauftragte die Gemeinde Rosendahl die Erarbeitung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) zur Strukturierung der Gemeindeentwicklung. Das IKEK betrachtet die baulichen und sozialräumlichen Gegebenheiten der Gemeinde sowie ihre Vernetzung, um potenzielle Handlungsbedarfe zu identifizieren. Auf dieser Grundlage wurden Entwicklungsperspektiven für die Gemeindeentwicklung Rosendahls aufgezeigt. So entstand ein gesamtgemeindliches Leitbild mit räumlichen Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Rosendahl beitragen sollen. Um das Leitbild und die Maßnahmen umsetzen zu können, bedarf es der Mitarbeit all jener, denen die ganzheitliche Entwicklung Rosendahls am Herzen liegt.

1.2 PLANUNGSANLASS – EIN IKEK FÜR DIE GEMEINDE ROSENDAHL

Durch die Fördermittel, die der Gemeinde Rosendahl im Jahre 2008 durch das Förderprogramm LEADER zur Verfügung gestellt wurden, konnten Maßnahmen zur Strukturierung des öffentlichen Raums durchgeführt werden. Basis für die Förderung im LEADER-Programm war die enge Kooperation verschiedener Gemeinden des Kreises Coesfeld. Die Fördermittel wurden auf verschiedenen Ebenen genutzt, wobei der besondere Fokus auf der Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Generationenparks der einzelnen Ortskerne lag. Darüber hinaus verfügt Rosendahl über weitere Handlungsbedarfe, die in diesem Bericht einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

In der strukturierten Analyse Rosendahls im Rahmen des IKEK ergeben sich eine Reihe zentraler Herausforderungen. Zu diesen gehören unter anderem die Innen- und Gewerbeentwicklung, das Ortsbild, die verkehrliche Entwicklung, der Tourismus und die Identität Rosendahls sowie die soziale Infrastrukturentwicklung. In diesen Punkten soll das IKEK unterstützend wirken, um die gemeindliche Entwicklung auch in Zukunft voranzutreiben.

Im Kontrast zu diesen Herausforderungen weist die Gemeinde Rosendahl jedoch auch ein breites Portfolio an Potenzialen auf, die es auszuschöpfen gilt. Mehrheitlich sind

diese Potenziale im sozialen Bereich vorzufinden. Beispielhaft seien hier das ehrenamtliche Engagement sowie die bedarfsgerechte Bildungs- und Sportinfrastruktur erwähnt.

Insgesamt sticht Rosendahl auch dadurch hervor, dass sich die Gemeinde durch einen besonders demokratischen Aufbau im Zusammenspiel von Bürgerschaft und Politik auszeichnet. Die Politik ist durch ihre Nähe zum Bürger tatsächlich in der Mitte der Gesellschaft verankert. Darüber hinaus ist innerhalb Rosendahls ein reger Informationsfluss hinsichtlich der Qualitäten und Herausforderungen einzelner Ortsteile zu verzeichnen.

Diese Faktoren begünstigen die gemeindliche Entwicklung gleichermaßen und sind vorbildlich für die Stärkung des WIR-Gefühls. Diese Stärkung ist unabdingbar, da sich die drei Ortsteile noch nicht vollständig als Teil eines Ganzen sehen. Das IKEK soll die unterschiedlichen Ansprüche an die Entwicklung des Raums sowie die anzustrebende Identifikation von Politik, Verwaltung, öffentlichen und privaten Akteuren sowie der Bürgerschaft mit den übergeordneten Zielen und Inhalten einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung vereinen. Fester Bestandteil der Konzepterstellung ist die Aktualisierung und Weiterentwicklung bereits bestehender Analysen und Konzepte für die Gemeinde Rosendahl. Im Rahmen des Planungsprozesses wurden die bereits bestehenden Themenbereiche, Entwicklungsziele, Konzepte und Maßnahmen diskutiert, überprüft und konkret weiterentwickelt. Es galt, verschiedene, teils konkurrierende Akteursinteressen im Rahmen des Kommunikationsprozesses zu sondieren und hinsichtlich der Konsensspielräume sowie zu erwartender Synergien und Konflikte auszuwerten. Dabei gewonnene Erkenntnisse bildeten die inhaltliche und strategische Basis für das IKEK, welches wie folgt aufgebaut ist:

- » Vorstellung des Planungsraums und der Darstellung der Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Gemeinde Rosendahl (Kapitel 2)
- » Darstellung einer themenbezogenen Bestandsaufnahme und -analyse der Gemeinde Rosendahl anhand von textlichen Erläuterungen und thematischen Karten (Kapitel 3)
- » Darstellung der ortsteilbezogenen Bestandsaufnahme und -analyse der Gemeinde Rosendahl in Form von Ortsteilprofilen (Kapitel 4)

» Darstellung und Bewertung der einzelnen Analysebausteine in einem Gesamtzusammenhang, Darstellung des Leitbildes sowie Definition der Entwicklungsziele und Themenbereiche (Kapitel 5)

» Darstellung konkreter Maßnahmen, unterteilt nach den jeweiligen prioritären Entwicklungszielen für den Planungsraum; zum einen in Form der Rahmenplanung und Maßnahmenübersicht und zum anderen ausführlich in Form von Projektbögen unterteilt nach den Entwicklungszielen (Kapitel 6)

1.3 VORGEHENSWEISE UND BETEILIGUNGSPROZESS ZUM IKEK

Das IKEK wurde in einem kooperativen Prozess mit der Bürgerschaft, lokalen Akteursgruppen und verschiedenen Trägern sozialer Infrastruktur aus Rosendahl sowie in enger Abstimmung mit der Politik und Verwaltung erarbeitet. In der dargestellten Prozessstruktur wird deutlich, welche inhaltlichen Bausteine das vorliegende Konzept umfasst und welche kommunikativen Bausteine bzw. Schritte im Zuge der Konzepterstellung erfolgt sind (siehe Abbildung 3). Das IKEK gliedert sich wie in Abbildung 1 dargestellt.

Folgende Veranstaltungen und Kommunikationsbausteine dienten im Zuge des Planungsprozesses dazu, alle relevanten Akteure zu beteiligen, wichtige Informationen zu bündeln und einen breiten Konsens über die zukünftige Entwicklung der Gemeinde herzustellen. Während des gesamten Planungsprozesses stimmten sich Mitarbeiter der Gemeinde und plan-lokal zu wichtigen Meilensteinen aus organisatorischen und inhaltlichen Aspekten der Planung ab.

Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster

Der Planungsprozess des IKEK, insbesondere die entwickelten Maßnahmen und Leitprojekte, ist mit der Bezirksregierung Münster und dem Förderbereich „Umwelt und ländliche Entwicklung“ abgestimmt worden. Die Gutachter der Bezirksregierung haben die Gemeinde Rosendahl in ihrem Vorhaben und der Erstellung des IKEK bestärkt.

Auftaktforum Rosendahl

Am 13. März 2017 erfolgte mit dem „Auftaktforum Rosendahl“ der öffentliche Startschuss zum Planungsprozess des IKEK der Gemeinde Rosendahl mit den Bürgerinnen und Bürgern. Zu den Themenfeldern „Stadtgestalt“, „Freiraum und Umwelt“, „Verkehr und Mobilität“, „Einzelhandel“, „Bildung“, „Kultur“, „Vereinswesen“, sowie „bürger-

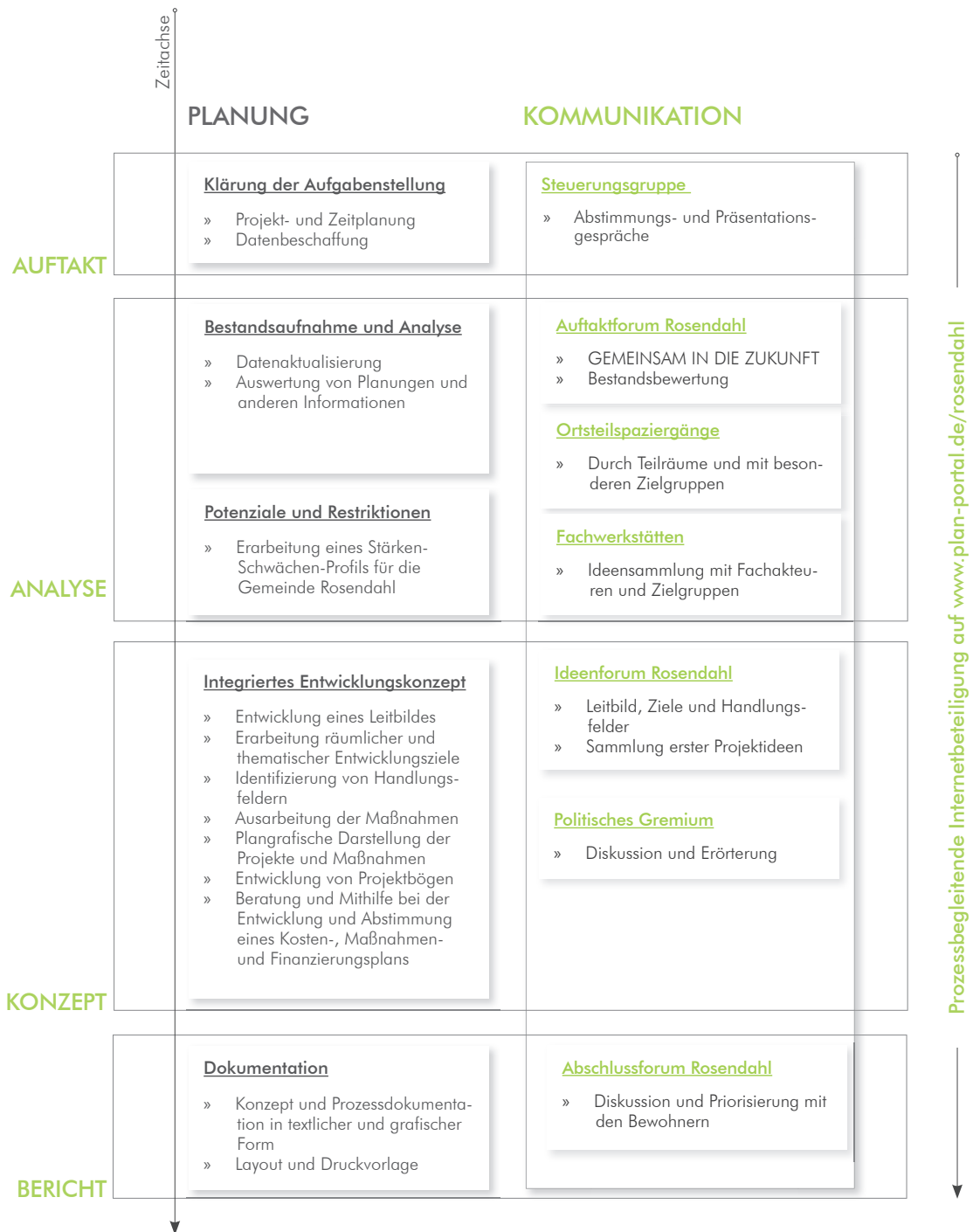


Abb. 1: Darstellung des Planungsablaufes zum Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept
Quelle: plan-lokal

schaftliches Engagement“ konnten im Rahmen des Auftaktforums erste Diskussionspunkte zusammengetragen werden.



Abb. 3: Auftaktforum Rosendahl
Quelle: plan-lokal



Abb. 4: Auftaktforum Rosendahl
Quelle: plan-lokal

Internetbeteiligung auf www.plan-portal.de/rosendahl

Auf der Internetseite www.plan-portal.de/rosendahl hatten die Bürgerinnen und Bürger während der Analysephase vom 13. März bis zum 13. April 2017 die Möglichkeit, sich aktiv am Planungsprozess zu beteiligen. Es wurden insgesamt 162 Ideen, Wünsche, Kritikpunkte und Anregungen in den Kategorien „Einzelhandel“, „Verkehr“, „Grünflä-

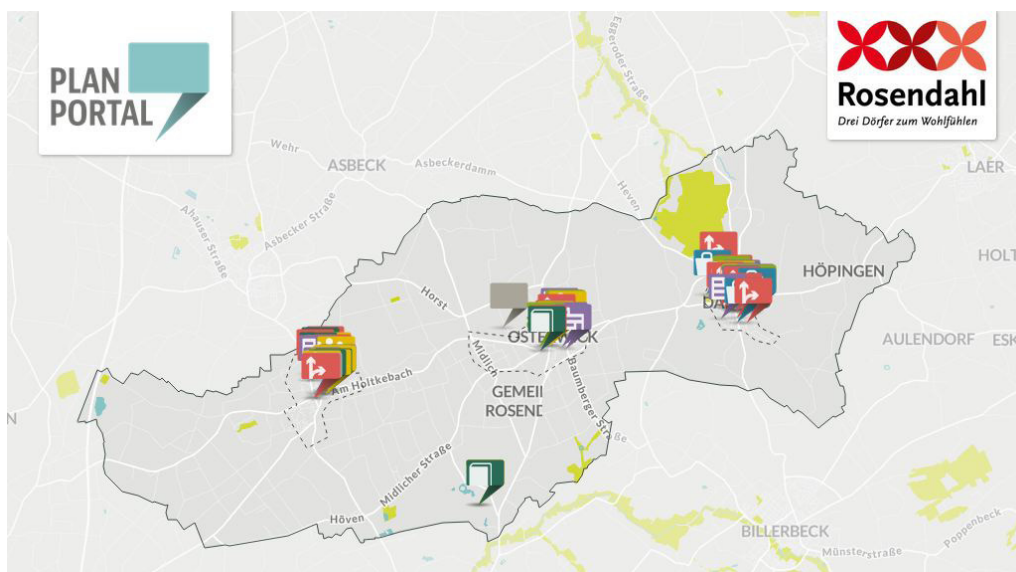


Abb. 2: Ergebnisdokumentation auf der prozessbegleitenden Internetplattform www.plan-portal.de/rosendahl, Bearbeitung: plan-lokal

chen“, „Gebäude“, „Gemeinschaft“, „Kultur“ und weitere Belange zum Lebensumfeld der Gemeinde Rosendahl eingebracht. Viele der Anmerkungen wurden auf einer interaktiven Karte räumlich verortet. Seit dem 14. April 2017 sind zudem die Hinweise und Kommentare aus den Ortsteilspaziergängen sowie die Veranstaltungsprotokolle auf www.plan-portal/rosendahl einsehbar.

Ortsteilspaziergänge durch die drei Ortschaften

Am 18. März sowie 01. und 08. April 2017 fanden mit Rosendahler Bürgerinnen und Bürgern und Vertretern der Gemeinde Rosendahl drei Ortsteilspaziergänge entlang vorgeschlagener Routen statt. Die Routen mit diversen Haltepunkten durch die drei Ortsteile Darfeld, Osterwick und Holtwick wurden vorab nur grob festgelegt, sodass bei allen Spaziergängen ausreichend Spielraum für Abweichungen von der Route blieb. Die Spaziergänge fanden unter den Leitfragen: *Welche Orte nehmen Sie in Rosendahl positiv oder negativ wahr? In welchen Bereichen bestehen Verbesserungsbedarfe? Welche Orte und Themen sind besonders wichtig?* statt.



Abb. 5: Ortsteilspaziergang Osterwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 6: Ortsteilspaziergang Holtwick
Quelle: plan-lokal

Fachwerkstätten

Die frühzeitige Einbindung von Expertinnen und Experten aus den diversen Themenfeldern der Gemeindeentwicklung war insbesondere für die Positionsbestimmung in der späteren Projektphase entscheidend. Bei den sechs Fachwerkstätten „Bildung & Betreuung“ (29. Mai 2017), „Familie“ (29. Mai 2017), „Heimat, Kultur & Ortsbild“ (31. Mai 2017), „Bauen, Wirtschaft & Wohnen“ (31. Mai 2017), „Mobilität und Verkehr“ (07. Juni 2017) und „Umwelt, Landwirtschaft & Landschaft“ (07. Juni 2017) konnte mit

den jeweiligen Expertinnen und Experten, bestehend aus Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und Verwaltung, eine Positionsbestimmung zur Bestandsbewertung, Zielsetzung und zu möglichen Projektideen erarbeitet werden.



Abb. 7: Fachwerkstatt Bildung und Betreuung
Quelle: plan-lokal



Abb. 8: Fachwerkstatt Sekundarschule Legden Rosendahl; Quelle: plan-lokal

Des Weiteren wurde eine Fachwerkstatt in der ‚Sekundarschule Legden Rosendahl‘ in Osterwick am 23. Juni 2017 durchgeführt, um auch die Jugendlichen der Gemeinde in den Planungsprozess zu integrieren und die Thematik Schule zu diskutieren. An der Werkstatt haben 85 Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe und einige Lehrer teilgenommen.

Politische Gremien

Das IKEK wurde in der Ratssitzung der Gemeinde Rosendahl am 14. September 2017 vorgestellt und nach Beratung in den Ausschüssen am 05. Oktober 2017 vom Rat der Gemeinde Rosendahl beschlossen. Die politischen Gremien werden zudem am anschließenden Realisierungsprozess weiterhin beteiligt.

Abschlussforum Rosendahl

Im Abschlussforum am 17. Oktober 2017 wurden den Bürgerinnen und Bürgern die Ergebnisse des Planungsprozesses veranschaulicht sowie weitere Aufmerksamkeit für den Umsetzungsprozess gefordert.

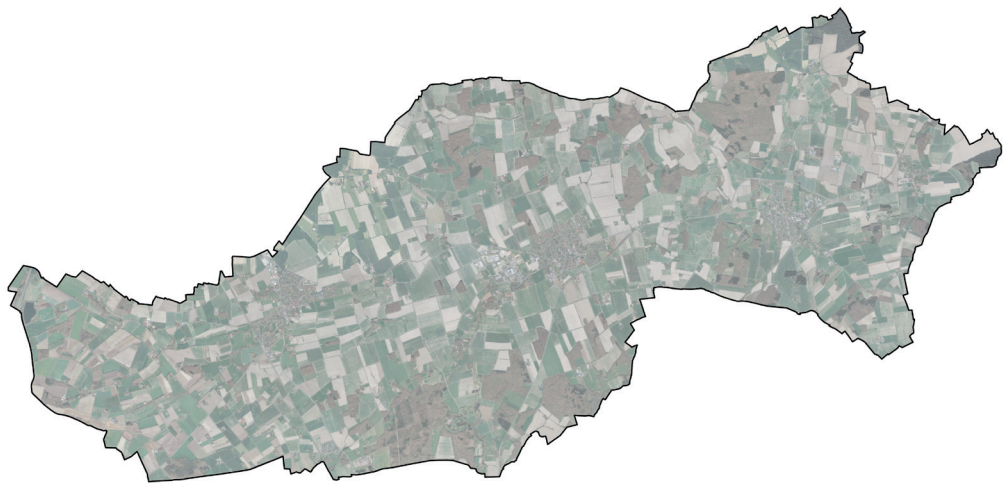


Abb. 9: Luftbild der Gemeinde Rosendahl
Quelle: Gemeinde Rosendahl, Bearbeitung: plan-lokal

DIE GEMEINDE ROSENDAHL UND IHRE ORTSTEILE

2 VORSTELLUNG DES PLANUNGSRRAUMES

2.1 REGIONALE UND GESAMTGEMEINDLICHE EINORDNUNG

Rosendahl ist eine Gemeinde des Typs „Größere Kleinstadt“ im Kreis Coesfeld des Regierungsbezirks Münster. Nachbarkommunen der Gemeinde Rosendahl sind im Norden die Gemeinden Legden, Schöppingen, Horstmar, im Osten die Gemeinde Laer und die Stadt Billerbeck sowie im Südwesten die Kreisstadt Coesfeld und die Stadt Gescher. Zudem grenzen die Kreise Borken im Nordwesten und Steinfurt im Nordosten an die nördlichste Gemeinde des Kreises Coesfeld an. Rosendahl umfasst eine Fläche von insgesamt 94,5 km². Davon entfallen 70,8 % auf landwirtschaftliche Fläche, 11,0 % auf Siedlungs- und Verkehrsfläche, 18,2 % auf Wald-, Wasserfläche und Moor, Heide, Unland. Zum Stichtag 31.12.2016 leben in Rosendahl insgesamt 11.052 Einwohner (vgl. IT NRW 2017). Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Rosendahl weist seit dem Jahr 2000 ein leichtes Wachstum von etwas über einem Prozent auf. Bevölkerungsprognosen sagen der Gemeinde Rosendahl allerdings eine stagnierende Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030 voraus (vgl. Bertelsmann Stiftung 2015).

Aus der kommunalen Neugliederung im Jahr 1975 ging die Gemeinde Rosendahl mit ihren drei Ortsteilen Darfeld, Osterwick und Holtwick hervor. Die großflächige Gemeindestruktur erstreckt sich linear im Zentrum des Münsterlandes. Rosendahl weist eine dreipolige Gemeindestruktur auf; das Gemeindezentrum stellt der Ort Osterwick dar, an den im Osten der Ortsteil Darfeld und im Westen der Ortsteil Holtwick angrenzen. Die drei Ortsteile weisen noch heute eine gewisse charakteristische Eigenständigkeit auf. Das bedeutet, dass in allen drei Ortsteilen beispielsweise Versorgungseinrichtungen, eine Grundschule und gut ausgebaute Sportplätze zu finden sind. Osterwick als Hauptort verfügt über den Verwaltungssitz und eine weiterführende Schule. Ferner wird eine Dreiteilung der Gemeindestruktur in einigen Teilen offensichtlich, welche aus historischen Gegebenheiten gewachsen ist. Demnach ist Osterwick das Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum, Darfeld übernimmt eine Funktion im Bereich des Tourismus und Holtwick ist aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage ein Zentrum für Gewerbebetriebe.



Abb. 10: Regionale Einordnung der Gemeinde Rosendahl im Kreis Coesfeld
Quelle: plan-lokal

2.2 HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER GEMEINDE ROSENDAHL

Die Gemeinde Rosendahl wurde 1975 aus einem Zusammenschluss der Gemeinden Holtwick und Rosendahl gegründet. Rosendahl selbst bestand erst seit dem Jahr 1969 aus dem kommunalen Zusammenschluss der Gemeinden Darfeld und Osterwick. Der Name Rosendahl bezeichnete ursprünglich eine Gemarkung zwischen den Orten Osterwick und Darfeld, in der eine Senke (dahl) zu finden war. Diese Senke war ein besonders günstiger Standort für Heckenrosen. Im Zuge des Zusammenschlusses der beiden Gemeinden Osterwick und Darfeld rückte diese Gemeinsamkeit in den Fokus der Betrachtung und war entscheidend für die spätere Namensgebung.

Die drei Ortsteile der heutigen Gemeinde Rosendahl wurden erstmals im Jahr 890 im Einnahmeregister des Klosters Werden an der Ruhr erwähnt. Die ländlich geprägten Ortschaften waren für ihre Vielzahl an traditionellen Bauernschaften in einer waldreichen Gegend bekannt. Die Ursprünge der Siedlungsentwicklung formierten sich um die Kirchen aller drei Ortschaften und sind noch heute in den Ortsteilen Darfeld und Holtwick erkennbar. Heute stehen die drei Kirchen St. Nikolaus Kirche, Darfeld; Ss. Fabian und Sebastian, Osterwick und St. Nikolaus Kirche, Holtwick und weitere etwa 100 Zeugnisse unter Denkmalschutz.

Wie bereits erwähnt, haben sich die ehemals eigenständigen Gemeinden im Jahr 1975 neu formiert und sind zur Gemeinde Rosendahl zusammengeschlossen worden. Dieser Zusammenschluss wurde durch eine Konzeption des Planungsbüros Wolters und Partner aus Coesfeld begleitet.

Im Jahr 1975 ist für die gemeinsame gemeindliche Entwicklung eine Rahmenplanung aufgestellt worden, welche die gleichrangige Stärkung der drei Ortslagen vorsah. Aus dem Konzept ging zudem eine funktionale Dreiteilung der Gesamtgemeinde hervor, in der Osterwick einen zentralen Schwerpunkt in der Versorgungsstruktur sowie bei den Bildungseinrichtungen einnahm. Daher sollte die vornehmliche Wohnsiedlungsflächenentwicklung in Osterwick verstärkt geplant werden. Die verkehrsgünstige Lage von Holtwick, mit Anbindung an die Bundesstraße (B 474) sowie einem vorhandenen Bahnanschluss, begünstigt die Neuansiedlung von gewerblichen Betrieben, welche aufgrund der damals geplanten Autobahn (A 31) vornehmlich in dieser Ortslage forciert werden sollte. Der Ort Darfeld grenzt an die Baumbergelandschaft an und in diesem Zusammenhang sollte er die Erholungsfunktion übernehmen.

Noch heute sind die Funktionszuweisungen in den einzelnen Ortsteilen ablesbar. Besonders der Ort Osterwick hat seine Versorgungs- und Bildungsfunktion durch den Erhalt des Rathausstandortes sowie die Entwicklung einer weiterführenden Schule ausgebildet.

2.3 BEVÖLKERUNGS- UND SOZIALSTRUKTUR DER GEMEINDE

Die Darstellung und Auswertung demografischer Daten bieten wichtige Basisinformationen und Kenntnisse zur sozialen Situation in der Gemeinde Rosendahl, die für die Wahl der Handlungsansätze und Definition von Projektvorschlägen entscheidend sind. Alle Daten sind, falls nicht anders gekennzeichnet, vom Stichtag 31.12.2015.

Bevölkerungsstruktur

In der Gemeinde Rosendahl lebten zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt 11.052 Einwohner (vgl. Gemeinde Rosendahl), im gesamten Kreis Coesfeld 218.401 Menschen (Stand 31.12.2015; IT.NRW). Im Ortsteil Osterwick leben mit 4.683 die meisten Ein-

Einwohnerzahl und -struktur	Kreis Coesfeld (31.12.2015)	Rosendahl	Holtwick	Osterwick	Darfeld
Anzahl Einwohner	218.401	11.052	3.501	4.683	2.868
Prozentueller Anteil an der Gesamtbevölkerung Rosendahls	/	100 %	31,68 %	42,37 %	25,95 %
Veränderung zum Vorjahr	1,11 %	0,47 %	0,43 %	-1,14 %	-0,49 %
Bevölkerungsentwicklung (2000-2016)	214.893 (1,63 %)	10.912 (1,28 %)	3.247 (7,82 %)	4.747 (-1,35 %)	2.918 (-1,71 %)
Männlich	107.953	5.721	1.793	2.395	1.533
Weiblich	110.448	5.331	1.708	2.288	1.335
Deutsche	206.524	10.170	3.328	4.289	2.553
Prozentueller Anteil an der Gesamtbevölkerung	94,51 %	92,02 %	95,06 %	91,59 %	89,02 %
Davon männlich	/	5.137	1.691	2.140	1.306
Davon weiblich	/	5.033	1.637	2.149	1.247
Ausländer	11.877	882	173	394	315
Prozentueller Anteil an der Gesamtbevölkerung	5,49 %	7,08 %	4,94 %	8,41 %	10,98 %
Davon männlich	/	584	102	255	227
Davon weiblich	/	298	71	139	88
Haushalte gesamt	/	6.504	1.980	2.777	1.747
Haushalte deutsche Familien	/	1.607	609	650	348
Haushalte ausländische Familien	/	666	123	298	245
Haushalte Alleinstehender	/	3.763	1.101	1.621	1.041
Haushalte unter 21-Jähriger	/	460	146	205	109
Haushalte als Lebenspartnerschaft	/	8	1	3	4

Abb. 11: Einwohnerzahl und -struktur der Gemeinde Rosendahl sowie des Kreises Coesfeld
Quelle: IT.NRW (Stichtag 31.12.2015) und Gemeinde Rosendahl (Stichtag 31.12.2016), Bearbeitung durch plan-lokal

wohner Rosendahls, gefolgt von Holtwick mit 3.501 und Darfeld mit 2.868 Einwohnern. Die Einwohner teilen sich im Jahr 2016 in 5.331 Frauen und 5.721 Männer auf (vgl. Gemeinde Rosendahl). Auffällig ist das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern. Der Ausländeranteil liegt in der Gemeinde bei 7,1 %. Im Vergleich zum Kreis Coesfeld, in dem der Anteil insgesamt bei 5,4 % liegt, hat Rosendahl einen leicht höheren Ausländeranteil zu verzeichnen (vgl. Integrationskonzept Kreis Coesfeld 2016). In Rosendahl gibt es nach kommunaler Statistik insgesamt im Jahr 2016 6.504 Haushalte, davon sind 3.763 Haushalte mit alleinstehenden Personen (vgl. Gemeinde Rosendahl 2016). Somit verzeichnet Rosendahl einen auffallend hohen Anteil an Haushalten mit Alleinstehenden.

Altersstruktur

Die Altersstruktur der Gemeinde Rosendahl ist geprägt von einem moderaten Anteil an Kindern und Jugendlichen (14,6 %) und einem geringfügig höheren Anteil der über 65-Jährigen (17,2 %). Der Anteil der Menschen im Alter von 28 bis 65 Jahre stellt erfahrungsgemäß die größte Personengruppe dar und liegt in der Gemeinde Rosendahl bei 52,2 %. Ferner ist der prozentuale Anteil an Kindern unter 15 Jahre in Holtwick am höchsten, wohingegen in Osterwick im Jahr 2016 die meisten Menschen mit über 65 Jahren gewohnt haben, was aufgrund des Seniorenheims in Osterwick erklärlich ist.

Altersstruktur	Rosendahl	Holtwick	Osterwick	Darfeld
< 15-Jährige	1.618	571	667	380
Prozentueller Anteil an der Bevölkerung	14,64 %	16,31 %	14,24 %	13,25 %
15- bis unter 19-Jährige	564	199	228	137
Prozentueller Anteil an der Bevölkerung	5,10 %	5,68 %	4,87 %	4,78 %
19- bis unter 22-Jährige	417	133	187	97
Prozentueller Anteil an der Bevölkerung	3,77 %	3,80 %	4,00 %	3,38 %
22- bis unter 28-Jährige	782	231	333	218
Prozentueller Anteil an der Bevölkerung	7,08 %	6,60 %	7,11 %	7,60 %
28- bis unter 66-Jährige	5.767	1.801	2.402	1.564
Prozentueller Anteil an der Bevölkerung	52,18 %	51,44 %	51,29 %	54,53 %
>= 66-Jährige	1.904	566	866	472
Prozentueller Anteil an der Bevölkerung	17,23 %	16,17 %	18,49 %	16,46 %

Abb. 12: Altersstruktur der Gemeinde Rosendahl

Quelle: Gemeinde Rosendahl (Stichtag 31.12.2016), Bearbeitung durch plan-lokal

Im Jahr 2015 ist die Bevölkerungszahl in der Gemeinde Rosendahl um 24 Personen gesunken. In den Vorjahren unterlag die natürliche Bevölkerungsentwicklung starken Schwankungen. Während im Jahr 2009 noch eine positive Geburtenrate verzeichnet wurde, überwogen ab dem Jahr 2013 die Sterbefälle die Geburtenzahlen. Demgegenüber steht, dass Rosendahl ebenfalls stark schwankende Wanderungszuwächse und -verluste verzeichnet. Im Betrachtungszeitraum 2009-2015 sind sehr schwankende Wanderungssalden zu verzeichnen. Die Gewinne in den Jahren 2012, 2014 und 2015 sind auf die Bautätigkeit zurückzuführen, namentlich in den Neubaugebieten „Haus Holtwick“ im Ortsteil Holtwick, „Oberste Kamp“ und „Westlich der Schöppinger Straße“ im Ortsteil Osterwick.

Bevölkerungsentwicklung Rosendahl	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtbevölkerung am 31.12.	10.898	10.905	10.477	10.716	10.614	10.664	10.712
Natürliche Bevölkerungsentwicklung (Bilanz)	19	0	4	2	-13	-8	-24
Geburten	109	82	95	93	82	90	81
Sterbefälle	90	82	91	91	95	98	105
Wanderungsbilanz	-37	7	-95	246	-78	56	69
Zuzüge	445	406	438	841	707	790	881
Fortzüge	482	399	533	605	785	734	812
Gesamtbilanz	-18	7	-91	248	-91	48	-45

Abb. 13: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Rosendahl
Quelle: IT.NRW (Stichtag 31.12.2015), Bearbeitung durch plan-lokal

Laut einer Modellrechnung zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung des IT.NRW ist in der Gesamtgemeinde Rosendahl bis zum Jahr 2040 von einem Bevölkerungsrückgang auf bis zu 9.991 Einwohner (2016: 11.052 Einwohner) auszugehen. In der zukünftigen Bevölkerungsstruktur Rosendahls ist mit einem deutlichen Anstieg der Altersgruppe von über 65-Jährigen zu rechnen. 2014 lag diese Altersgruppe bei knapp 1.882 Personen, im Jahr 2040 wird sie voraussichtlich bei 3.062 Personen liegen (vgl. IT.NRW 2015). Auch im Kreis Coesfeld ist diese Altersgruppe im Jahr 2040 die am stärksten vertretene. Im Jahr 2014 lag die Anzahl der 65 Jährigen im Kreis Coesfeld bei 40.803 Personen und für das Jahr 2040 wird sie auf 71.303 Personen vorausberechnet. Bei allen weiteren Altersgruppen unter 65 Jahren ist bis 2040 mit einem Rückgang zu rechnen.

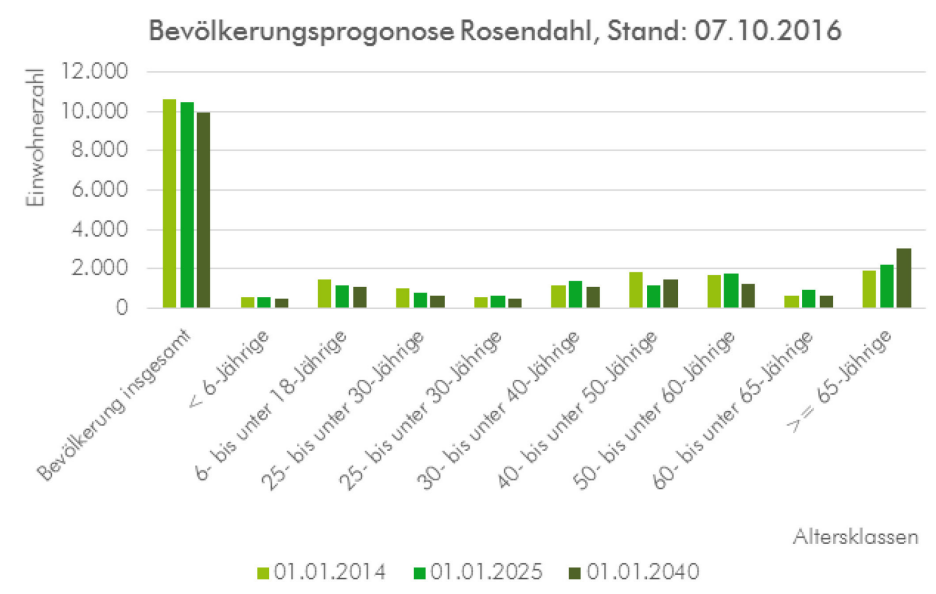


Abb. 14: Gemeindemodellrechnung für die Gemeinde Rosendahl
 Quelle: Gemeinde Rosendahl (Stichtag: 31.12.2016)

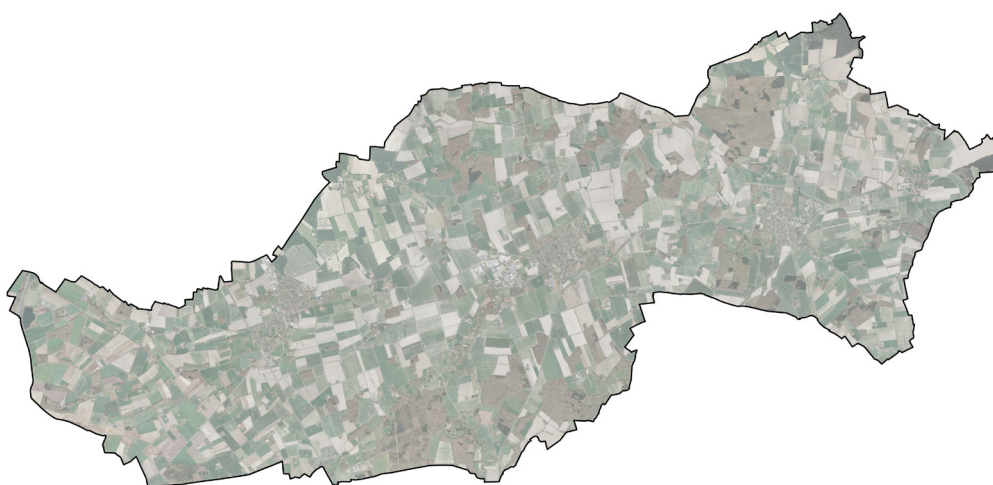


Abb. 15: Luftbild der Gemeinde Rosendahl
Quelle: Gemeinde Rosendahl, Bearbeitung: plan-lokal

3 BESTANDSAUFNAHME UND –ANALYSE

Die detailliert strukturelle, räumliche und funktionale Analyse der Gemeinde Rosendahl dient als Bewertungsgrundlage für die Einschätzung der Gesamtsituation und des Handlungsbedarfs in den relevanten Themenbereichen der ländlichen Entwicklung. Für die Konzepterstellung ist somit ein genauer Blick auf die Ist-Situation unerlässlich. Die einzelnen Maßnahmen des IKEK sollen auf die Situation vor Ort zugeschnitten sein, die örtlichen Chancen und Potenziale nutzen und festgestellte Defizite beheben. In die Bestandsaufnahme sind Einschätzungen von der Bürgerschaft, verschiedenen Experten und Vertretern der Gemeindeverwaltung und -politik eingeflossen. Ferner dienten folgende vorliegende Konzepte und Planungen als Grundlage:

- » Handlungsempfehlung für die Gemeinde Rosendahl zum Thema Barrierefreiheit
- » Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Gemeinde Rosendahl (BBE Standort- und Kommunalberatung Münster)

3.1 STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG, WOHNEN UND ÖFFENTLICHER RAUM

Die heutige Gemeindestruktur Rosendahls wurde durch die historische Siedlungsentwicklung der drei Ortsteile Holtwick, Osterwick und Darfeld geprägt. Klassisch hat sich die Wohnbebauung ringförmig um die Kirchen als Dorfzentren entwickelt. Auch nach dem Zusammenschluss der drei ehemals eigenständigen Gemeinden waren sie siedlungsstrukturell voneinander getrennt, was auch durch die große Entfernung zwischen den Orten bedingt ist. Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich ortsspezifisch individuelle Siedlungsflächenentwicklungen ergeben.

- » In Holtwick hat sich eine lineare Gemeindestruktur ergeben, die stark von der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Bundesstraße B 474 geprägt ist. Östlich der Bundesstraße befinden sich das Ortszentrum, einige Wohngebiete mit Ein- und Zweifamilienhäusern sowie ein Schulzentrum und vereinzelte Gewerbebetriebe. Im Westen Holtwicks, auch Handwerkerdorf genannt, sind ein Gewerbegebiet und eine sich daran anschließende Wohnbebauung sowie verschiedene Sportanlagen zu finden. Im Ortsteil entsteht zum aktuellen Zeitpunkt ein Neubaugebiet südlich des Gewerbegebietes. Das Neubaugebiet stellt eine Ergänzung des Siedlungskörpers westlich der B 474 dar und schließt sich kompakt an bereits bestehende Siedlungsbereiche an.
- » Osterwick hat sich ringförmig entwickelt, wobei im Zentrum alle Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen zu finden sind, die von Wohnbebauung umschlossen werden. Nordwestlich der Holtwicker Straße entsteht aktuell ein Neubaugebiet mit rund 35 Baugrundstücken, die zukünftig die vorhandene Wohnbebauung im Ortsteil ergänzen. Darüber hinaus sind 18 weitere Baugrundstücke im Bereich der Straßen Kleikamp/Elsen zu finden. Weitere Baulandentwicklung findet zudem westlich der Schöppinger Straße mit acht bereits veräußerten Baugrundstücken statt. Im Westen grenzt an das Osterwicker Zentrum ein umfangreiches Gewerbegebiet an, wohingegen die Sportanlagen des Ortsteils im Osten zu finden sind.
- » Darfeld weist eine ähnliche Struktur wie Holtwick auf. Auch dieser Ortsteil ist linear an den Straßen Darfelder Markt sowie „Billerbecker Straße“ angeordnet und wird durch sie in zwei Siedlungsbereiche geteilt. Im Zentrum laufen die Straßen Osterwicker Straße/Darfelder Markt/Höpinger Straße/Billerbecker Straße zusammen und daran anschließend liegen die Kirche sowie das Nahversorgungszentrum. Westlich der Straßen sind Wohngebiete sowie Sportanlagen angesiedelt. Südlich der Landesstraße L 555 ist ein Neubaugebiet mit rund 21 Baugrundstücken (Kortebrey II) entstanden. Im östlichen Bereich sind ebenfalls Wohngebiete, ein Gewerbegebiet, eine brachgefallene Gewerbefläche sowie die Vechtequelle zu finden.



Abb. 16: Ortskern Holtwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 17: Wohngebiet in Osterwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 18: Ortskern Darfeld
Quelle: plan-lokal

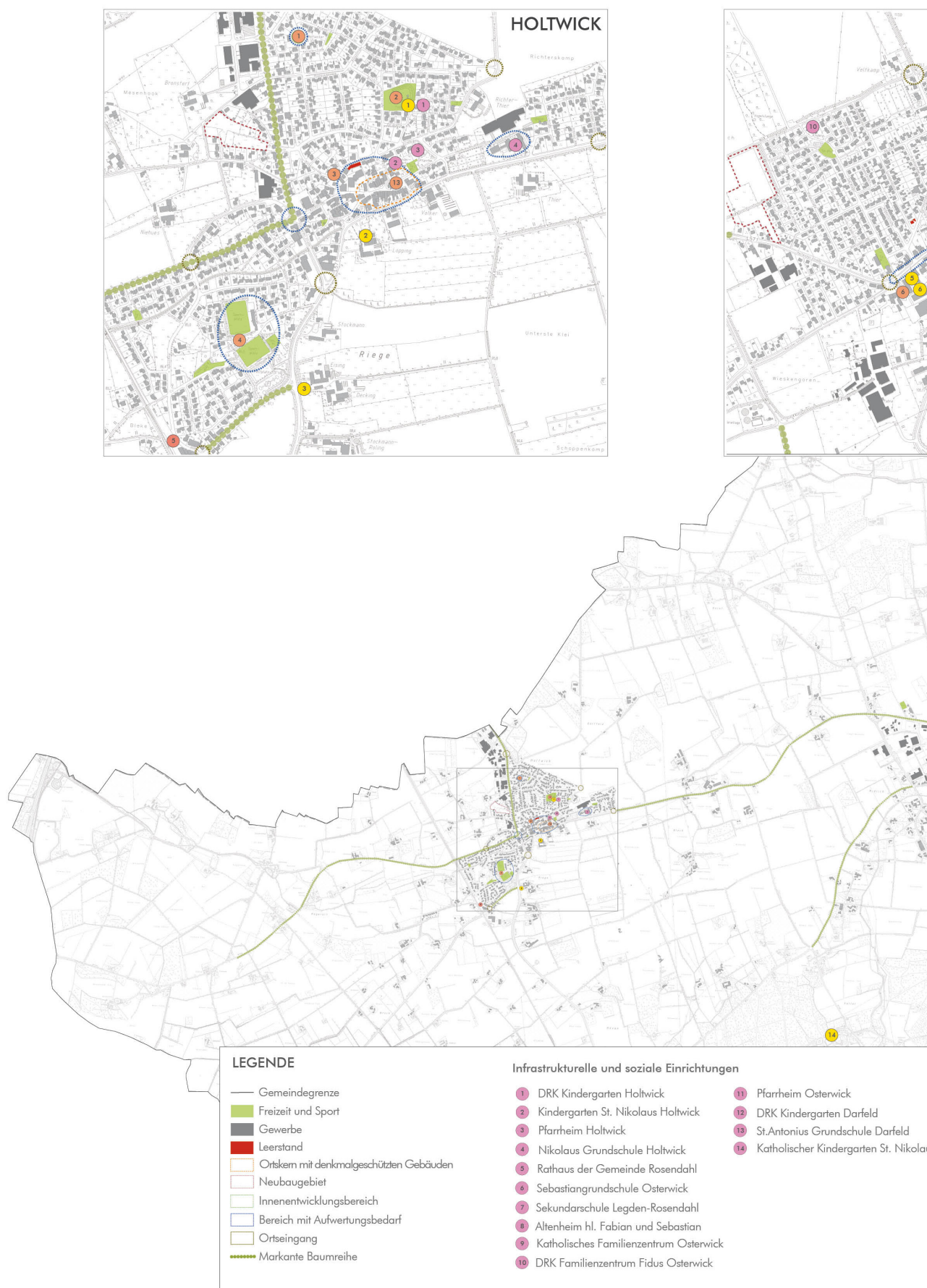


Abb. 19: Städtebauliche Entwicklung in Rosendahl (Ortsgestalt und Ortsstruktur)
Quelle: plan-lokal



August 2017



ohne Maßstab

plan lokal
planen. gestalten. vermitteln.

Bauliche Denkmäler

- 1 Torhaus Holtwick
- 2 Zweigeschossiger Fachwerkspeicher
- 3 Heiligenfigur
- 4 Bildstock
- 5 Bildstock
- 6 Bildstock
- 7 Zweigeschossiger Backsteinbau
- 8 Bildstock
- 9 Bildstock
- 10 Antoniusfigur
- 11 Nikolausfigur

- 12 Haus Groninger
- 13 Backsteinbau „Schulte-Heiming“
- 14 Schloss Varlar
- 15 Schloss Darfeld
- 16 Dach & Fassade „Markt Eins“
- 17 Fachwerkhaus
- 18 Fachwerkhaus
- 19 Bildstock
- 20 Doppelbildstock
- 21 Wohn- & Wirtschaftsgebäude
- 22 „Rahms“

Ortsildprägende Bauwerke und Orte

- 1 Holtwicker Ei
- 2 Generationenpark Holtwick
- 3 Historisches Gebäude von 1911
- 4 Sportzentrum SW Holtwick
- 5 Bahnhof Rosendahl
- 6 Ortseingang Osterwick
- 7 Generationenpark Osterwick
- 8 Sportzentrum Westfalia Osterwick
- 9 Sportzentrum Turo Darfeld
- 10 Sieverdings Garten
- 11 Bahnhof Darfeld; Generationenpark Darfeld
- 12 Vechtequelle
- 13 St. Nikolaus Kirche Holtwick
- 14 Ss. Fabian und Sebastian Kirche Osterwick
- 15 St. Nikolaus Kirche Darfeld

Große bauliche Strukturen wie das Rathaus, die Kirchen der drei Ortsteile sowie die großzügigen öffentlichen Flächen der Generationenparks und die Bildungszentren markieren den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Dorflebens.

Die lockere Wohnbebauung der Ein- und Zweifamilienhäuser in den Ortschaften setzt sich zumeist aus 1950er bis 1970er Jahre Bebauung mit zwei- bis dreigeschossigen Gebäuden zusammen. Eine Vielzahl der Gebäude ist im typisch münsterländischen Stil erbaut und rot geklinkert. Außerhalb der drei Ortschaften Holtwick, Osterwick und Darfeld befinden sich einige Hofanlagen. Ferner sind weitere landwirtschaftliche Höfe auch in den Ortskernen angesiedelt. Diese Situation prägt die Ortsgestalt und verleiht der Gemeinde einen besonderen Charakter.

Rosendahl ist vor allem als Wohnstandort attraktiv, was sich unter anderem in einer hohen Anzahl an Ein- und Zweifamilienhausgebieten und einer hohen Wohneigentumsquote widerspiegelt. Während sich in den Ortskernen der drei Ortsteile neben älterer Wohnbebauung die Einzelhandelsversorgung konzentriert, dehnt sich die jüngere Wohnbebauung mit vornehmlich Ein- und Zweifamilienhäusern an den Siedlungsrandern aus. Aber auch die Ortskerne sind als Wohnstandorte etabliert, wobei in diesen Lagen jedoch die meisten Wohnungs- und Ladenlokalleerstände zu verzeichnen sind. Diese Problemlagen verringern die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Ortskerne. Vereinzelt befinden sich nahe der Hauptstraßen gemischt genutzte Gebäude, in denen im Erdgeschoss Ladenlokale und im Obergeschoss Wohnungen zu finden sind. Die meisten Gebäude in Rosendahl werden ganz oder teilweise zum Wohnen genutzt. Bei gewerblich genutzten Objekten befinden sich häufig Wohnungen in den oberen Geschossen oder angrenzend auf dem Grundstück.

Die Anzahl an Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern macht einen sehr geringen Anteil des gesamtgemeindlichen Wohnungsangebots aus. Die Eigentümerstruktur ist in diesem Segment durch wenige private Wohnungsanbieter bestimmt. In den Mehrfamilienhäusern, beispielsweise in Holtwick an der Kirchstraße, befindet sich ein geringer Anteil an neuen Wohnformen, in denen mehrere Generationen zusammenwohnen. Vertiefende Untersuchungen zur Wohnungsmarktsituation liegen für Rosendahl nicht vor.

Die Bausubstanz des Wohnungsbestandes in Rosendahl ist größtenteils solide. Sanierungsbedarf ist hauptsächlich in einigen Wohnlagen an vielbefahrenen Straßen und in Nähe von Gewerbegebieten festzustellen. Dies ist in der Regel auf unterlassene

Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten seitens der Eigentümer zurückzuführen. Es handelt sich hierbei zwar um kein flächendeckendes Problem, jedoch konzentrieren sich die durch Lärm- und Schadstoffimmissionen stark belasteten Wohnlagen vergleichsweise häufig in den Ortsmitten – mit zunehmender Tendenz zurückhaltender Investitionsbereitschaft in die dort befindlichen Immobilien. In den Ortskernen rund um die Kirchen sind so Bereiche mit besonderer Bausubstanz und einem hohen Gebäudeinstandhaltungsrückstau entstanden. Zudem wird hinsichtlich der älteren Ein- und Zweifamilienhausgebiete auch in Rosendahl die Frage des Generationenwechsels zukünftig eine zunehmende Relevanz haben und das vom Rat der Gemeinde Rosendahl im Jahr 2016 beschlossene Förderprogramm „Jung kauft Alt“ verstärkt in den Fokus rücken. Es soll Paare und Familien mit Kindern beim Kauf einer Bestandsimmobilie finanziell unterstützen, damit auch alten Immobilien eine neue Nutzung zukommt und diese zugleich saniert werden.



Abb. 20: Darfelder Markt Eins
Quelle: plan-lokal



Abb. 21: Wohngebiet in Holtwick
Quelle: plan-lokal

Gemeindliche Entwicklungsflächen

Um den Wohnstandort Rosendahl weiterhin attraktiv zu halten und unterschiedliche Nachfragegruppen mit ausreichend Wohnraum versorgen zu können, ist es auch zukünftig wichtig, Wohnraum zu mobilisieren – sowohl durch die Bereitstellung von Wohnbauland auf geeigneten Potenzialflächen, aber insbesondere durch die Qualifizierung von vorhandenen Wohngebäuden. Die wesentlichen Potenziale liegen dabei nicht im Neubau, sondern in der Förderung von Bestandsmaßnahmen zur Aufwertung und nachfragegerechten Gestaltung vorhandener Wohnungen. Da bislang keine tiefgehenden Kenntnisse über den Rosendahler Wohnungsmarkt vorliegen, sollte eine

entsprechende Grundlagenermittlung durchgeführt werden, um fundierte Aussagen zu wohnungsmarktpolitischen Zielsetzungen treffen zu können.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann zum Rosendahler Wohnungsmarkt nur eine grobe Einschätzung gegeben werden. Für die weitere bauliche Entwicklung und Erweiterung des Angebots an Wohn- und Gewerbeverkaufsflächen sind aus städtebaulicher Sicht und im Sinne einer Nachverdichtung jedoch drei potentielle Entwicklungsflächen zu identifizieren.

- » Beispielhaft ist das ehemalige Gewerbegebiet „Südlich der Höpinger Straße“ in Darfeld zu nennen. Westlich und östlich der Straße sind einige aktuell leerstehende Gewerbebetriebe angesiedelt, die zurückgebaut werden und deren Grundstücke zukünftig für eine Wohnbauflächenentwicklung zur Verfügung stehen sollen. Zusätzlich zu den leerstehenden Gewerbeimmobilien befinden sich auch im Ortskern Darfelds weitere Gebäudeleerstände. Namenhaft zu nennen sind die Gaststätten „Darfelder Markt Eins“ sowie „Rahms“. Diese Gebäude stehen unter Denkmalschutz und wären bei einer Nachnutzung aufwendigen Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten zu unterziehen.
- » In Osterwick finden sich entlang der Hauptstraße verschiedene Gebäude mit Wohnungsleerständen. Darüber hinaus befindet sich gegenüber dem Rathaus eine Baulücke, die aktuell als Parkplatz verwendet wird und weitere leerstehende Gebäude, welche sich im Besitz der Gemeinde Rosendahl befinden.
- » In Holtwick stehen einige Ladenlokale um die Kirche an der Straße Kirchplatz/ Kirchstraße leer, welche die Entwicklung des Ortskerns hemmen. Die Gemeinde ist sehr bestrebt Nachnutzer für die Ladenlokale zu gewinnen.



Abb. 22: Gewerbegebiet „Südlich der Höpinger Str.“
Quelle: plan-lokal



Abb. 23: Leerstehender Gewerbebetrieb im Gewerbegebiet „Südlich der Höpinger Str.“; Quelle: plan-lokal



Abb. 24: Immobilienleerstand Hauptstraße Osterwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 25: Immobilienleerstand Kirchstraße Holtwick
Quelle: plan-lokal

Öffentliche Gebäude

In Rosendahl sind die drei Grundschulen St. Antonius Grundschule Darfeld, St. Nikolaus Grundschule Holtwick, St. Sebastian Grundschule Osterwick sowie eine weiterführende Schule, die Sekundarschule Legden Rosendahl, zu finden. In Osterwick wurde im Herzen des Ortsteils mit der St. Sebastian Grundschule und der Sekundarschule Legden Rosendahl ein attraktives Schulzentrum mit Sport- und Lehrschwimmhalle sowie eine Sportstätte mit Tartanbahn entwickelt (s. Kap. 3.5).

Die Schulgebäude und Sporthallen werden von einem Großteil der Rosendahler Bevölkerung regelmäßig genutzt. Dadurch haben sie sich zu Treffpunkten entwickelt und stellen einen Begegnungsort für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen dar. Der Bereich des Schulzentrums weist allerdings sowohl städtebauliche, freiraumplanerische als auch bauliche Defizite auf. Die Schulgebäude und Sporthallen, die gleichzeitig auch Treffpunkte darstellen, sind vielfach sanierungsbedürftig – aus energetischer Sicht, aber auch aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit in den Gebäuden und im Außenbereich. Hinzu kommen Defizite in der Gestaltung und Ausstattung der Schulhöfe und der öffentlichen Freiflächen im Schulzentrum in Osterwick. Die Schulhöfe der Grundschulen und des Schulzentrums sind in Teilen versiegelt und bieten dadurch geringe Aufenthaltsqualität mit eingeschränktem Raum für Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Zudem gibt es in den Sommermonaten nur wenige Schattenbereiche auf den Schulhöfen, wodurch die Aufenthaltsqualität reduziert wird.

Des Weiteren zählen zu den öffentlichen Gebäuden die Standorte der freiwilligen Feuerwehr in Holtwick, Osterwick und Darfeld. Die freiwillige Feuerwehr wird jeweils über einen Löschzug mit insgesamt rund 113 ehrenamtlichen Feuerwehrleuten sowie der Jugendfeuerwehr betrieben. Jedoch stehen die Feuerwehrgerätehäuser in allen drei Ortslagen auf dem Prüfstand. Über eine Gefährdungsbeurteilung im Rahmen des aktuellen Feuerwehrbedarfsplans wurden Mängel an den Gerätehäusern festgestellt. Es gibt beispielsweise keine separaten Umkleidekabinen für Männer und Frauen. Auch die Größe der Gebäude ist den heutigen Standards nicht mehr entsprechend; gegebenenfalls müssten die Standorte nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung erweitert, saniert oder umgelagert werden.

Neben den sanierungsbedürftigen Gebäuden ist das Rathaus in Osterwick als positives Beispiel im Rahmen der energetischen Gebäudesanierung im öffentlichen Gebäudebestand zu nennen. Das Rathaus wurde vor einigen Jahren saniert und an aktuelle energetische Standards angepasst.



Abb. 26: Rathaus in Osterwick
Quelle: plan-lokal

Öffentliche Freiflächen im Siedlungsraum

Für die Bewohnerinnen und Bewohner Rosendahls übernehmen die Generationenparks in Holtwick, Osterwick und Darfeld eine bedeutende Freiraum- und Erholungsfunktion. Die Parkanlagen sind öffentliche Freiräume, die im Rahmen des LEADER-Programms entstanden sind. In diesen sind Sport- und Spielanlagen für alle Altersgruppen zu finden. Es sind Sandkästen, Klettergerüste, Basketballkörbe und Seniorenfitnessgeräte vorhanden. Die Parks sind mit ausreichend Sitzmöglichkeiten ausgestattet.

Als weitere innerörtliche Freiflächen können die Friedhöfe, die Anlagen der Sportvereine sowie die zahlreichen Spielplätze in den drei Ortsteilen angesehen werden. Einen nicht unerheblichen Teil der Freiflächen machen in Rosendahl jedoch die privaten Gärten der Bewohnerinnen und Bewohner aus, welche häufig bis zu 1000 m² aufweisen. Der äußere Zustand der zum Großteil von den Eigentümern bewohnten Wohngebäuden sowie die zahlreichen privaten Außenanlagen und Vorgärten bewirken in diesen Wohnquartieren ein durchgrüntes und überwiegend gepflegtes Erscheinungsbild.

In der ländlich geprägten Gemeinde finden sich viele Freiflächen angrenzend an den Siedlungsraum wieder. Auf die Freiflächen, die im Außenbereich liegen, wird in Kapitel 3.4 näher eingegangen. Als eine öffentlich zugängliche Freifläche ist die Vechtequelle in Darfeld zu nennen, welche an den Siedlungsraum angrenzt. Die Quelle bietet Naherholungspotenzial in direkter Nachbarschaft und ist zugleich ein Anziehungspunkt für Fahrradtouristen. Vertiefende Informationen zur Vechtequelle werden in Kapitel 3.4 erläutert.

Neben diesen Qualitäten sind auch (städte-)bauliche Defizite sowie gestalterische und funktionale Mängel im öffentlichen Raum vorhanden. Es sind nur wenige attraktive und multifunktional nutzbare Grün- und Freiflächen wie die Generationenparks, Sport- und Spielplätze in den Ortszentren vorhanden und diese sind untereinander schlecht vernetzt. Zudem entspricht die Mehrzahl der Ortseingänge nicht ihrer gestalterischen und funktionalen Bedeutung als Eingangssituationen für Rosendahl. Sie wirken entweder ungeordnet oder sind als Ortseingänge nicht immer wahrnehmbar.



Abb. 27: Generationenpark in Holtwick
Quelle: plan-lokal

Ortsbild und Baukultur

In Rosendahl befinden sich mehrere charakteristische, denkmalgeschützte und ansprechende Gebäude wieder. Bemerkenswerte Zeitzeugnisse der landwirtschaftlichen Ausrichtung der alten Ortskerne aus dem frühen 19. Jahrhundert sind in allen drei Ortslagen zu erkennen. Weitere gemeindliche Baudenkmäler der Denkmalliste sind beispielsweise die drei katholischen Pfarrkirchen St. Nikolaus in Holtwick, Ss. Fabian und Sebastian in Osterwick sowie St. Nikolaus in Darfeld, verschiedene Fachwerkhäuser, Fassaden-denkmäler (z. B. „Markt Eins“, „Schulte-Heiming“, „Rahms“ in Darfeld), das Torhaus des Hauses Holtwick, das Naturdenkmal „Holtwicker Ei“ und der Kreuzweg mit mehreren Stationen in Darfeld. Alle Denkmäler sind für die Ortshistorie sehr bedeutend und der Erhalt der vorhandenen Baukultur erscheint sinnvoll. Die denkmalgeschützten Gebäude sind ortsbildprägend und machen den baulichen Charme der Gemeinde aus.

Insgesamt werden die Ortszentren durch die drei Kirchen bestimmt. Die Kirche Ss. Fabian und Sebastian ist ein imposantes Bauwerk und gilt als bedeutender Zeitzeuge aus dem frühen 13. Jahrhundert. Das Gebäude wurde in den Jahren 1904 - 1908 großzügig erweitert. Darüber hinaus sind in Holtwick und Darfeld die Pfarrkirchen St. Nikolaus aus dem 14. und 18. Jahrhundert zu finden, die von der Pfarre aus Osterwick gegründet worden sind. Obwohl die Kirchen im jeweiligen Ortszentrum angesiedelt sind, stellen sie nicht unmittelbar das Zentrum des gemeinschaftlichen Lebens in Rosendahl dar. Die Kirchen verfügen alle über öffentliche Kirchvorplätze, welche allerdings hinsichtlich ihrer Atmosphäre, Nutzbarkeit sowie Ausstattung unterschiedliche Ausprägungen aufweisen. Der Kirchvorplatz in Osterwick wird durch den Kirchenbau Ss. Fabian und Sebastian im Süden, das Gebäude mit der Anschrift Fabianus-Kirchplatz 15 im Osten und nord-westlich durch den Verlauf der Straßen „Hauptstraße“ sowie „Fabianus-Kirchplatz“ begrenzt. Jedoch macht der Kirchvorplatz einen verlasseneren Eindruck und bietet keine besondere Aufenthaltsqualität in Form von Sitz- und Verweilmöglichkeiten. Auch sind keine nennenswerten Grünstrukturen vorhanden. Folglich hat in gewisser Weise das Dienstleistungszentrum in Osterwick (s. Kap. 3.2) die Funktion des Dorftreffpunktes übernommen. Allerdings ist dieser Sachverhalt aus einem Mangel an Alternativen mit höherer Aufenthaltsqualität entstanden. Ein alternativer Dorftreffpunkt könnte beispielsweise durch die Steigerung der Aufenthaltsqualität und zeitgleich die Verbesserung des barrierefreien Zugangs des Kirchvorplatzes entstehen. Somit würde der Kirchvorplatz wieder zu einem wichtigen Bestandteil des Ortskerns.

Die Kirchvorplätze in Holtwick und Darfeld werden durch die Straßenzüge „Kirchstraße“ in Holtwick und „Nikolausplatz“ in Darfeld begrenzt. Im direkten Anschluss befinden sich in beiden Ortsteilen jeweils gemischt genutzt Wohn- und Geschäftsgebäude, die allerdings vielerorts leer stehen. Durch ihre zentrale Lage werden die Plätze als gesellschaftliche Zentren anerkannt und regelmäßig als Treffpunkt aufgesucht. Dennoch sind sie kaum gestalterisch sowie atmosphärisch attraktive Treffpunkte, da Grünflächen und Sitz- oder Verweilmöglichkeiten fehlen.



Abb. 28: Fabianus-Kirchplatz in Osterwick
Quelle: plan-lokal

Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung hat gezeigt, dass die Bürgerschaft an der Ausrichtung und Ausgestaltung der Siedlungsflächenentwicklung ihrer Gemeinde interessiert ist. Hierbei plädieren einige Bürgerinnen und Bürger für die Weiterentwicklung der Neubaugebiete, andere wiederum sehen die Innenentwicklung als primäres Ziel. Einig sind sie sich darüber, dass in Osterwick eine neue Ortsmitte mit Platzgestaltung und Verkehrsberuhigung entstehen sollte.

Des Weiteren ist im Rahmen der Bürgerbeteiligung deutlich geworden, dass die Generationenparks eine große Bedeutung für die Bürgerschaft einnehmen und gleichzeitig als Potenzial zur Weiterentwicklung und Profilierung der Gemeinde angesehen werden. Eine Strukturierung der Siedlungsbereiche durch Grünelemente ist darüber hinaus wünschenswert und an einigen Stellen im Gemeindegebiet zwingend notwendig. Die Bürgerschaft sieht sich in die Gestaltung der Freiräume durch ehrenamtliche Tätigkeiten eingebunden. Einige Bürgerinnen und Bürger äußern beispielsweise, dass sie die Baumscheiben in ihren Wohngebieten pflegen. Die Bürgerbeteiligung hat auch gezeigt, dass die Generationenparks zwar sehr gut angenommen werden, Sanitäranlagen sowie Cafés o.ä. jedoch fehlen, um diese Parkanlagen in den drei Ortsteilen noch attraktiver gestalten zu können.

3.2 LOKALE ÖKONOMIE UND NAHVERSORGUNG

Rosendahl im Kreis Coesfeld ist in den münsterländischen Wirtschaftsraum eingebunden und aufgrund der Nähe zur Autobahn A 31 ein attraktiver Standort für Industrie und Gewerbe. Die wirtschaftliche Struktur ist vorwiegend durch den Mittelstand geprägt. Dominierend ist dabei das verarbeitende Gewerbe mit den Schwerpunkten Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Herstellung von Möbeln, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik. Rund 65 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Rosendahl arbeiten im sekundären Sektor, während es im Kreis Coesfeld insgesamt etwa 33 % der Beschäftigten sind (Quelle: Landesdatenbank IT.NRW; Stand 2014).

Nahversorgungs- und Dienstleistungsschwerpunkte

Rosendahl wird die zentralörtliche Versorgungsfunktion eines Grundzentrums zugewiesen. Das nächstgelegene Mittelzentrum ist die Kreisstadt Coesfeld (in ca. 10 km Entfernung) und Münster ist das benachbarte Oberzentrum in 36 km Entfernung. Die Einzelhandelsangebote in Rosendahl sind sowohl via PKW als auch fußläufig innerhalb der Ortslagen erreichbar. Im Jahr 2014 waren in Rosendahl laut Einzelhandelskonzept 41 Einzelhandelsbetriebe mit Ladenlokalen (hauptsächlich Lebensmittel) ansässig. Betriebe mit Nahrungs- und Genussmitteln stellten dabei den größten Anteil dar. Der Einzelhandelbesatz der Gemeinde Rosendahl belief sich insgesamt auf eine Verkaufsfläche von 10.950 m² und einen einzelhandelsrelevanten Umsatz von 36,3 Mio. € (Stand 2014). Wird der Verkaufsflächenbesatz ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gestellt, liegt dieser bei 1,02 m² pro Einwohner. Laut Einzelhandelskonzept 2014 weisen Vergleichsorte einen Verkaufsflächenbesatz von 1,51 m² auf, was bedeutet, dass Rosendahl eher unterdurchschnittlich versorgt ist. Dies ist allerdings auf die Größe der Gemeinde zurückzuführen, da der Verkaufsflächenbesatz von der Fläche des Einzugsgebietes abhängig ist. Zudem weist die Gemeinde Rosendahl im Jahr 2014 eine Kaufkraftbindung von 58,5 % für alle Sortimente auf.

Die meisten Betriebe sind laut Konzept in Osterwick angesiedelt, dicht gefolgt von Holtwick. In Darfeld hingegen sind nur wenige Betriebe zu finden. Die Betriebe sind im Wesentlichen in den Ortskernen der Gemeinde anzutreffen. Lediglich in Holtwick sind Einzelhandelsstrukturen an der Legdener Straße auch außerhalb des Kernbereiches angesiedelt.

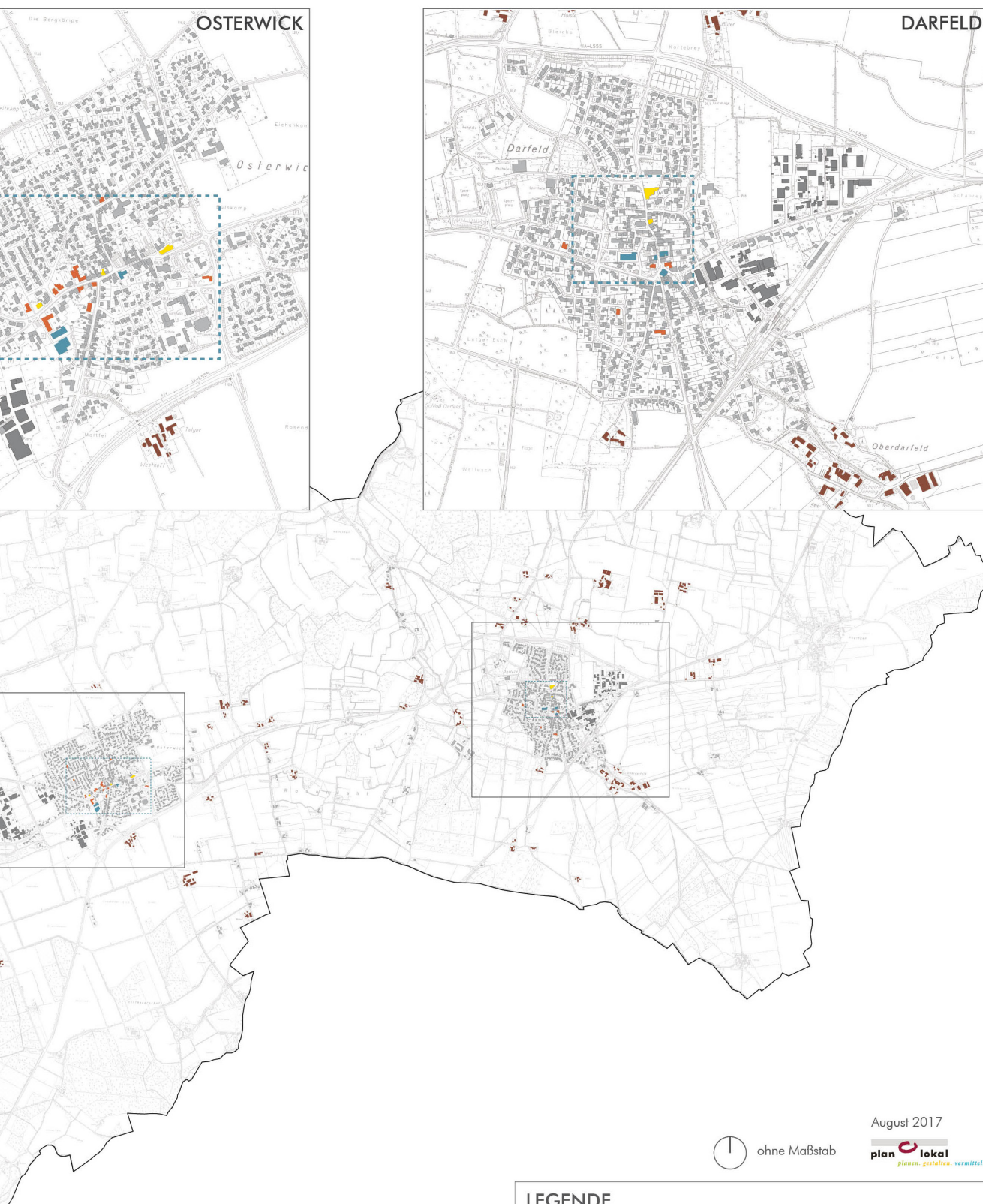


Abb. 29: Einzelhandelsversorger in Osterwick
Quelle: plan-lokal

- » In Holtwick erstreckt sich der Kernbereich um die Kirche herum sowie an der Kirchstraße entlang bis hin zur Legdener Straße. Im Kernbereich sind Einzelhandelsbetriebe, Dienstleistungen (Banken usw.) sowie Gemeinbedarfseinrichtungen (Bücherei, Kindergarten usw.) zu finden. An der Legdener Straße, auf Höhe der Marktenwaldstraße, sind zudem ein Netto-Markt sowie das Möbelhaus HEUER angesiedelt. Zum aktuellen Zeitpunkt eröffnet in einem ehemaligen LIDL-Markt an der Ecke Kirchstraße/Legdener Straße ein NORMA-Markt.
- » In Osterwick ist im Kernbereich, welcher sich von der Midlicher Straße über die Hauptstraße bis hin zur Straße Fabianus-Kirchplatz erstreckt, in engem räumlichen Zusammenhang eine Volksbank, Sparkasse, ALDI und EDEKA zu finden. Im erweiterten Kernbereich befinden sich zudem ergänzende Dienstleistungs- und Einzelhandelsbetriebe.
- » In Darfeld hingegen ist nur ein rudimentäres Einzelhandelsangebot vorhanden. Der Kernbereich erstreckt sich von der Straße Darfelder Markt über den Kreuzungsbereich Osterwicker Straße/Billerbecker Straße/Höpinger Straße. In diesem sind nur vereinzelt Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote vorzufinden. Die Hauptversorgung übernimmt ein K&K-Markt mit angrenzendem Café sowie einer Sparkassen- und Volksbank-Filiale am Sandweg.



Abb. 30: Nahversorgung, Dienstleistung und Gewerbe in Rosendahl
Quelle: plan-lokal



August 2017



ohne Maßstab

plan lokal
planen · gestalten · vermitteln

LEGENDE

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| — Gemeindegrenze | Einzelhandel |
| --- Zentraler Versorgungsbereich | Gastronomie |
| ■ Gewerbe | Landwirtschaftliche Betriebe |
| ■ Dienstleistungen | |



Abb. 31: Netto-Markt in Holtwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 32: NORMA-Markt in Holtwick
Quelle: plan-lokal

Im Rahmen der Bestandsanalyse kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Rosendahl über ein Nahversorgungsangebot verfügt, welches zukünftig durch die Neuansiedlung des NORMA-Marktes zusätzlich erweitert wird. Es besteht, laut Einzelhandelskonzept 2014 Seite 50, „eine quantitativ gute Ausstattung und Kaufkraftbindung bei Nahrungs- und Genussmitteln bei einer guten räumlichen Verteilung“. Das Fehlen eines Drogeriemarktes führt hingegen zu relativ hohen Kaufkraftabflüssen. Zudem erweist es sich für die Einzelhändler als schwierig, aufgrund der „siedlungsstrukturellen Voraussetzungen durch die Struktur dreier eigenständiger Ortsteile“ (Einzelhandelskonzept 2014: 51) hohe Kaufkraftpotenziale zu erzielen.

Mit Blick auf die Ortskerne als Wohn- und Versorgungsschwerpunkte kann festgehalten werden, dass die fußläufige Erreichbarkeit der Einkaufsangebote für den täglichen Bedarf durch die integrierte Lage und Verteilung der Einzelhandelsschwerpunkte für die Bürgerinnen und Bürger in ganz Rosendahl gegeben ist. Auch die zentralörtliche Erreichbarkeit des nächsten Mittelzentrums in Coesfeld kann als gut bewertet werden, da die meisten Einzelhandelsschwerpunkte an den ÖPNV angeschlossen sind.

Durch die große Anzahl an Parkplätzen sind alle Einzelhandelsstandorte gut mit dem Auto zu erreichen. Lediglich in Holtwick kann es im Bereich des Ortskerns in Stoßzeiten zu Parkplatzengpässen kommen. Es wird deutlich, dass die Einzelhandelsstandorte stark autobezogen sind und wenig Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bieten.

Ein weiterer entscheidender Aspekt ist das gastronomische Angebot in der Gemeinde Rosendahl. In den Ortslagen befinden sich vereinzelt Lokalitäten, aber besonders

im Ortsteil Darfeld hat dieses Angebot in den letzten Jahren stark abgenommen. Zu den Gastronomieangeboten zählen unter anderem die Wirts- und Gasthäuser wie die „Gaststätte - Restaurant Vöding“ in Holtwick, „Willi Grüner“ in Osterwick und „Hotel & Gaststätte Feldkamp“ im Ortskern Darfeld und das „Hotel & Restaurant Jägerheim“ in Darfeld-Höpingen. Zudem verfügt Rosendahl über eine ausreichende Anzahl an Übernachtungsmöglichkeiten in Form von Hotels und Ferienwohnungen. Die Gemeinde präsentiert sich mit Nachbargemeinden in diesem Bereich im Zusammenhang mit der Tourismusregion Baumberge. Diesbezüglich können alle touristischen Angebote einer gemeinsamen Broschüre entnommen werden.



Abb. 33: Gaststätte Feldkamp in Darfeld
Quelle: plan-lokal

Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Erstellung des IKEK ist deutlich geworden, dass in der Bürgerschaft weiterhin der Wunsch nach einem Drogeriemarkt besteht. Darüber hinaus besteht vor allem in Darfeld eine große Nachfrage nach gastronomischen Angeboten, welche sich durch eine zielgruppenspezifische Außengastronomie (Biergärten und Eisdiele für Fahrradtouristen) auszeichnen. Insbesondere gibt es derzeit laut der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung keine attraktive Lokalität für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Bürgerinnen und Bürger haben zudem angemerkt, dass ein einheitliches Standortmarketing gewünscht ist. Hierdurch entstünde ein professionelleres Auftreten der einzelnen Angebote und es könnte eine höhere Aufenthaltsqualität in den Ortslagen erzielt werden.

Handwerks- und Gewerbezentren

In allen drei Ortslagen in Rosendahl befinden sich Gewerbegebiete, in denen sich vornehmlich große und kleine Betriebe angesiedelt haben. Die großflächigen Industrie- und Gewerbebetriebe liegen am Siedlungsrand in allen drei Ortslagen, wobei hier Osterwick den Schwerpunkt auf chemische Industrie, Transportgewerbe, Transportbeton sowie Fensterbau, Holtwick auf Holzverarbeitung, Möbeleinzelhandel, Fleischverarbeitung sowie Handwerksbetriebe, und Darfeld auf Baugewerbe und Handwerk legt. Zudem hat sich in Holtwick das sogenannte „Handwerkerdorf“ entwickelt, in dem nicht nur Werkstätten, sondern auch Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und Kooperation geboten werden. Die vorhandenen Gewerbegebiete sind inzwischen jedoch entweder vollständig bebaut oder als Erweiterungsflächen für die ansässigen Unternehmen reserviert. Weitere Flächenangebote für die gewerbliche Entwicklung sollen zukünftig nur noch in Osterwick und Holtwick geschaffen werden.



Abb. 34: Gewerbegebiet Handwerkerstraße
Quelle: plan-lokal



Abb. 35: Gewerbegebiet Handwerkerstraße
Quelle: plan-lokal

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft macht einen relativ geringen wirtschaftlichen Zweig in der Gemeinde Rosendahl aus. Zum Stichtag 30.06.2015 waren in Rosendahl nur 4,4 % der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im land- und forstwirtschaftlichen Bereich tätig. Im Vergleich dazu waren rund 61,1 % der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe tätig. Demgegenüber steht jedoch, dass die Landwirtschaft allein flächenmäßig den größten Stellenwert in der gemeindlichen Flächenbilanz einnimmt. Rosendahl verfügt insgesamt über 9.448 ha Gemeindegebiet, wovon 6.688 ha landwirtschaftlich genutzte Flächen sind (vgl. Kommunalprofil 2015). Aus dem Kommunalprofil von IT.NRW (Stand 2015)

kann die „Flächenentwicklung nach Nutzungsarten aus den Jahren 2004-2015“ der Gemeinde Rosendahl entnommen werden. Aus der Flächenbilanz geht hervor, dass aus dem Bereich landwirtschaftliche Flächen etwa 50 ha Fläche in den Bereich „Gebäude- und Freiflächen sowie Betriebsflächen“ übergegangen ist. Folglich bedeutet das, dass die Landwirtschaft zugunsten der Siedlungs- und Verkehrsflächen weichen muss. Ein besonderes Merkmal Rosendahls ist, dass einige landwirtschaftliche Betriebe in den Ortskernen verortet sind. Hierzu zählt zum Beispiel die Geflügelzüchterei eines Landwirtes in Osterwick. In den Ortskernen sind vereinzelt noch landwirtschaftliche Betriebe zu finden.

Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung

Es wurde der Wunsch nach weiteren Gewerbeflächen und Erweiterungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe geäußert. Das Entwicklungspotenzial in diesem Bereich sei nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger weitestgehend ausgeschöpft, sodass eine zukünftige Erweiterung schwierig sei. Da Rosendahl als geschätzter Standort für Gewerbebetriebe eingestuft wird, sehen die Bürgerinnen und Bürger Probleme im Bereich der Flächenverfügbarkeit auf die Gemeinde zukommen.

3.3 VERKEHR, MOBILITÄT UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Der motorisierte Individualverkehr hat in Rosendahl aufgrund der großen Gemeindefläche eine besondere Bedeutung. Dadurch sind vor allem die Ortskerne von einem hohen Verkehrsaufkommen geprägt. Rosendahl im Zentrum des Münsterlandes wird durch die Bundesstraße B 474, welche in nördliche Richtung als Zubringer zur Autobahn A 31 sowie als Direktverbindung nach Coesfeld und daran anschließend als Verbindung zur Autobahn A 43 dient, überregional erschlossen. Die beiden Landesstraßen L 571 Richtung Gescher und L 555 Richtung Laer binden Rosendahl an die umliegenden Nachbargemeinden an. Die Verkehrswege stellen wichtige Anbindungen an das umliegende Münsterland, das Emsland, das Ruhrgebiet, sowie die Niederlande dar. Parallel zur Bundesstraße verläuft der Schienenweg der Westmünsterland-Bahn (RB 51). Zudem ist die Gemeinde Rosendahl über regionale Buslinien an die umliegenden Städte und Gemeinden angebunden.

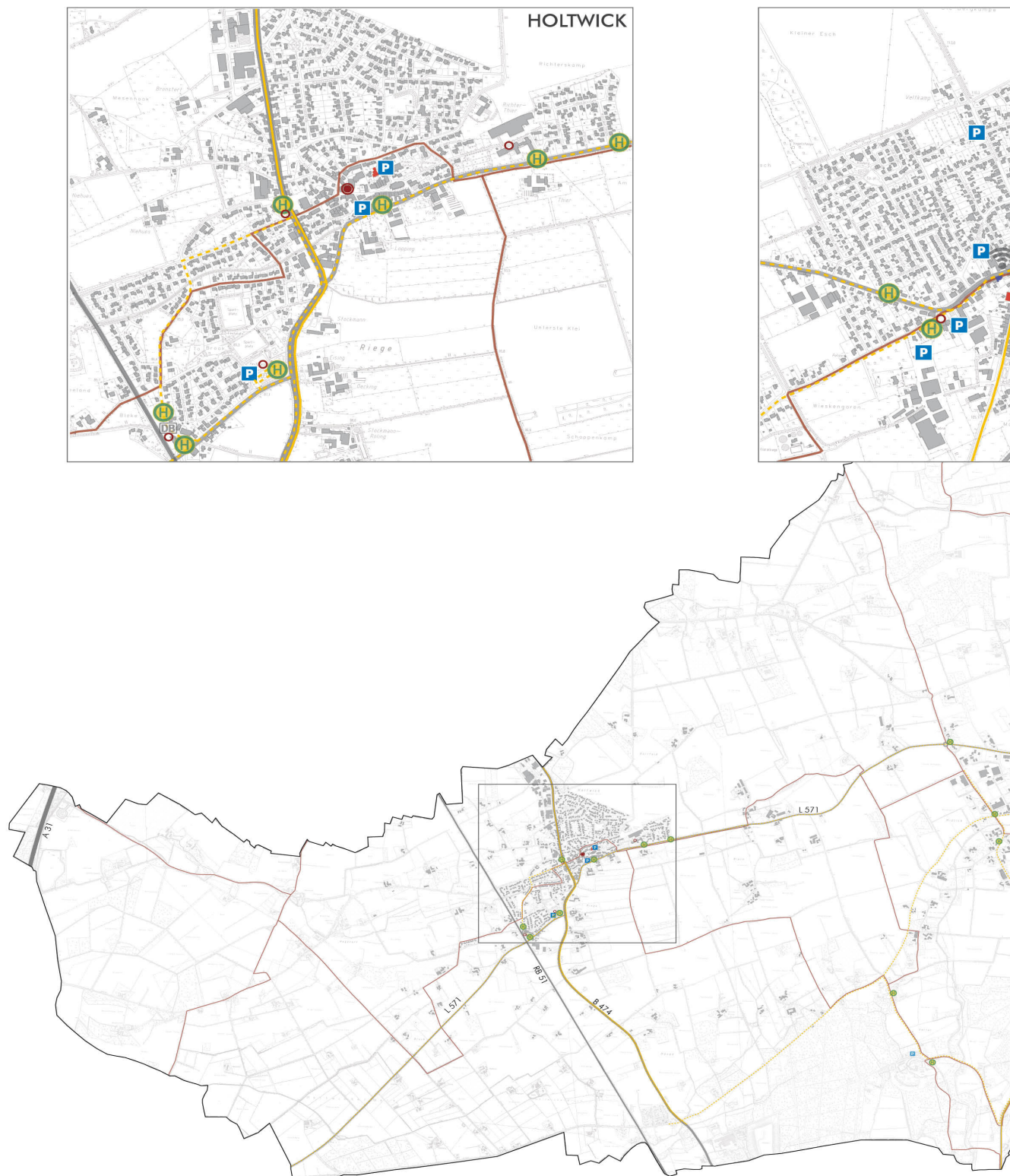
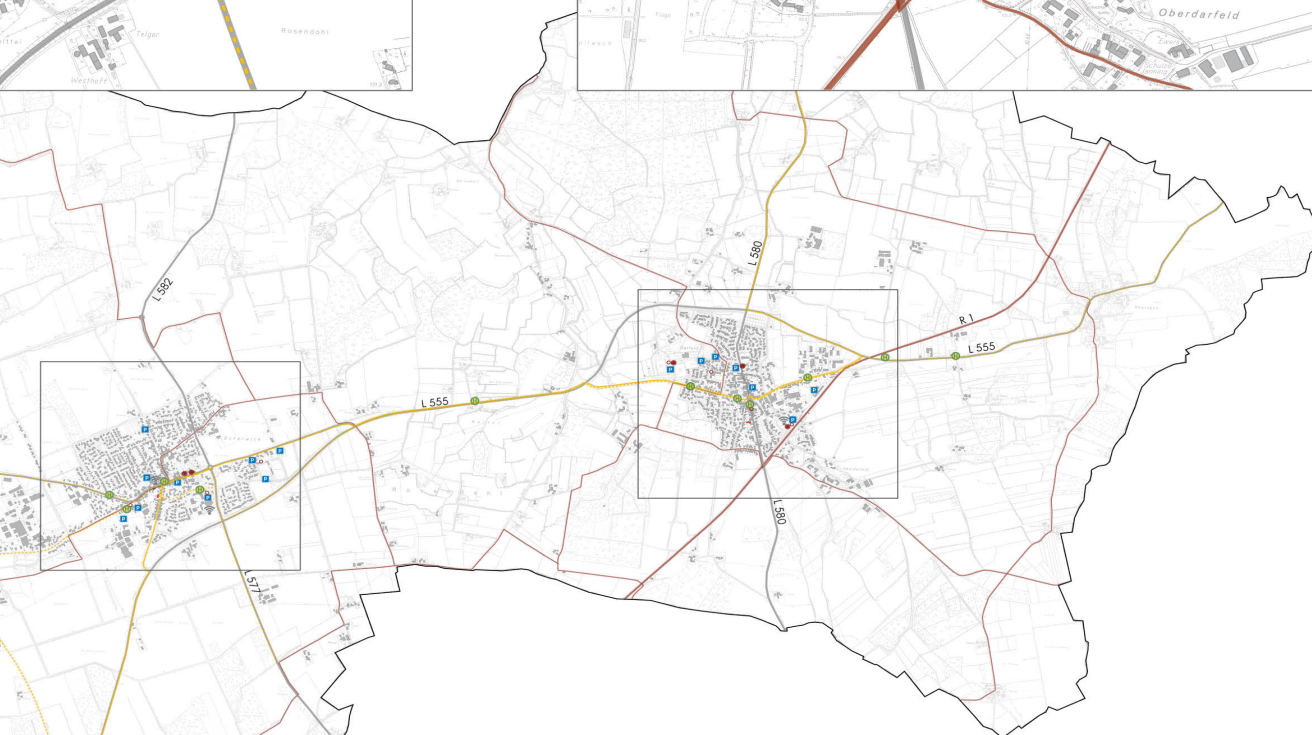
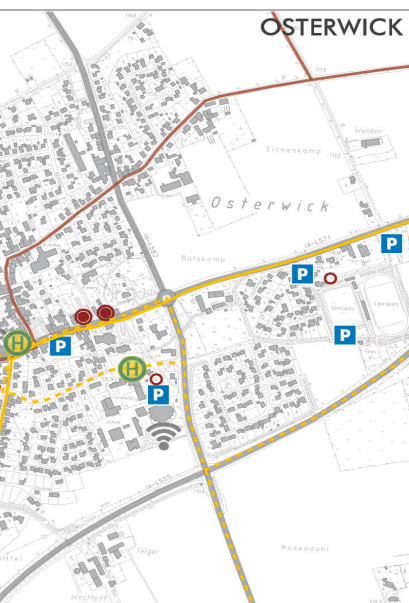


Abb. 36: Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur in Rosendahl
Quelle: plan-lokal



ohne Maßstab

August 2017

plan lokal
planen. gestalten. vermitteln.

LEGENDE

Motorisierter Individualverkehr

-  Parkplatz
-  Bundesautobahn
-  Bundesstraße
-  Landesstraße

Öffentlicher Verkehr

-  Bushaltestellen
-  Buslinienverlauf regelmäßig
-  Buslinienverlauf unregelmäßig
-  Bahnhof
-  Bahntrasse

Radverkehr

-  Radstation/E-Bike-Ladestation
-  Radabstellanlage
-  Radweg

(Technische) Infrastruktur

-  Feuerwehr
-  Polizei
-  WLAN-Hotspot
-  Gemeindegrenze

Motorisierter Individualverkehr (MIV) und ruhender Verkehr

Die jeweilige Haupteinschließung der drei Ortsteile erfolgt über die Bundes- und Landesstraßen. In Holtwick mündet die Bundesstraße in die Straße Am Holtkebach, welche zur Landesstraße L 571 wird und Holtwick mit Osterwick verbindet. Der Ortskern von Osterwick wird durch die Straße Holtwicker Straße/Darfelder Straße (L 571) zerschnitten. Die Darfelder Straße mündet anschließend in die L 555 und bindet Osterwick an Darfeld an. Die Haupteinschließung in Darfeld stellt die Osterwicker Straße dar, welche von der Billerbecker Straße in Richtung Süden sowie der Höpinger Straße in Richtung Osten fortgeführt wird. Die Landesstraße L 555 ist zugleich die Umgehungsstraße für die Orte Osterwick und Darfeld, mithilfe derer der Schwerlastverkehr um die Ortsmitte herumgeleitet wird. Die Verkehrsverbindungen über Bundes- und Landesstraßen im unmittelbaren Ortskern bedingen im gesamten Untersuchungsraum entsprechende Verkehrsbelastungen. In Holtwick führt die stark befahrene Bundesstraße zu erhöhten Lärm- und Feinstaubbelastungen. Zudem stellen diese Straßen nicht nur Emissionsquellen dar, sondern entfalten eine Barrierewirkung, die an mehreren Stellen in Rosendahl zu einer Zerschneidung der Ortsteile führt. Ein weiteres Problem stellt die mangelhafte Beschilderung für die Umgehungsstraßen dar. Hierdurch kommt es wiederholt zu LKW-Verkehr in den Ortskernen, insbesondere im Ortsteil Osterwick, wodurch die Verkehrssituation zusätzlich erschwert wird. In allen Ortsteilen kommt es dadurch an Knotenpunkten, wie in Holtwick an der Legdener Straße/Gescherer Straße/Kirchstraße, in Osterwick an der Hauptstraße/Elsen und in Darfeld an der Kreuzung Osterwicker Straße/Darfelder Markt/Höpinger Straße/Billerbecker Straße, zu erheblichen Verkehrssicherheitsproblemen, da sich alle Verkehrsteilnehmer (LKW, PKW, Radfahrer, Fußgänger) auf diesen unübersichtlichen und beengten Straßenabschnitten/Kreuzungen begegnen.

Der ruhende Verkehr wird auf der anderen Seite für den Untersuchungsraum als weitgehend unproblematisch eingeschätzt. In den Ortskernen sind ausreichend Parkmöglichkeiten durch straßenbegleitendes Parken sowie gekennzeichnete Parkplatzbereiche vorhanden. In den angrenzenden Ein- und Zweifamilienhausgebieten befinden sich Stellplätze auf den privaten Grundstücken. Ferner sind die Versorgungs- und Dienstleistungszentren durch ausreichende Parkplatzflächen gut aufgestellt. Einzelne Probleme im Hinblick auf das Parken in den Ortskernen stellt unter anderem das Kirchengelände an der Straße Kirchplatz in Holtwick dar, in der es in Stoßzeiten zu Parkplatzengepässen kommen kann. Zudem stellen auf dem Gehweg parkende Autos ein Problem dar, wenn Fußgänger oder Rollstuhlfahrer diesen nicht mehr nutzen können und auf die Straße

ausweichen müssen (s. Ortsteilspaziergang in Holtwick). Im Rahmen der Bestandserhebung und -bewertung zum IKEK kann die Anzahl und Verfügbarkeit der gemeindlichen Parkplätze insgesamt dennoch als gut betrachtet werden.

Elektromobilität

Die Nachfrage nach Ladestationen für durch Elektromotoren betriebene Fahrzeuge (PKW und Fahrräder) nimmt zu. Rosendahl verfügt zurzeit über eine gemeindliche Ladestation, was für das gesamte Gemeindegebiet nicht ausreichend ist. Die Ladestation befindet sich in Osterwick auf dem Parkplatz des Rathauses und ist für alle Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich.



Abb. 37: E-Ladestation am Rathaus in Osterwick
Quelle: plan-lokal

Öffentlicher Personennahverkehr

Die Gemeinde Rosendahl befindet sich im Verkehrsverband Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) und wird von einer Bahnlinie und mehreren Buslinien bedient. Im Ortsteil Holtwick liegt der Rosendahler Bahnhof, von wo aus die Westmünsterland-Bahn (RB 51), mit welcher Fahrgäste von Dortmund über Lünen, Coesfeld und auch über Rosendahl bis nach Enschede reisen können, verkehrt. Der Bahnhof liegt außerhalb des Ortskerns und ist von den Ortsteilen Osterwick und Darfeld hauptsächlich mit dem PKW zu erreichen. Dennoch ist der Bahnhof eine wichtige Verbindungsstelle Rosendahls zu überregionalen Bahnlinien und bietet durch das weit verzweigte Busnetz eine Umsteigemöglichkeit in verschiedene Richtungen. Die überregionale Verkehrsanbindung Rosendahls über den ÖPNV wird zwar insgesamt als gut eingeschätzt, jedoch ergeben sich für Berufspendler in den frühen Morgen- und späten Abendstunden He-

rausforderungen, da die Züge beispielsweise am Wochenende nicht ganztägig fahren. Zudem gibt es in Rosendahl kein ergänzendes Netz aus Schnellbussen, wie es in anderen umliegenden Gemeinden bereits üblich ist. Besonders zu nennen ist hier die Verbindung Darfeld - Münster, bei der es Schwierigkeiten gibt.

Die ÖPNV-Verbindung der drei Ortsteile der Gemeinde Rosendahl ist in Teilen gegeben. Die Ortsteile werden durch die regionale Buslinie 771 durchgehend verbunden. Darüber hinaus können Fahrgäste mit dem Bus 771 bis nach Laer fahren. Der Taxi-Bus 589 bietet ebenfalls die Möglichkeit, von Billerbeck durch Darfeld über Osterwick, nach Holtwick zu fahren. In Holtwick verkehrt zudem die Buslinie 582 Richtung Legden und Gescher. Mit der Linie 781 können Bürger ab Holtwick nach Coesfeld, Ahaus und Gronau fahren. Holtwick verfügt zusätzlich über ein ausgeprägtes Netz an Nachtbussen, mit den Bussen N 6, 7, 8, 12, 14 und 20. Aber auch Osterwick und Darfeld werden über den N 7 erschlossen. Über die Nachtbusse haben Rosendahler Bürger die Möglichkeit, auch in den Abendstunden mit dem Bus nach Münster, Legden, Schöppingen, Laer, Billerbeck, Ahaus, Ottenstein, Vreden, Heek, Borken, Bocholt oder Coesfeld zu gelangen. Insgesamt verfügt Rosendahl über ein ausreichendes ÖPNV-Streckennetz mit jedoch eingeschränkten Bedienintervallen im gesamten Gemeindegebiet.

Die Haltestellen der einzelnen Buslinien sind größtenteils ohne Unterstellmöglichkeiten sowie taktile Bodenplatten zur Orientierung sehbehinderter Menschen ausgestattet, wobei einige Haltestellen einen Unterstand zwecks Witterungsschutz haben. Die Anzahl der Haltestellen im Gemeindegebiet wird als ausreichend eingeschätzt.



Abb. 38: Haltestelle Hauptstraße Osterwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 39: Bahnhof Haltestelle Holtwick
Quelle: plan-lokal

Haltestellen liegen überwiegend an Hauptverkehrsstraßen und sind deswegen für weit außerhalb wohnende Personen schlecht zu Fuß erreichbar. Ein Indiz dafür ist die große Zahl der Fahrräder an den Bushaltestellen.

Radverkehr und -wegenetz

Verkehrssichere Radwege tragen zur Senioren- und Familienfreundlichkeit sowie zu einer modalen Verkehrsverlagerung und somit zur Reduktion von MIV bei. Rosendahl in der Fahrradregion Münsterland weist verschiedene Radwege auf. Zunächst ist die Radbahn NRW zu erwähnen, die durch Darfeld führt. Neben dieser überregionalen Radwegelinie sind weitere Radwege, die Rosendahl mit den umliegenden Städten und Gemeinden des Münsterlandes sowie der Baumbergeregion verbinden, zu nennen. Die Radwegenetze bieten nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern Rosendahls ein attraktives Freizeitangebot, sondern ziehen auch viele Touristen an. Umso wichtiger ist es, dass diese Radwege optimal in Stand gehalten werden. An einigen Radwegen besteht hier Nachholbedarf. Vorrangig zu nennen sind die Radwege „Hennewicher Feldweg“ und „Weersche“.

Zudem weist Rosendahl an einigen Stellen im Gemeindegebiet, beispielsweise an der B 474, straßenbegleitende Radwege auf, welche erhebliche Gefahrenpotenziale für Radfahrer und Fußgänger bergen. Darüber hinaus entstehen Nutzungskonflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern, wenn Radwege, wie an der B 474, nicht ausreichend gekennzeichnet und nicht vom Gehweg getrennt sind. Für viele Schüler ist das Fahrrad ein beliebtes Verkehrsmittel, um zur Schule zu gelangen oder sich in der Freizeit zu bewegen. Aufgrund dessen ist besonders die Situation in Holtwick an der Legdener Straße hervorzuheben. Die Situation auf dem Gehweg ist für Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen unübersichtlich, da hier hochwurzeln de Bäume das Fahren und Gehen massiv erschweren. Bei zukünftigen Umbauten der Bundesstraße müssen diese Problematik zwingend mit einbezogen und die Gefahrenstellen behoben werden. Auch außerhalb der Ortskerne gilt es, die Radwege, besonders in Midlich und Höven, aufzuwerten.

Insgesamt ist in Rosendahl aufgrund der flachen Topografie sowie der kompakten Siedlungsräume ein attraktives Fahrradstreckennetz vorhanden. Jedoch muss an den genannten Stellen die Verkehrssicherheit und komfortable Durchfahrbarkeit hergestellt werden. An zahlreichen Stellen im Gemeindegebiet befinden sich Fahrradständer, wel-

che zwar oftmals vollständig belegt sind, jedoch keine Überdachung oder andere Ausstattungs- und Sicherheitsmerkmale bieten. An Gaststätten oder anderen häufig angefahrenen Treffpunkten im Gemeindegebiet sind Ladestationen für E-Bikes zu finden. Aber auch im Bereich E-Mobilität besteht Ausbaubedarf, da diese Stationen besonders von Radtouristen frequentiert werden.

Fußwegeverkehr und Barrierefreiheit

In einer Flächengemeinde wie Rosendahl existieren zahlreiche Wegeverbindungen. Einige führen entlang der starkfrequentierten Einfallstraßen und sind hinsichtlich ihres Ausbaustandards (u. a. Breite, Oberflächenbelag, Barrierefreiheit, Gestaltungselemente, Querungshilfen und Beleuchtung) für Fußgänger nur wenig attraktiv. Besonders zu nennen sind hier die Legdener Straße in Holtwick, die Hauptstraße in Osterwick sowie die Osterwicker Straße/Darfelder Markt/Billerbecker Straße in Darfeld. Insbesondere an diesen Straßen erfolgt eine Konzentration verschiedenster Verkehrsarten und -träger (MIV als Durchgangs- und Anwohnerverkehr, Busverkehr und Radfahrer), sodass es für Fußgänger beim Überqueren der Straßen und Einmündungen an deutlich sichtbaren, gut platzierten und somit sicheren Überwegen mangelt. Beispielsweise befindet sich an der Legdener Straße auf Höhe der Gescherer Straße in Holtwick eine Fußgängerampel, welche von PKW trotz Rotsignal überfahren wird und somit ein erhebliches Sicherheitsproblem für Fußgänger darstellt.



Abb. 40: Schmäler Gehweg (Höping Str.) Darfeld
Quelle: plan-lokal



Abb. 41: Geh- und Radweg (Legdener Str.) Holtwick
Quelle: plan-lokal

Aus der Perspektive mobilitätseingeschränkter und sehbehinderter Personen ergeben sich hinsichtlich der Fußwegegestaltung zudem erweiterte Anforderungen. Für Mobilitätseingeschränkte sollten Gehwege entlang der Straßen und an neuralgischen Überquerungssituationen abgesenkt werden. Besonders zu nennen ist hier die Verkehrssituation in Darfeld an der Kreuzung Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße. Ferner sollte sichergestellt werden, dass auch sehbehinderte Menschen durch die Installation von klaren optischen und taktilen Leitlinien und -feldern, die auf eine Abgrenzung vom Gehweg zur Straße hindeuten, am Straßenverkehr teilnehmen können. Bisher erfolgt ein barrierefreier Ausbau von Straßenräumen nur an wenigen Stellen im Gemeindegebiet. Da die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet sein sollte, ist dies zwingend nachzuholen.

Wirtschaftswege

Wirtschaftswege werden in der Gemeinde Rosendahl hauptsächlich von Landwirten, aber auch von Fahrradtouristen genutzt. Hierbei entstehen zeitweilig Nutzungskonflikte, welche aber in den meisten Fällen laut Bürgerbeteiligung eigenständig gelöst werden. Dennoch wurde angemerkt, dass die Wirtschaftswege, die auch als Radwege genutzt werden, von Landwirten verschmutzt und anschließend nicht gereinigt würden, sodass eine Nutzung mit dem Fahrrad erschwert werde. An einigen Stellen sind die Wirtschaftswege sanierungsbedürftig. Im Rahmen der Flurbereinigung in Darfeld sollen neue Wirtschaftswege entstehen, welche zum aktuellen Zeitpunkt noch in Planung sind.



Abb. 42: Wegeverbindung Darfeld
Quelle: plan-lokal

Technische Infrastruktur

Der DSL/Breitbandausbau mit Glasfaserverkabelung schreitet in der Gemeinde Rosendahl immer weiter voran. Im Rahmen einer Nachbarschaftsinitiative wurden weite Teile Rosendahls über ein Sendegerät an DSL angeschlossen. Mittlerweile verfolgt die Gemeinde den flächendeckenden Ausbau der Glasfaserverkabelung. Darüber hinaus haben Bürgerinnen und Bürger am Rathaus und in der Zweifachsporthalle am Schulzentrum in Osterwick sowie am Bahnhof in Darfeld die Möglichkeit, freien Internetzugang über WLAN-Hotspots zu nutzen. Es ist geplant, die freie Internetnutzbarkeit in den nächsten Jahren im gesamten Gemeindegebiet weiter auszubauen.

Die Wasserversorgung und -entsorgung funktioniert in weiten Teilen des Untersuchungsgebiets. Allerdings treten bei Starkregenereignissen besonders in älteren Wohngebieten, wie beispielsweise in Osterwick an der Straße Droste-Hülshoff-Weg, Probleme auf. An einigen Stellen im Gemeindegebiet finden sich Mischwasserkanäle, welche im Hochwasserfall überlaufen und Schmutzwasser an die Oberfläche bringen. Diese Situation stellt für einige Bewohner zum Teil sogar eine Existenzbedrohung dar, da ihre Gebäudekeller wiederholt volllaufen. In diesem Bereich besteht folglich dringender Handlungsbedarf.

Im Jahr 2017 wird im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung der Feuerwehrgerätehäuser ein neuer Brandschutzbedarfsplan aufgestellt. Dieser lässt die Feststellung des dringenden Sanierungsbedarfs der Feuerwehrgerätehäuser erwarten. Hieraus geht hervor, dass die bestehenden Feuerwehrgebäude erweitert werden müssen, dies jedoch teilweise am aktuellen Standort nicht möglich ist. Die Feuerwehrstandorte in Holtwick und Osterwick befinden sich im Ortskern und bieten an diesen Standorten keine Erweiterungsmöglichkeiten (s. Kap. 3.1). Diese Problematik gilt es, in der weiteren Gemeindeplanung zu berücksichtigen.

Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung

Aus der Zusammenfassung der verschiedenen Bürgerbeteiligungsformate geht hervor, dass insbesondere die Fuß- und Radwegesituation sowie die Verkehrssicherheit an der Bundes- und den Landesstraßen verbessert werden sollen. Sowohl in den Werkstätten als auch bei den Ortsteilspaziergängen wurde zudem von einem Teil der Bürgerschaft angemerkt, dass die ÖPNV-Taktung innerhalb der Ortschaften verbesserungswürdig ist. Vor allem der barrierefreie Ausbau der Gehwege war ein intensiv gefordertes Thema.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung sind außerdem Anmerkungen zur gemischten Nutzung von Rad- und Wirtschaftswegen geäußert worden, welche sich an einigen Stellen im Untersuchungsraum schwierig gestaltet. An diesen Stellen werden Radwege durch die landwirtschaftlichen Gerätschaften verunreinigt und laut Bürgerbeitrag scheinbar nicht umgehend gereinigt.

3.4 GRÜN, LANDSCHAFT UND UMWELT

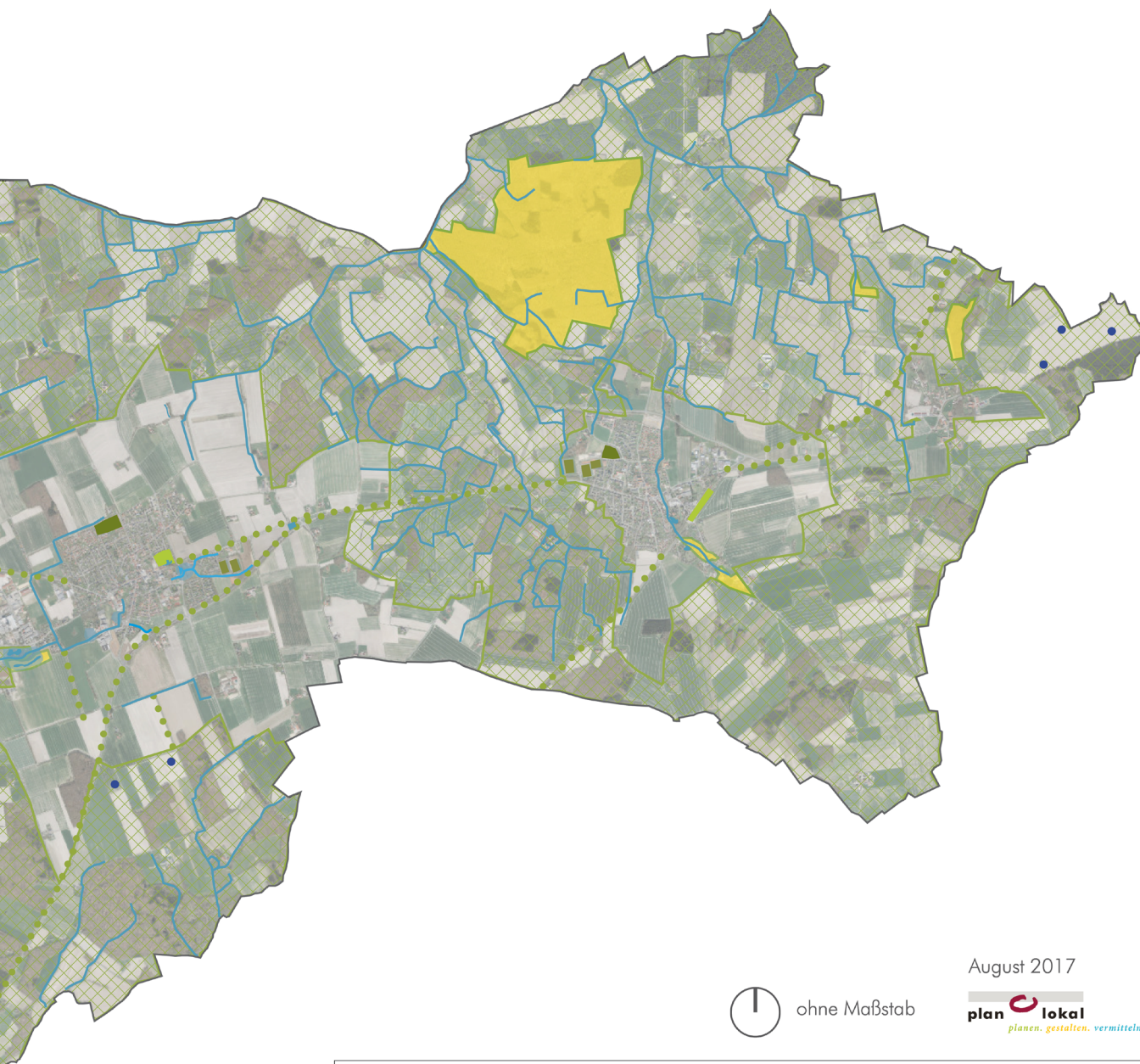
Als Gemeinde im Zentrum des Münsterlandes ist Rosendahl umgeben von landwirtschaftlich geprägten Flächen sowie dem Landschaftsraum Baumberge. Neben Feldern und Ackerflächen gibt es in direkter Umgebung Wälder, artenreiche Feuchtbiootope, die Vechte, den Varlarer Mühlenbach, den Holtwicker Bach und viele weitere kleinere Bäche. Das Erholungsgebiet Baumberge grenzt an den Ortsteil Darfeld und dehnt sich nach Nordosten aus. Laut IT.NRW Statistik (Stichtag 31.12.2015) sind mit 70,8 % Flächenanteil weite Bereiche des Gemeindegebietes vor allem landwirtschaftlich genutzte Flächen. Waldflächen mit einem Anteil von 18,2 % liegen überwiegend südlich von Osterwick sowie nordöstlich von Darfeld. Die teils naturbelassenen, teils extensiv bewirtschafteten Grünbereiche stellen für die ökologische Qualität und das Mikroklima in den Siedlungsbereichen eine besondere Qualität dar. Durch einen hohen Anteil an privaten Grünflächen weisen auch zentrale Siedlungsbereiche einen lockeren und naturverbundenen Charakter auf.



Abb. 43: Vechtequelle Darfeld
Quelle: plan-lokal



Abb. 44: Grün, Landschaft und Umwelt in Rosendahl
Quelle: plan-lokal



August 2017



ohne Maßstab

plan lokal
planen. gestalten. vermitteln.

LEGENDE

- | | | |
|---------------------------|--|--------------------------|
| — Gemeindegrenze | ■ Friedhof | ● ● ● Markante Baumreihe |
| ▨ Landschaftsschutzgebiet | ■ Sportplatz | ○ Naturdenkmal |
| ■ Naturschutzgebiet | ■ Wasserfläche | ● Windkraftanlage |
| ■ Parkanlage/Freizeitgrün | ■ Überschwemmungsgebiet der mittleren Wahrscheinlichkeit | |

Öffentliche Grünanlagen

Die Generationenparks sind in Holtwick, Osterwick und Darfeld zu finden und entstanden bis zum Jahr 2012 im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und engagierten Bürgern aus allen drei Ortsteilen. Gemeinsam wurde mithilfe von Fördermitteln aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ ein LEADER-Projekt ins Leben gerufen, auf dessen Grundlage die Gestaltung der Parkanlagen ermöglicht wurde. Die Parks bieten ein Freizeitangebot für alle Altersklassen mit Sportoptionen und Erholungsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist in Darfeld angrenzend an den Park der Darfelder Bahnhof mit Cafébetrieb zu finden, welcher an Wochenenden ein attraktives Angebot sowohl für die Bürgerinnen und Bürger Rosendahls, als auch für Touristen darstellt. Neben der angemessenen Gestaltung der Grünanlagen wird zu bestimmten Zeiten ein Gastronomieangebot in den Ortsteilen Darfeld und Holtwick angeboten. Zudem gibt es in den Parks nur sehr wenige Unterstellmöglichkeiten, die als Regen- und Sonnenschutz fungieren. Sanitäreinrichtungen sind nur im Generationenpark in Osterwick über eine Bürgergemeinschaft mit Schlüsselzugang verfügbar. In Darfeld und Holtwick können Bürgerinnen und Bürger ausschließlich an den Wochenenden, wenn im Torhaus im Haus Holtwick oder dem Darfelder Bahnhof Betrieb herrscht, die WC-Anlagen nutzen. Zudem fehlen in allen drei Parkanlagen Sitzgelegenheiten. Insgesamt besteht darüber hinaus ein übergeordneter Handlungsbedarf dahingehend, die Grünanlagen miteinander zu verknüpfen. Wünschenswert ist eine Verbindung der Generationenparks über Rad- und Fußwege, welche zurzeit nicht vorhanden ist.

Spielplätze

In Ergänzung zu den Generationenparks befinden sich in jedem Ortsteil weitere Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. An einigen Stellen sind an die Spielplätze Bolzplätze angeschlossen und bieten den Kindern und Jugendlichen ein zusätzliches wohnortnahes Spielangebot. Holtwick verfügt über acht, Osterwick über fünf und Darfeld über sechs Spielplätze. Die Spielplätze lockern das Erscheinungsbild der Wohngebiete zusätzlich auf und bieten für Kinder und Jugendliche Spielangebote außerhalb der privaten Gärten. Allerdings weisen die Spielplätze Unterschiede in ihrem Zustand und ihrer gestalterischen Qualität auf. In Einzelfällen besteht vor allem im Spielgerätebereich Erneuerungs- oder Erweiterungsbedarf. Zudem besteht eine erhöhte Nachfrage nach Bolzplätzen, die multifunktional genutzt werden können und

im Gemeindegebiet bislang nicht ausreichend vorhanden sind. Diese werden von Jugendlichen für sportliche Aktivitäten, aber auch als Treffpunkte in der Freizeit genutzt.

Öffentliche Plätze und weitere Aufenthaltsorte im Grünen

Im Ortsteil Darfeld ist der sogenannte Sieverdings Garten an der Kreuzung Darfelder Markt/Osterwickerstraße zu finden. Der öffentliche Platz in Form eines durch den Heimatverein Darfeld gestalteten Ziergartens verfügt über zahlreiche Pflanz- und Blumenbeete sowie einige Bäume. Darüber hinaus ist eine künstliche Wasserfläche mit einer Brunnenanlage angelegt worden, an der die Bronzefigur der „Waschfrau“ des Künstlers Dr. Kirchner aus Münster, deren Bau durch ehrenamtliche Spenden ermöglicht wurde, Platz gefunden hat. Die „Waschfrau“ wurde zu Ehren der Arbeit von Darfelder Frauen, die in früheren Zeiten ihre Wäschestücke in der Vechte gewaschen haben, aufgestellt. Zudem befinden sich an dem zentralen Platz Sitz- und Verweilmöglichkeiten. Die Aufenthaltsqualität des Platzes wird allerdings durch den angrenzenden Verkehrsknotenpunkt Darfelder Markt/Billerbecker Straße/Osterwicker Straße beeinträchtigt.

In Holtwick befindet sich an der Kardinal-Galen-Straße in einer kleinen Grünanlage im Mittelpunkt eines Platzes das Holtwicker Ei. Das Holtwicker Ei ist ein großer eiszeitlicher Findling. Der Granitblock wurde vor etwa 200.000 Jahren als sogenanntes Rollsteingeschiebe der Gletschermassen in der Saaleeiszeit aus dem schwedischen Värmland in die Gegend der heutigen Gemeinde Rosendahl verlagert. Sein Gewicht wird auf etwa 30 Tonnen geschätzt. Der eiförmige Findling, der unter Naturschutz steht, befindet sich am nördlichen Ausgang des Ortsteils Holtwick.

An der Vechtequelle in Darfeld wird weiterer Handlungsbedarf offensichtlich, da diese für die Einwohnerschaft und Touristen gleichermaßen interessant ist. Die Vechtequelle liegt am Rande von Darfeld in der Bauerschaft Oberdarfeld. Hier entspringt die Vechte aus mehreren sprudelnden Grundquellen. Die Quelle wurde in den letzten Jahren renaturiert und in ihren Ursprungszustand versetzt. Im Zuge der Renaturierung ist die Quelle durch Büsche und Sträucher zugewuchert, sodass Besucher nur bei eingehender Betrachtung von einer kleinen Brücke aus den Quellursprung erkennen können. Es mangelt an einem Pflegekonzept für die öffentliche Grünanlage, obwohl die Quelle großes Entwicklungspotenzial aufweist. Schon heute kommen viele Fahrradtouristen zur Vechtequelle.

Die Schulhöfe der drei Grundschulen, aber besonders der Schulhof der Sekundarschule in Osterwick, sind weitere öffentliche Treffpunkte im Gemeindegebiet. Das Schulzentrum in Osterwick befindet sich am Siedlungsrand und das Schulgelände wird durch zahlreiche Rasenflächen umschlossen. Diese sind für Kinder und Jugendliche begehbar, bieten aber keine Aufenthaltsqualität. Es gibt keine frei nutzbaren Spiel- oder Sportgeräte auf dem Gelände. Im Ganzen mangelt es im Bereich des Schulzentrums zwar nicht an Grünflächen, jedoch sind diese nicht ausreichend attraktiv gestaltet.

Über die zentralen Begegnungsorte im Sinne von Generationenparks, Schulhöfen und kleinteiligeren Plätzen/Spielplätzen hinaus mangelt es im Gemeindegebiet an weiteren Treffpunkten, insbesondere als Verweilmöglichkeit für ältere Bewohner.



Abb. 45: Spielplatz in Holtwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 46: Generationenpark Darfeld
Quelle: plan-lokal

Dorfökologie, Biodiversität und Vernetzung von Freiräumen

Die Generationenparks, die Spiel- und Bolzplätze, sowie die Vielzahl an privaten Frei- und Gartenflächen sind sowohl für die Lebensqualität der Bewohner als auch für heimische Flora und Fauna von großer Bedeutung. Die an die Siedlungsbereiche angrenzenden Freiflächen, welche größtenteils landwirtschaftlich genutzt werden, stehen in Nutzungskonkurrenz zur Bewirtschaftung der Flächen durch die Landwirte sowie zu Freizeitaktivitäten der Bürgerschaft.

Erlebbarkeit des Naturraums

Der Naturraum beeinflusst die Siedlungsentwicklung, die wirtschaftliche und verkehrliche Entwicklung einer Gemeinde. Mit der Nähe zur Baumbergeregion ist die

Erlebbarkeit von Naturräumen in Rosendahl gegeben. Fahrradfahrer, Wanderer und Vogelbeobachter haben die Möglichkeit, verschiedene Vegetationsarten und Vögel zu beobachten.

Besonders die landschaftsparkartigen Flächen am Schloss Darfeld mit 205 ha sowie am Schloss Varlar mit 125 ha sind umgeben von Grünland mit locker eingestreuten Baum- und Gehölzgruppen, die als Relikte der ehemaligen münsterländischen Parklandschaft angesehen werden (vgl. Landschaftsplan 2004). Diese historischen Parkanlagen gilt es zu erhalten, da sie sowohl für die Bewohner als auch für die Natur eine besondere Bedeutung aufweisen und als attraktive Ausflugsziele gelten.

Landschaftlicher Strukturreichtum und Biotope

Im gesamten Gemeindegebiet sind verschiedene Biotope zu finden. Nennenswert sind die Grünlandbereiche in Gaupel (287 ha), im Vechteumland (116 ha), am nördlichen Varlarer Mühlenbach (63 ha), in der Bauerschaft Horst (75 ha), im Hegeort (313 ha) sowie an der B 474 (57 ha). Die Entwicklungsräume sind im Landschaftsplan des Kreises Coesfeld für die Gemeinde Rosendahl ausgewiesen. Bei diesen handelt es sich größtenteils um hofnahe Wiesen und Weiden, an feuchten Standorten liegende landwirtschaftliche Bereiche entlang von Fließgewässern und eine Vielzahl von Obstwiesen. Es gilt, die Biotopvielfalt und Landschaftsstruktur im Rahmen der Gemeindeentwicklung zu erhalten und zu fördern.

Zudem befinden sich in Rosendahl zahlreiche Laub- und Mischholzbestände, teilweise im Komplex mit Grünland und Gewässern. Die flächenmäßig bedeutendsten Bestände sind unter anderem der Wald bei „Haus Burlo“ mit 312 ha, der Wald „Sundern“ in der Osterwicker Dorfbauerschaft mit 194 ha und der Wald „Brock“ in Oberdarfeld mit 67 ha. Eine Vernetzung der Grünräume ist weitestgehend vorhanden, wohingegen die Erlebbarkeit des Naturraumes durch den Ausbau von Rad- und Fußwegen verbessert werden könnte.

Landschaftspflege

In Rosendahl gibt es zudem einige Landschafts- und Naturschutzgebiete. Zu diesen zählen laut Landschaftsplan 2004 „Holtwick“, „Brink“, „Höven-Sundern“, „Schloss Varlar“, „Osterwick-Nord“, „Darfeld“ und „Schloss Darfeld“.

Eines der Entwicklungsziele der Landschaftspflege betrifft den Gewässerschutz und somit die Wiederherstellung des Ökosystems Bachaue mit seinen vielfachen Wechselbeziehungen. Dazu gehören in Rosendahl die Bäche Asbecker Mühlenbach, der Bach in der Brockbauerschaft, der Legdener Mühlenbach, die Vechte mit der Vechtequelle und Umfeld, der Varlarer Mühlenbach, der Holtwicker Bach und der Weersch Bach. Als ein Ziel im Landschaftsplan wird definiert, die Bäche wieder ihrem natürlichen Verlauf zuzufügen und die hydrologischen Gegebenheiten wiederherzustellen. Im Rahmen des Landschaftsschutzes sind die Landschaftsräume an der A 31 in Hegerot, der B 474 Brink, der L 555 in Osterwick und der Ortsumgebung in Darfeld vor Lärmimmissionen durch die Anreicherung von Hecken und Kleingehölzen zu schützen. Dies hat Auswirkungen auf die verkehrliche Entwicklung der Gemeinde und muss Berücksichtigung im Hinblick auf den Ausbau von Umgehungsstraßen usw. finden.

Erneuerbare Energien

In Rosendahl befinden sich zurzeit 27 Windkraftanlagen. Zwei weitere Anlagen werden aktuell geplant. Diese Entwicklung wird in der Gemeinde allerdings zwiespältig betrachtet, da einerseits energetische und wirtschaftliche Gewinne mit den Anlagen erzielt werden, andererseits aber auch Eingriffe in das Landschaftsbild vorgenommen werden. Zudem verfügt die Gemeinde über Solaranlagen auf den Gebäuden der Grundschulen in Holtwick und Darfeld. Über eine Internetplattform hat die Bürgerschaft die Möglichkeit, die Erträge der Anlagen zu verfolgen.

Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung hat die Bedeutung der innerörtlichen Grünstrukturen und Parks für die Lebensqualität der Bewohner untermauert. Besonders die Generationenparks und die Schulhöfe der Schulen sollten zukünftig als Treffpunkte im Ort sowohl quantitativ als auch qualitativ weiterentwickelt werden. Bei der Weiterentwicklung der Generationenparks ist es wünschenswert, eine Vernetzung der drei Parkanlagen herzustellen, welche in Form eines Radweges durch die Ortschaften gelingen kann. Die Verbindung kann zudem mit grünen Gestaltungselementen versehen werden und somit die innerdörfliche Biodiversität und den pädagogischen Umgang mit Naturräumen fördern. Eine weitere ökologische Aufwertung könnte durch den Besatz mit hochwertigen Sträuchern und Halbbäumen an einigen markanten Stellen in den Ortskernen erzielt werden.

3.5 BILDUNG, KULTUR, SPORT, VEREINSWESEN UND TOURISMUS

Die Versorgung der Bewohnerschaft mit vielfältigen Bildungs-, Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten ist eine wichtige Voraussetzung für die Lebensqualität in einer Gemeinde. In den Kernbereichen lassen sich alle für die Gesamtgemeinde bedeutenden sozialen, kulturellen und sportbezogenen Einrichtungen sowie ein gut funktionierendes Vereins- und Kulturnetzwerk finden, welche das Zusammenleben auf vielfältige Weise gestalten und unterstützen. Zusammen mit weiteren Kommunikations- und Beratungseinrichtungen im Rathaus und in den verschiedenen ehrenamtlichen Einrichtungen machen sie das soziale und kulturelle Angebot in der Gemeinde aus. Über verschiedene Zusammenhänge hat sich zudem ein großer Kreis von Akteuren und planvollen Aktivitäten zu einem Netzwerk im ehrenamtlichen Bereich entwickelt.



Abb. 47: Sebastianschule Osterwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 48: Sekundarschule Legden Rosendahl Osterwick
Quelle: plan-lokal

Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur

Ein gut ausgebautes und qualitativ hochwertiges Kinderbetreuungsangebot leistet einen wertvollen Beitrag für die Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten im frühkindlichen Alter und ist wichtige Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Rosendahl stehen in allen drei Ortsteilen insgesamt sechs Kindertageseinrichtungen unterschiedlicher Träger (kirchliche und freie Trägerschaft) für familienunterstützende Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder im Alter von unter drei bis sechs Jahren zur Verfügung. Zudem ist aktuell ein weiterer Kindergarten im Ortsteil Holtwick in Planung, der das vorhandene Angebot von 420 Kindergartenplätzen ergänzen wird. Der Neubau soll 2018 fertig gestellt werden. Die Ausstattung sowie die Gebäudesubstanz der Kindergärten sind teilweise in die Jahre gekommen und es stehen nicht genügend

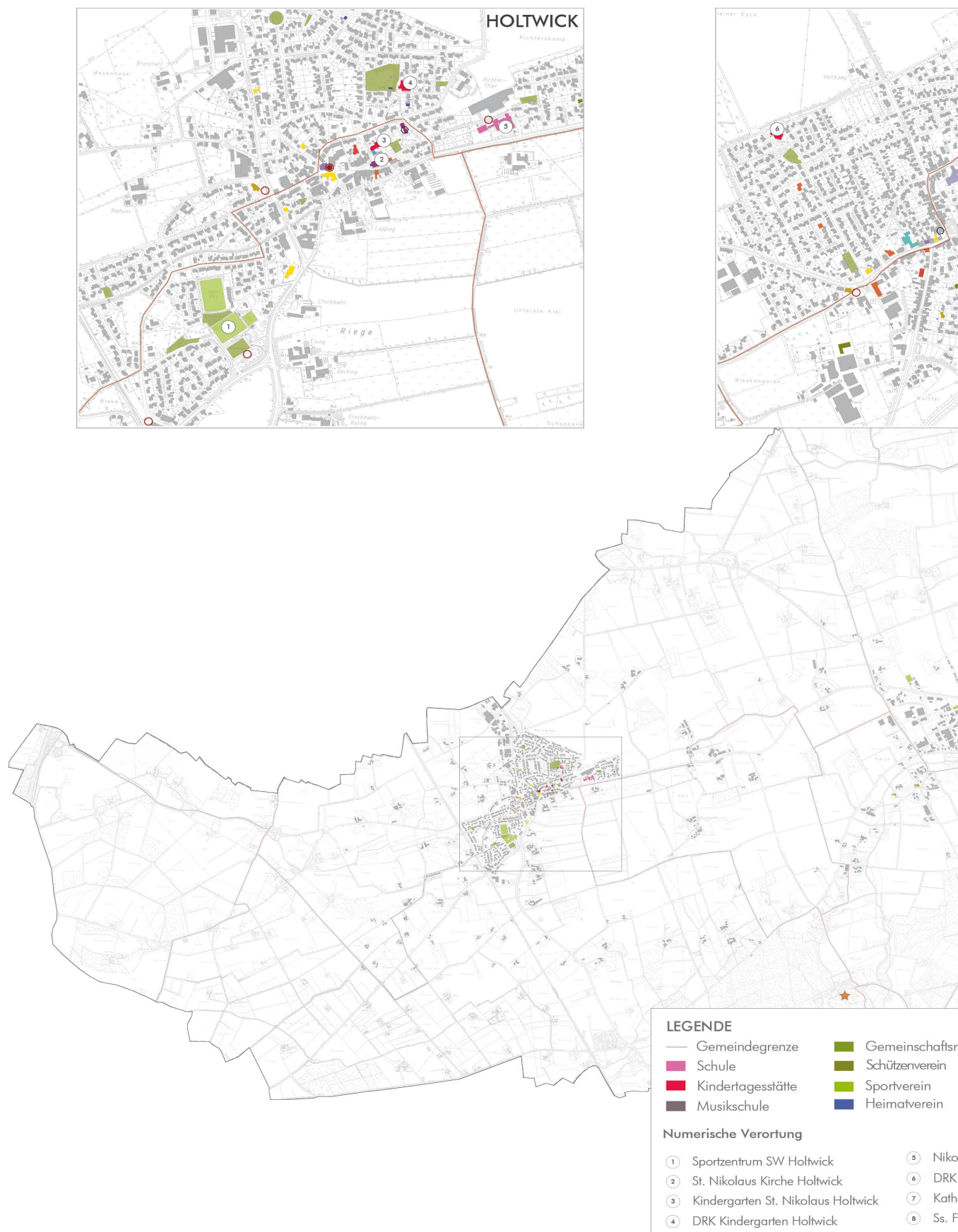
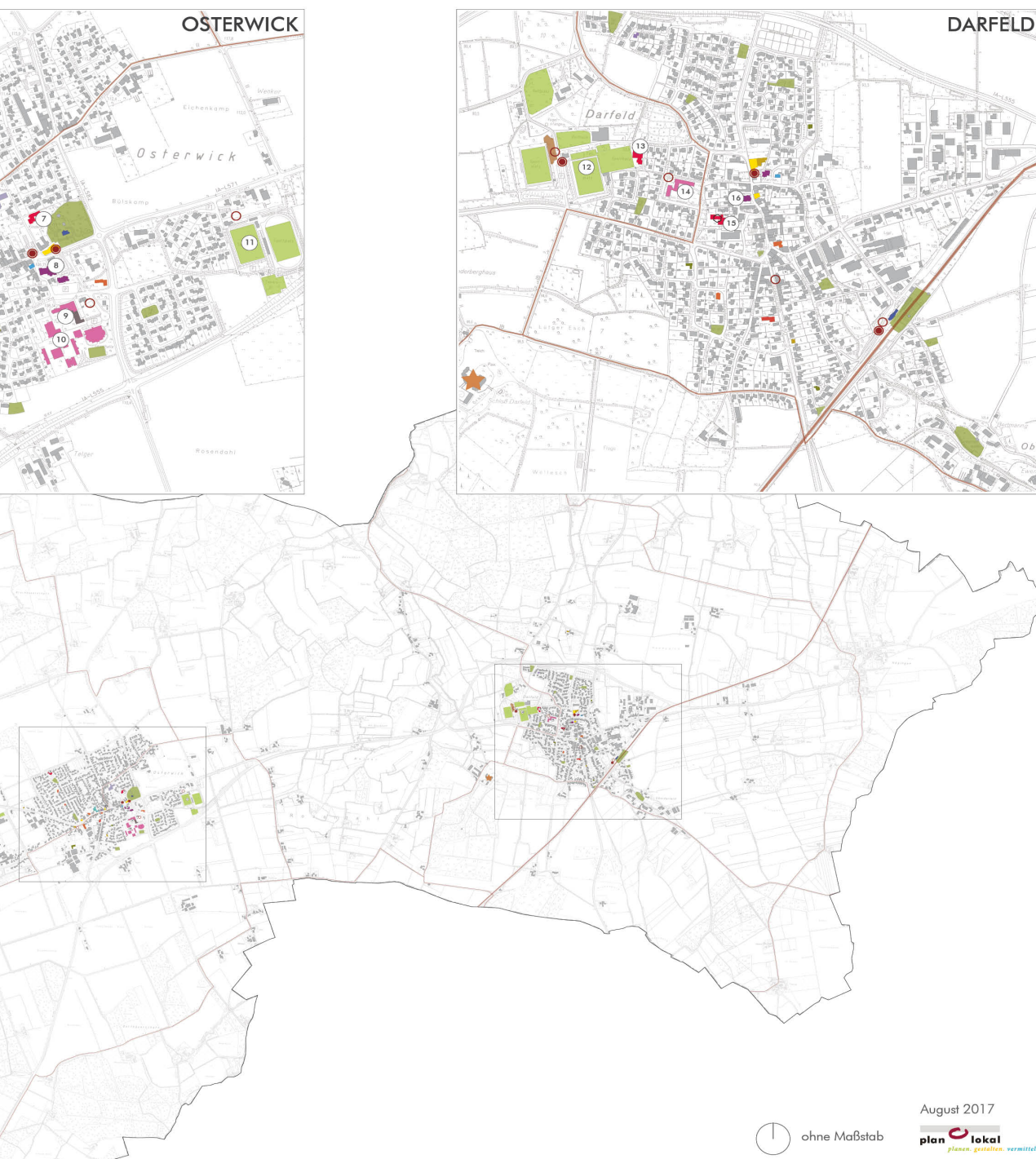


Abb. 49: Bildung, Kultur, Sport und Vereinswesen in Rosendahl
Quelle: plan-lokal



raum	Verwaltung	Kirche, Pfarrheim	Wirts- & Gasthaus	Jugendtreff	Fahrradabstellmöglichkeit
	Bücherei	Ambulanter Pflegedienst	Hotel, Ferienanlage	Schloss	E-Bike-Ladestation
	Feuerwehr	Seniorenheim	Wohnmobilstellplatz	Radweg	
	Ärztliche Versorgung				

laus Grundschule Holtwick	9 Sebastian Grundschule Osterwick	13 DRK Kindergarten Darfeld
Familienzentrum Fidus Osterwick	10 Sekundarschule Legden-Rosendahl	14 St. Antonius Grundschule Darfeld
olisches Familienzentrum Osterwick	11 Sportzentrum Westfalia Osterwick	15 Katholischer Kindergarten St. Nikolaus Darfeld
abian und Sebastian Kirche Osterwick	12 Sportzentrum Turo Darfeld	16 St. Nikolaus Kirche Darfeld

ohne Maßstab

August 2017

plan lokal
planen. gestalten. vermitteln.

Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung. Insgesamt ist das Betreuungsangebot für Kinder bis sechs Jahre in Rosendahl dennoch als positiv zu bewerten.

Eine gut ausgebaute Bildungsinfrastruktur bzw. der Zugang zu Bildungseinrichtungen ist der Motor für die individuelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und wesentliche Voraussetzung für die eigenständige und selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Gemeinde Rosendahl bietet ein flächendeckendes Angebot an Schulen des allgemeinbildenden Sektors. Grundschulen sind in allen drei Ortsteilen vorhanden, dies sind im Einzelnen die St. Nikolaus Grundschule in Holtwick, die St. Sebastian-Grundschule in Osterwick und die St. Antonius-Grundschule in Darfeld. Im Jahr 2015 besuchten 433 Schülerinnen und Schüler die Rosendahler Grundschulen. Eine weiterführende Schule befindet sich zentral im Ortsteil Osterwick mit der Sekundarschule Legden Rosendahl. Die Sekundarschule hatte im Schuljahr 2015 545 Schülerinnen und Schüler. Allerdings befinden sich am Standort in Osterwick nur die Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis zehn. In der Gemeinde Legden gehen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis sechs zur Schule. Durch die Kooperation der Gemeinden wird der Standort der Sekundarschule in Rosendahl gesichert. Am Standort in Osterwick ergibt sich so ein Schulzentrum aus Grundschule, weiterführender Schule und der Musikschule als außerschulischer Bildungseinrichtung.

Der Bildungsauftrag der Einrichtungen wird durch ein umfangreiches Angebot unterschiedlicher Betreuungsmöglichkeiten unterstützt. Alle Schulen bieten zusätzlich zum Unterricht entweder Halbtags- oder offene Ganztagsbetreuung (OGS) an. Die Kapazitäten der Einrichtungen sind in diesem Bereich weitgehend erschöpft. In Holtwick ist die Einrichtung beispielsweise für 40 Kinder ausgelegt, momentan werden dort allerdings 57 Kinder betreut. Als ein weiteres Problem werden die Sanitäreinrichtungen in der Sekundarschule und den OGS angesehen, da diese sanierungsbedürftig und nicht mehr zeitgemäß sind. Eine bauliche Erweiterung der Angebote der OGS kann ebenfalls als Ergänzung der Räumlichkeiten auch für weitere Freizeitmöglichkeiten genutzt werden.

Besonders die zentrale und integrierte Lage des Bildungszentrums in Osterwick sollte auch weiterhin bestehen bleiben, sodass bereits vorhandene und neue Räumlichkeiten, wie die Sportanlagen oder die Schulaula, gemeinsam mit der weiteren Bildungs- und Freizeitinfrastruktur genutzt werden können. Für die außerschulische Bildung im Bereich musische und künstlerische Erziehung gibt es die Musikschule, deren Unterricht aktuell in der Sebastian Grundschule stattfindet. Zudem besteht in allen Schul- und Kindergar-

tengebäuden Sanierungsbedarf in unterschiedlichem Ausmaß. So ist beispielsweise die technische Ausstattung der Fachräume für Informatik an der Sekundarschule im Rahmen der Schülerbeteiligung als mangelhaft eingestuft worden. Computer und anderes technisches Equipment sind nicht auf dem aktuellen Stand der Technik und für den Unterricht kaum geeignet. Des Weiteren wurde dafür plädiert, die Sekundarschule an ihrem Standort in Osterwick zu erhalten. Die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen ist in den letzten Jahren rückläufig gewesen, dennoch sprechen sich sowohl die Gemeindevertreter als auch die Schulleitung für den Erhalt der Schule aus.

Die Gemeinde Rosendahl bietet allerdings nicht nur für Kinder und Jugendliche Bildungsangebote, sondern ist auch in der Erwachsenenbildung durch die Angebote der drei katholischen Bildungswerke gut aufgestellt. Dieses Angebot sowie die Büchereien in allen drei Ortslagen werden regelmäßig nachgefragt. Die Öffnungszeiten der Büchereien sind allerdings auf den Sonntag, teilweise auf einen zusätzlichen Werktag, im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten beschränkt.



Abb. 50: Kindergarten St. Nikolaus Holtwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 51: Seniorenheim Osterwick
Quelle: plan-lokal

Die Betreuungsinfrastruktur von älteren Menschen ist in Rosendahl gegeben und wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Rosendahl verfügt in Osterwick über ein Alten- und Seniorenwohnheim sowie vier weitere Seniorengemeinschaften. Zudem wird das Angebot durch ambulante Pflegedienste in Holtwick und Osterwick ergänzt. Besonders für Kranke und ältere Menschen, die nicht mobil sind, ist die ärztliche Versorgung in Rosendahl wichtig. Momentan praktizieren drei Fachärzte und vier Zahnärzte in der Gemeinde. In Holtwick ist aktuell kein Hausarzt vertreten, wodurch die Bewohnerschaft vor große Herausforderungen gestellt wird. Allerdings sind zumindest in allen drei Ortschaften Apotheken mit Bringdiensten vorhanden.

Freizeiteinrichtungen und Treffpunkte im Freien

Ein weiterer Handlungsschwerpunkt in den Kernbereichen der drei Ortslagen umfasst die Beschaffenheit, Ausstattung und Nutzbarkeit von Jugend- und Freizeiteinrichtungen. So ist beispielsweise das Pfarrheim in Holtwick an der Gustav-Böcker-Straße einer der meist besuchten Jugendtreffs in Rosendahl und dadurch Ort der Freizeitgestaltung, der außerschulischen Bildung und der Alltagsbewältigung für viele Kinder und Jugendliche. Neben dem Angebot in Holtwick gibt es auch im katholischen Kindergarten Darfeld sowie in Osterwick im Jugendhaus ein erweitertes Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche. Die Jugendeinrichtungen sind in allen drei Ortsteilen vertreten und werden als ortsteilbezogenes, wohnortnahes Angebot offener Kinder- und Jugendarbeit angenommen. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit bietet die Gemeinde Rosendahl ein umfangreiches und differenziertes Angebot, das seit vielen Jahren eine breite Resonanz in den Familien findet. Die Jugendtreffs bieten niedrigschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche im Ort. Die Kinder und Jugendlichen treffen hier auf gleichaltrige Freunde, aber auch auf erwachsene Bezugspersonen, die sie bei Problemen des Alltags (Schule, Familie, Lebensplanung, Freundschaften usw.) unterstützen. Besonders die Jugendtreffs weisen Mängel in diesen Bereichen auf, obgleich alle Einrichtungen wichtige Funktionen für die Bewohner der Gemeinde erfüllen. Vor diesem Hintergrund ist die Aufwertung der Jugendeinrichtungen zwingend notwendig. Die Erweiterung der Angebote sowie der Ausbau der Räumlichkeiten sind wünschenswert.

Kulturelle Angebote

In der Gemeinde Rosendahl sind zahlreiche attraktive Angebote im kulturellen Bereich vorhanden. Das Angebot reicht von der musikalischen Früherziehung in den Musikkapellen bis hin zu Veranstaltungen der zwei Bürgerhäuser sowie drei Theatergruppen. Insgesamt gibt es in der Gemeinde eine Vielzahl an Vereinen, die im kulturellen Bereich aktiv sind. Das vielfältige Angebot der Gemeinde wird über die Kulturkarte Rosendahl erlebbar gemacht. Zudem stärkt privates Engagement und Sponsoring den Kulturstandort Rosendahl. Die von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Ehrenämtern organisierten Veranstaltungen (wie z. B. ein Rockfestival im Sommer 2017 usw.) haben eine intergemeindliche Anziehungskraft. Zu den bedeutendsten Vereinen in Rosendahl gehören die drei Heimatvereine in Holtwick, Osterwick und Darfeld, welche viele ehrenamtliche Tätigkeiten wie die Pflege des Ortsbildes übernehmen und das Leben in Rosendahl attraktiver gestalten. Der Vielzahl der Vereinsangebote kann in den

bestehenden Räumlichkeiten mittlerweile nicht mehr ausreichend gerecht begegnet werden. Eine Vielzahl der Vereine teilen sich die bestehenden Raumangebote wie die Pfarrheime, die Sporthallen oder die Kindergärten. Auf Dauer kommt es hier zu Nutzungs- und Zeitkonflikten, da eine Erweiterung oder Neuausrichtung der Freizeit- und Vereinsangebote behindert und erschwert wird. Das bedeutet, dass das vorhandene Angebot ausgelastet, zum Teil sogar überlastet ist und Erweiterungsbedarf besteht, um dem wachsenden Vereinsleben gerecht zu werden.

Kirchliche Einrichtungen

Innerhalb der Gemeinde Rosendahl existieren fünf katholische Kirchen. Die katholische Kirche Ss. Fabian und Sebastian ist ein imposantes Bauwerk und gilt als bedeutender Zeitzeuge aus dem Beginn des 13. Jahrhundert. Das Gebäude wurde zwischen 1904 und 1908 großzügig erweitert. Der Kirchplatz ist zum Teil bebaut und kein attraktiver Treffpunkt in Osterwick.

Darüber hinaus sind in Holtwick und Darfeld die Pfarrkirchen St. Nikolaus aus dem 14. Jahrhundert und 18. Jahrhundert zu finden, die von der Pfarrei aus Osterwick gegründet worden sind. Alle drei Kirchen sind Träger einer Reihe sozialer Einrichtungen. Daneben Kirchen in Höven und Höpingen (Kapelle). Das Altenheim in Osterwick wird von der katholischen Kirchengemeinde Ss. Fabian und Sebastian gestiftet und dient verschiedenen sozialen und kirchlichen Zwecken.

Sportmöglichkeiten und -vereine

Die Gemeinde Rosendahl verfügt über ein umfangreiches Angebot für Freizeit- und Bewegungsaktivitäten, aus denen 18 eingetragene Sportvereine hervorgehen. Das Angebot verteilt sich auf alle Ortsteile Rosendahls. Von den knapp 11.000 Bewohnern Rosendahls ist etwa jeder zweite Bürger Mitglied in mindestens einem Sportverein. In Osterwick ist Westfalia Osterwick mit einer Vielzahl an Mitgliedern aus jeder Altersgruppe einer der mitgliederstärksten Vereine und trägt aufgrund der zentralen Lage des Sportzentrums in Osterwick wesentlich zum gesellschaftlichen Miteinander bei. Der Verein bietet neben verschiedenen Fußballmannschaften auch die Sportarten Breitensport, Tennis, Basketball, Badminton und Leichtathletik an. Auch in Holtwick und Darfeld wird über die Vereine Schwarz Weiss Holtwick 1926 e.V. und SV Turo Darfeld ein breites Sportangebot gewährleistet. Alle drei Vereine verfügen über ein eigenes Sportstadion mit Kunstrasenplätzen sowie Sport- und Mehrzweckhallen.

Bemängelt wird, dass Sportangebote für Kinder und Jugendliche einseitig sind, da in den Vereinen hauptsächlich Fußballspielen und Reiten angeboten würde. Andere Sportarten wie Handball oder Basketball sind nur in Teilen vertreten und werden über umliegende Gemeinden bedient. Die Nachfrage nach einem erweiterten Sportangebot sei gegeben und würde die Attraktivität der Sportlandschaft steigern.



Abb. 52: Sportplatz Holtwick
Quelle: plan-lokal



Abb. 53: Sportplatz Osterwick
Quelle: plan-lokal

Netzwerke und Vereinsstrukturen

In Rosendahl besteht ein umfangreiches Netzwerk aus ehrenamtlichen und kirchlichen Vereinen. Die Zusammenarbeit der Gemeindemitglieder ist hierbei besonders hervorzuheben. Die Vereine bieten Familien, Kindern und Senioren eine Vielzahl an Freizeitangeboten. Besonders zu nennen sind die Heimatvereine und Kolpingsfamilien in allen drei Ortsteilen Holtwick, Osterwick und Darfeld. Die Vereine tragen wesentlich

zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Gemeinde Rosendahl bei. Dazu gehören unter anderem die Schützenvereine Allgemeine Bürgerschützen Holtwick 1619, Bürgerschützenverein Darfeld 1599, Schützenbruderschaft Ss. Fabian und Sebastian von 1653, Schützenverein Brock, Schützenverein Hannövershook, Schützenverein Hegerort, Schützenverein Höpingen, Schützenverein Horst von 1651 e.V., Schützenverein Netter und der Schützenverein Oberdarfeld, welche mit Ausnahme von Netter und Höpingen (alle zwei Jahre) jährlich Schützenfeste durchführen. Die Schützenfeste zählen zu den wichtigsten und bestbesuchten Veranstaltungen Rosendahls. Die Errichtung eines zusätzlichen Treffpunktes neben den Schützenfestplätzen, inklusive beispielsweise einer Bühne für Veranstaltungen, könnte weitere Nutzungsmöglichkeiten in den Ortskernen eröffnen und ihre Funktion als Kommunikationsorte steigern. Bislang gibt es außerdem keine Einrichtungen für eine technische Infrastruktur, die die Durchführung von größeren Open-Air-Veranstaltungen erleichtern könnten.

Touristische Infrastruktur

Die Gemeinde Rosendahl verfügt besonders im Ortsteil Darfeld über touristische Angebote. Vor allem Fahrradtouristen und Camper besuchen die Gemeinde und verweilen in den zahlreichen Ferienwohnungen oder auf dem Wohnmobilstellplatz am Sportplatz und Bahnhof in Darfeld. Hier befindet sich eine Wohnmobilversorgungsstation, die das ganze Jahr über gut besucht ist. Für Touristen sind besonders die Schlösser Darfeld und Varlar, sowie die Vechtequelle, das Holtwicker Ei und die Generationenparks interessant. Das touristische Angebot ist somit in Teilen vorhanden, könnte allerdings weiter ausgebaut werden. Hierfür stellt die Gemeinde mit umliegenden Nachbargemeinden einen Masterplan Tourismus auf, um auch von diesem aufstrebenden Wirtschaftszweig zu profitieren.

Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde deutlich, dass die Beteiligten mit dem Angebotsspektrum und der Angebotsdichte öffentlicher und sozialer Infrastruktur in Rosendahl zufrieden sind und die im Gemeindegebiet sichtbaren Zeichen der örtlichen Vereins- und Kulturszene zu schätzen wissen. Der bauliche Zustand der Sportanlagen sowie die Raumknappheit für die verschiedenen Angebote sind bereits seit geraumer Zeit Gegenstand des öffentlichen Interesses und konnten so auch im Beteiligungsprozess zum vorliegenden IKEK aufgenommen werden. Deutlich wurde aber auch,

dass innerhalb der Gemeinde weitere Räumlichkeiten ohne Verzehrzwang zur interkulturellen, generationenübergreifenden und überreligiösen Begegnung und Kommunikation fehlen. Ebenfalls bedarf es weiterer eher kleiner Räumlichkeiten für ansässige Vereine, Netzwerke und Institutionen zwecks Unterbringung von Beratungs- und Informationsangeboten, welche durch die bestehenden Raumangebote im Rathaus, in Bürgerhäusern und anderen Örtlichkeiten nicht gedeckt werden können.

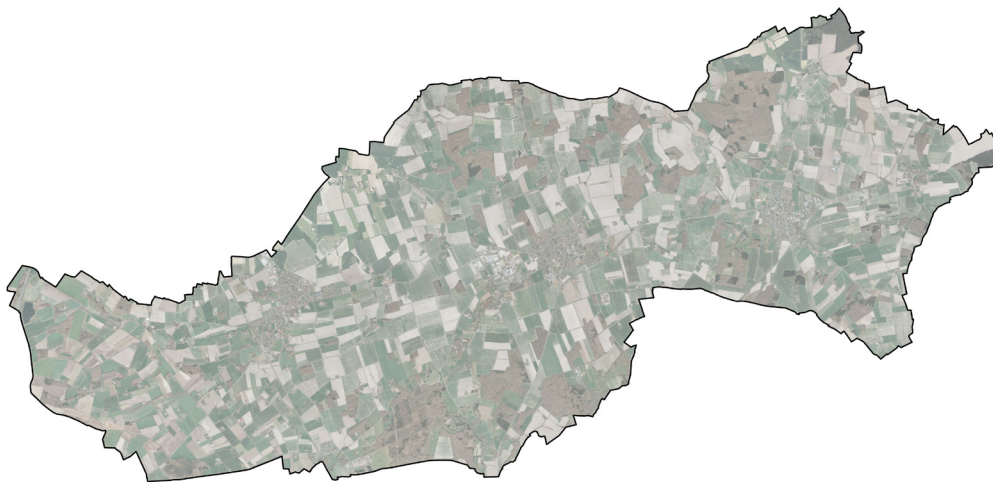


Abb. 54: Luftbild der Gemeinde Rosendahl
Quelle: Gemeinde Rosendahl, Bearbeitung: plan-lokal

4 PROFILE DER ORTSTEILE

Die Ortsteilprofile fassen die gesamtkommunale Bestandsanalyse für die drei Ortsteile Holtwick, Osterwick und Darfeld zusammen. In der Zusammenfassung werden die wichtigsten Themen der Bestandsanalyse wiedergegeben. Die Profile erhalten folgende Angaben und Beschreibungen:

- » Daten (wie Einwohnerzahl, Flächengröße etc.) mit Schlagworten inklusive Luftbild
- » Bevölkerungsentwicklung
- » Kurzcharakteristik
- » Bestandsaufnahme (Siedlungsstruktur, Ortsbild, Wohnen; Verkehr und Mobilität; Technische Infrastruktur, ärztliche Versorgung sowie Nahversorgung; Landschaft und Dorfökologie; Freizeit und Kultur; Bildung, Arbeit und Tourismus)
- » Verortbare Anmerkungen aus der Bürgerbeteiligung
- » Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analyse
- » Themenschwerpunkte

HOLTWICK

Gemeinde
Rosendahl

DATEN

3.501 27,82 km²

Einwohner

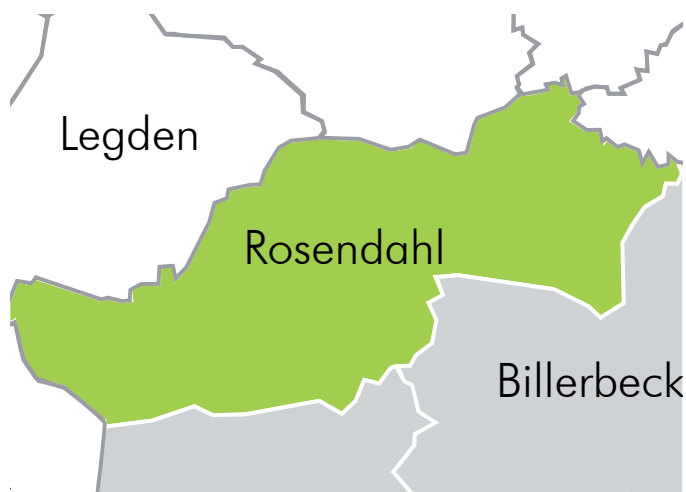
7,82% 

Bevölkerungsentwicklung (2000-2016)

Fläche

126 Einwohner/km²

Bevölkerungsdichte



SCHLAGWÖRTER

Holtwicker Ei | historischer Ortskern | gute Verkehrsanbindung | Handwerkerdorf |
Generationenpark | Gewerbezentrum



KURZCHARAKTERISTIK

Holtwick liegt im Westen der Gemeinde Rosendahl. Der Ortsteil zeichnet sich durch seine verkehrlichen Anbindungen zur Autobahn A 31, zur B 474 und den Bahnhof mit überregionalen Anbindungen aus. Der Ortsteil birgt historisches und kulturelles Potenzial.

Der Generationenpark bildet einen besonderen Treffpunkt für Familien und Kinder. Das Holtwicker Ei, ein Überbleibsel der Eiszeit, steht unter Naturschutz und ist als Wahrzeichen Holtwicks bei Bewohnern und Touristen gleichermaßen beliebt. Holtwick zeichnet sich durch ein lebendiges Ortsbild auf Grundlage von starkem ehrenamtlichen Engagement in den örtlichen Vereinen aus. Mit zwei Kindertagesstätten und einer Grundschule ist ein gutes Bildungsangebot im Ortsteil vorhanden. Darüber hinaus werden Gewerbeflächen im Hand-

werkerdorf stark nachgefragt. Die Nahversorgungsstruktur weist ebenfalls eine hohe Angebotsvielfalt auf. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde die Aufenthaltsqualität im Ortsteil bemängelt.

Zentrale Grundstücke und Ladenlokale liegen oder fallen in Zukunft brach. Einige Produktionsstandorte sind ungünstig im Ortskern lokalisiert und stören das Ortsbild. Zudem fehlt ein Hausarzt in Holtwick. Die Fuß- und Radwege im Ortskern sind trotz alternder Gesellschaft nicht durchgehend barrierefrei. Auch die Verkehrssicherheit für Schüler ist entlang der B 474 aufgrund hoher PKW/LKW-Frequentierung nicht gewährleistet. Außerdem fehlen Gemeinschaftsräume für die Jugend- und Vereinsarbeit. Zudem mangelt es an seniorengerechtem Wohnangebot.



Wohnbebauung im Ortskern, plan-lokal



Holtwicker Ei, plan-lokal

BESTANDSAUFNAHME

Siedlungsstruktur, Ortsbild, Wohnen

Größtenteils Ein- und Zweifamilienhäuser; Einzelhandel und Gastronomie im Ortskern gemischt mit Wohnen; Gewerbegebiet im Nordwesten des Ortsteils; historische Baustruktur im Ortskern; Neubaugebiete in Randlagen

Verkehr und Mobilität

Nähe zur A 31; direkte Anbindung zur B 474 und L 571; Bahnhof Holtwick mit Regionalbahnen in Richtung Dortmund, Gronau und Enschede; Buslinien (582 Coesfeld – Legden; 589 Billerbeck – Rosendahl; N6 Holtwick – Münster; N7 Stadtlohn – Münster; N8 Legden – Münster); verschiedene Angebote für den ruhenden Verkehr

Technische Infrastruktur, Ärztliche Versorgung sowie Nahversorgung

Feuerwehrgerätehaus; Zahnarztpraxis; Apotheke; Netto-Markt; Norma-Markt, Bäckerei Eissing; Dorfbäckerei Eihsing; Gastronomiebetriebe

HOLTWICK

Gemeinde
Rosendahl



Einzelhandel im Kirchumfeld, plan-lokal



St. Nikolaus Kirche, plan-lokal



Skulptur im Ortskern, plan-lokal

BESTANDSAUFNAHME

Landschaft und Dorfökologie

Holtwicker Bach, Midlicher Bach, Asbecker Mühlenbach; Landschaftsraum Brink und Hegerort; Landschaftsschutzgebiet: Holtwick, Höven-Sundern; Generationenpark; acht wohnortnahe Spielplätze

Freizeit und Kultur

Sportverein Schwarz-Weiß Holtwick e.V.; Schützenverein; Heimatverein; Kirchengemeinde St. Nikolaus Holtwick; KLJB Holtwick; kfd Holtwick; Landfrauen Holtwick; Musikkapelle Holtwick 1904 e.V.; Kolpingsfamilie Holtwick; Kinderchor; Holtwicker Jugendtreff; Jugendrotkreuz Holtwick; Karnevalsgemeinschaft Holtwick e.V.; Messdiener Holtwick; Pfarrjugend Holtwick; Fischverein „Petri Jünger“ Holtwick; Katholische Arbeitnehmerbewegung Holtwick; „Haus Holtwick“; Katholisches Bildungswerk; Katholische öffentliche Bücherei

Bildung, Arbeit und Tourismus

Nikolaus Grundschule Holtwick; Kindergarten St. Nikolaus; DRK Kindergarten; Handwerkdorf mit Gewerbebetrieben; Dienstleistungsbetriebe; Bäckerei Eissing; Bäckerei Eihsing; Holtwicker Ei

VERORTBARE ANMERKUNGEN AUS DER BÜRGERBETEILIGUNG



„Einrichtung einer LSA-Kreuzung
Legdener Str./Gescherer Str./Kirchstr.“



„Innenentwicklung durch Grundstücksteilung an
der Legdener Straße, sodass Neubau von Immobilien in den Gartenbereichen möglich wird.“



„In Holtwick fehlt ein Haus für Vereine. [...] So ist
es dann ein Haus von allen für alle.“



„Der Zugang zum Holtwicker Ei ist nicht barrierefrei
und es gibt nicht genügend Sitzmöglichkeiten für größere
Gruppen. Abends ist der Platz auch ein Treffpunkt für
Jugendliche.“

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Städtebauliche Entwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum

- Der Ortskern wirkt zum Teil unstrukturiert, vereinzelt sind Baulücken oder Gemengelagen zu finden (z. B. Standort der Bäckerei Eihsing)
- Ungeklärte Eigentumsverhältnisse versperren den Zugang zu Schlüsselimmobilien im Ortskern (z. B. leerstehende Ladenlokale im Kirchumfeld)

Lokale Ökonomie und Nahversorgung

- Größere Immobilien stehen leer (u. a. Betriebe im Ortskern)

Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur

- + Gute ÖPNV-Anbindung über den Bahnhof an die regionale Bahnstrecke Dortmund-Enschede (RB 51)
- + Gute verkehrliche Anbindung durch Bundesstraße B 474 und Nähe zur Autobahn A 31
- Nachfrage nach Fahrradboxen am Bahnhof, besonders für den Berufspendler- und Schülerverkehr
- Teils mangelnde Schulwegsicherung; Gefahrenstellen u. a. zu Hol- und Bringzeiten, z. B. am Kindergarten St. Nikolaus oder an der B 474
- Feuerwehrgerätehäuser entsprechen nicht dem heutigen Standard laut Brandschutzbedarfsplan
- Mangel an barrierefreien Gehwegen

Grün, Landschaft und Umwelt

- + Hochwertiger, waldreicher Landschafts- und Naturraum; Landschaftsschutzgebiete z. B. „Holtwick“
- + Holtwick ist von zahlreichen Bächen durchzogen, z. B. „Holtwicker Bach“
- + Generationenpark mit Angebot für verschiedene Altersgruppen
- Aufwertung des Treffpunktes Holtwicker Ei als Naturdenkmalstandort notwendig

Bildung, Kultur, Sport, Vereinswesen und Tourismus

- + Historische und denkmalgeschützte Treffpunkte („Holtwicker Ei“, Torhaus in Holtwick)
- Teils mangelnde Ausstattung des Sportplatzes

THEMENSCHWERPUNKTE

- Städtebauliche Entwicklung und Wohnen
- Lokale Ökonomie und Nahversorgung
- Verkehr und Mobilität
- Grün und Landschaft
- Bildung, Kultur und Sport

START- UND LEITPROJEKT

- Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen (Startprojekt)
- Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“ (Leitprojekt)



Historische Bebauung im Ortskern, plan-lokal

OSTERWICK

Gemeinde
Rosendahl

DATEN

4.683 39,65 km²

Einwohner

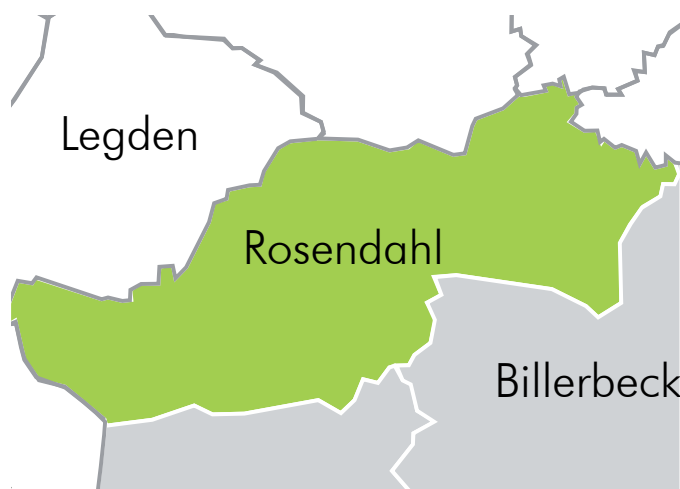
Fläche

-1,35% ↘

128 Einwohner/km²

Bevölkerungsentwick-
lung (2000-2016)

Bevölkerungsdichte



SCHLAGWÖRTER

Rathaus | Hauptstraße | Ss. Fabian und Sebastian Kirchbauwerk | Schulzentrum |
Seniorenheim | Generationenpark



KURZCHARAKTERISTIK

Osterwick ist der zentrale Ortsteil in Rosendahl. Hier befinden sich die Verwaltung und das einzige Seniorenheim in der Gemeinde. Als Stärke wird die gute Infrastrukturausstattung mit dem Einzelhandel und der ärztlichen Versorgung gesehen.

In Osterwick befinden sich zwei Kindertagesstätten, eine Grundschule sowie eine Sekundarschule, welche die einzige weiterführende Schule in Rosendahl ist. Besonders hervorzuheben sind die Vereine des Ortsteils. Neben dem Sportverein Westfalia Osterwick besteht ein starkes Engagement im Schützenverein, in der Landjugend und im Heimatverein.

Jedoch gibt es in Osterwick keinen wirklichen Ortskern. Es fehlen Aufenthaltsmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten. Da die Umgehungsstraße bei Osterwick nur ungünstig befahrbar ist, wird die Hauptstraße im Ortskern stark vom Durchgangsverkehr frequentiert. Die Geh- und Radwege sind nicht überall barrierefrei, sodass es zu gefährlichen Situationen auf der Straße kommen kann. Außerdem fehlt ein Angebot an generationengerechtem Wohnraum. Die Erweiterungsmöglichkeiten für den Einzelhandel sind in weiten Teilen erschöpft. Auch die Feuerwehr im Ort erfüllt mit ihrem derzeitigen Standort nicht die aktuellen Standards des Brandschutzbedarfsplans.



Ss. Fabian und Sebastian Kirche, plan-lokal



Wohngebiet, plan-lokal

BESTANDSAUFNAHME

Siedlungsstruktur, Ortsbild, Wohnen

Größtenteils Ein- und Zweifamilienhäuser; im Ortskern kompaktere Nutzungsmischung von Einzelhandel und Wohnen; Gewerbegebiet im Westen getrennt vom Siedlungsgebiet; Randlagen mit Neubaugebieten; Ortskern mit vorwiegend älterer Baustruktur

Verkehr und Mobilität

Direkte Anbindung an die L 555, L 571 und L 577; kein Bahnhof (nur in Holtwick); Buslinien (R81 Coesfeld – Burgsteinfurt; 589 Billerbeck – Rosendahl; N7 Stadtlohn – Münster); ruhender Verkehr

Technische Infrastruktur, Ärztliche Versorgung sowie Nahversorgung

Rathaus; Polizeistation; Feuerwehrhaus; DRK-Familienzentrum „FIDUS“; Katholische öffentliche Bücherei; zwei Zahnarztpraxen; zwei Allgemeinmediziner; Apotheke; Aldi-Filiale; Edeka-Filiale; Bäckerei Ebbinghoff; Gastronomiebetriebe

OSTERWICK

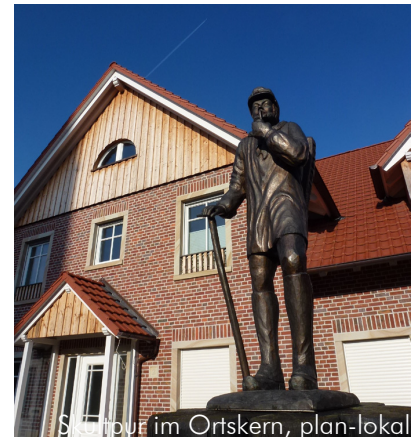
Gemeinde
Rosendahl



Sportzentrum, plan-lokal



Einzelhandel, plan-lokal



St. Erhard im Ortskern, plan-lokal

BESTANDSAUFNAHME

Landschaft und Dorfökologie

Bach in der Brockbauerschaft; Legdener Mühlenbach; Wald „Sundern“; Landschaftsraum an der L 555; Landschaftsgebiet: Osterwick-Nord, Schloss Varlar, Brink; Generationenpark; fünf wohnortnahe Spielplätze; Schloss Varlar

Freizeit und Kultur

Sportverein Westfalia Osterwick e.V.; TTG Rosendahl; Reiterverein Osterwick; Voltigiergemeinschaft Rosendahl; LG Rosendahl; Kirchengemeinde Ss. Fabian und Sebastian Osterwick; Katholische Arbeitnehmerbewegung; KLJB Osterwick; kfd Osterwick; Landfrauen Osterwick; Kinderchor Osterwick; Spielmannszug Osterwick 1960; Kolpingsfamilie Osterwick; Jugendrotkreuz Osterwick; Messdiener Osterwick; Offene Jugendarbeit Osterwick

Bildung, Arbeit und Tourismus

Sebastian Grundschule Osterwick; Sekundarschule Legden-Rosendahl; Kindergarten Ss. Fabian und Sebastian Osterwick; Katholisches Bildungswerk; Gewerbegebiet mit Gewerbebetrieben; Dienstleistungsbetriebe; Bäckerei Ebbinghoff

VERORTBARE ANMERKUNGEN AUS DER BÜRGERBETEILIGUNG



-  „Die Einfahrt zum Dienstleistungszentrum an der Hauptstraße ist unübersichtlich. Möglichkeiten für eine Vergrößerung prüfen und gleichzeitig für Fußgänger/Radfahrer sicherer gestalten.“
-  „Modernisierung der Sebastian Grundschule notwendig.“
-  „Zusätzlich zu dem Niedrigseilgarten und den vorhandenen Sportgeräten eine Calisthenics Anlage errichten. Diese richtet sich hauptsächlich an junge Erwachsene ohne Vereinsbindung, die dort dann eine ‚Outdoor‘ Muckibude an verschiedenen Stangen haben.“
-  „Im Generationenpark sind ein Unterstand und Möglichkeiten zur Bewirtung von Besuchern gewünscht. Das Dach der Vogelvoliere muss erneuert werden.“
-  „Die Esel Statur an der Hauptstraße soll nach Meinung der Bürgerschaft erhalten bleiben.“

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Städtebauliche Entwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum

- Im Ortskern wird der Siedlungsraum durch Verkehrsachsen und ein hohes Verkehrsaufkommen zerschnitten, vor allem durch die Hauptstraße
- Ein zentraler Ortskern ist kaum vorhanden, vereinzelt sind Baulücken oder Gemengelagen beispielsweise gegenüber dem Rathaus zu finden
- Ungeklärte Eigentumsverhältnisse versperren den Zugang zu Schlüsselimmobilien im Ortskern, z. B. Immobilie gegenüber der Kirche

Lokale Ökonomie und Nahversorgung

- + Einzelhandels- und Dienstleistungsschwerpunkt im Ortskern
- + Gutes Angebot an gastronomischen Einrichtungen
- Erweiterungsmöglichkeiten des Einzelhandels weitgehend erschöpft

Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur

- + Freies WLAN an zentralen Orten im Gemeindegebiet, z. B. am Rathaus und in der Zweifachhalle im Schulzentrum
- Die Hauptstraße ist durch ein hohes Durchgangsverkehrsaufkommen geprägt, die Umgehungsstraße wird wenig befahren
- Teils mangelnde Schulwegsicherung; Mangel an barrierefreien Fußwegen
- Die Feuerwehr ist nicht auf dem aktuellen Stand der Technik laut Brandschutzbedarfsplan

Grün, Landschaft und Umwelt

- + Hochwertiger, waldreicher Landschafts- und Naturraum z. B. durch das Landschaftsschutzgebiet „Ostwick-Nord“
- + Generationenpark mit Angebot für verschiedene Altersgruppen
- Probleme mit Hochwasser im Siedlungsbereich

Bildung, Kultur, Sport, Vereinswesen und Tourismus

- + Starkes Engagement in den örtlichen Vereinen
- Mangel an technischer Ausstattung des Schulzentrums
- Teils mangelnde Ausstattung des Sportzentrums des Westfalia Osterwick e.V.

THEMENSCHWERPUNKTE

- Städtebauliche Entwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum
- Verkehr und Mobilität
- Bildung, Kultur und Sport

START- UND LEITPROJEKT

- Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen (Startprojekt)
- Umwidmung der Hauptstraße (Leitprojekt)



Platz vor dem Seniorenheim, plan-lokal

DARFELD

Gemeinde
Rosendahl

DATEN

2.868 26,32 km²

Einwohner

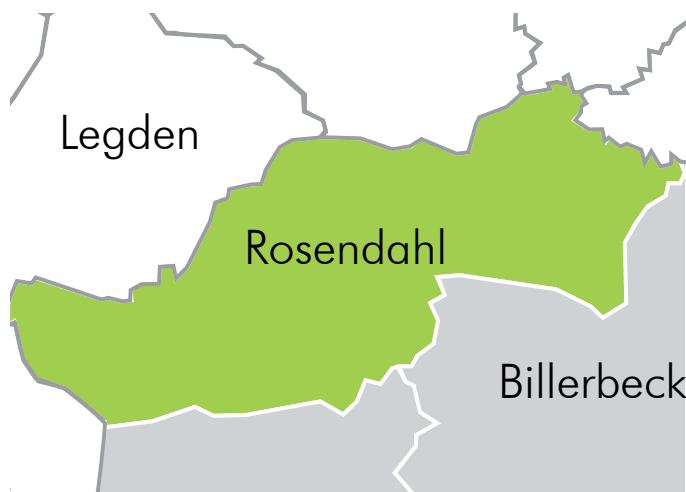
Fläche

-1,71% ↘

Bevölkerungsentwicklung
(2000-2016)

109 Einwohner/km²

Bevölkerungsdichte



SCHLAGWÖRTER

Sieverdings Garten | Darfelder Markt Eins | Schloss Darfeld | Vechtequelle |
Bahnhof Darfeld | Generationenpark | Radbahn R1



KURZCHARAKTERISTIK

Darfeld ist der kleinste Ortsteil und liegt östlich in der Gemeinde Rosendahl. Durch die direkte Anbindung an die Radbahn R 1 fahren viele Radfahrer den Ortsteil an. Der Generationenpark und die Vechtequelle sind touristische Anziehungspunkte. Die Vechtequelle ist für Touristen derzeit allerdings nicht sehr einladend gestaltet. Zudem ist der Ortsteil bei Touristen, aufgrund seiner Naturwege und des Schlosses Darfeld als attraktives Ausflugsziel, beliebt.

Darüber hinaus verfügt Darfeld über eine ausreichende Nahversorgungssituation sowie im Bereich der Bildungsinfrastruktur über zwei Kindertagesstätten und eine Grundschule. Auch die ärztliche Versorgung ist mit einer Allgemeinmedizinpraxis sowie einer Zahnarztpraxis gewährleistet.

Die örtlichen Vereine zeigen starkes ehrenamtliches Engagement, beispielsweise werden die Bewohner durch das Angebot des Kulturzentrums Bahnhof Darfeld in ihrer Freizeit unterhalten.

Jedoch gibt es im Ortskern zahlreiche Wohn- und Gewerbeleerstände, welche das Ortsbild beeinträchtigen. Es herrscht ein Mangel an generationengerechtem Wohnraum. Die Verkehrsführung am Darfelder Markt/Billerbecker Straße birgt hohes Gefahrenpotenzial. Die Verkehrsprobleme werden durch die schmalen, nicht barrierefreien Geh- und Radwege verstärkt. Die räumliche Nähe zur Stadt Münster wird durch die schlechten ÖPNV-Verbindungen kaum wahrgenommen.



Bahnhof Darfeld, plan-lokal



Gaststätte Darfelder Markt Eins, plan-lokal

BESTANDSAUFNAHME

Siedlungsstruktur, Ortsbild, Wohnen

Größtenteils Ein- und Zweifamilienhäuser; Mischnutzung von Wohnen und Einzelhandel/Gastronomie im Ortskern; Gewerbegebiet im Osten des Ortsteils; ältere Baustruktur im Ortskern; Neubaugebiete in Randlagen; Konversion des Gewerbegebietes „Südlich der Höpinger Straße“ zum Wohngebiet

Verkehr und Mobilität

Direkte Anbindung an die L 555 und L 580; kein Bahnhof (nur in Holtwick); Buslinien (R81 Coesfeld – Burgsteinfurt; 589 Billerbeck – Rosendahl; N7 Stadtlohn – Münster); ruhender Verkehr

Soziale und technische Infrastruktur sowie Nahversorgung

Feuerwehrhaus; Katholische öffentliche Bücherei; Allgemeinmedizinerpraxis; Zahnarztpraxis; Apotheke; K+K-Filiale; Bäckerei Ebbing; Bäckerei Ebbinghoff; Gastronomiebetriebe

DARFELD

Gemeinde
Rosendahl



Wohnbebauung im Ortskern, plan-lokal



St. Nikolaus Kirche, plan-lokal



Sieverdings Garten, plan-lokal

BESTANDSAUFNAHME

Landschaft und Dorfökologie

Vechtequelle und Vechte, Weerscher Bach; Wald bei Haus Burlo, Wald „Brock“; Landschaftsraum an der L 555; Landschaftsschutzgebiet: Darfeld, Schloss Darfeld; Generationenpark; sechs wohnortnahe Spielplätze; Naturschutzgebiet „Wald bei Haus Burlo“; Schloss Darfeld

Freizeit und Kultur

Bahnhof Darfeld; Sportverein Turo Darfeld e.V.; Reit- und Fahrverein Darfeld e.V.; Kirchengemeinde St. Nikolaus Darfeld; Jugendfeuerwehr Rosendahl; KLJB Darfeld; Kolpingjugend Darfeld; Messdiener Darfeld; Kinderchor Darfeld; kfd Darfeld; Landfrauen Darfeld; Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Darfeld; Spielmannszug der Kolpingsfamilie Darfeld

Bildung, Arbeit und Tourismus

Antonius Grundschule Darfeld; Kindergarten St. Nikolaus Darfeld; DRK Kindergarten „Zwergenland“; Katholisches Bildungswerk; Katholische öffentliche Bücherei; Gewerbegebiet mit Gewerbebetrieben; Dienstleistungsbetriebe; Bäckerei Ebbing; Bäckerei Ebbinghoff; Gastronomiebetriebe

VERORTBARE ANMERKUNGEN AUS DER BÜRGERBETEILIGUNG



„Die Verkehrsführung ist für Ortsfremde nicht eindeutig und auch für Einheimische unübersichtlich.“

„Viele leerstehende Ladenlokale im Ortskern.“

„Eisdiele/Café/Kiosk/Blumenladen könnte [...] realisiert werden.“

„Im Bereich der Kreuzung Osterwicker Str.(Darfelder Markt/Billerbecker Str. muss die Barrierefreiheit im Straßenraum verbessert werden.“

„Die Symbolfigur der Waschfrau soll an die Vechtequelle verlegt werden.“

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Städtebauliche Entwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum

- Unstrukturierter Ortskern, leerstehende ehemalige Gaststätte „Darfelder Markt Eins“ in Verbindung mit „Sieverdings Garten“
- Ungeklärte Eigentumsverhältnisse versperren den Zugang zu Schlüsselimmobilien im Ortskern z. B. die ehemalige Gaststätte „Darfelder Markt Eins“
- Häufung von Wohn- und Gewerbeleerständen im Ortskern
- Fehlen von öffentlich zugänglichen Sanitäranlagen im Ortskern
- Mangel an Angeboten für Mehrgenerationenwohnen

Lokale Ökonomie und Nahversorgung

- + Ausreichende Nahversorgungssituation
- Leerstehendes Gewerbegebiet südlich der Höpinger Straße
- Feuerwehrgerätehäuser entsprechen nicht mehr dem heutigen technischen Standard

Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur

- + (Über)regionale Anbindung an das Radwegenetz durch die Radbahn R 1 sowie verschiedene weitere regionale Radwege vorhanden
- Schlechte Verbindung des Ortskerns mit der Radbahnstrecke R 1
- Gefahrenpotenziale am Verkehrsknotenpunkt „Osterwicker Str./Darfelder Markt/Billerbecker Str.“
- Mangel an barrierefreien Fußwegen

Grün, Landschaft und Umwelt

- + Hochwertiger, waldreicher Landschafts- und Naturraum z. B. Landschaftsschutzgebiete „Darfeld“ und „Schloss Darfeld“
- + Renaturierte Vechtequelle und ihre Uferbereiche
- Vechtequelle ist nicht touristisch erschlossen

Bildung, Kultur, Sport, Vereinswesen und Tourismus

- + Historisch bedeutsame Treffpunkte, z. B. Bahnhof Darfeld
- Teils mangelnde Ausstattung des Sportzentrums Turo Darfeld e.V.
- Vorhandene Wohnmobilstellplatzkapazitäten erschöpft
- Historischer Bedeutung der „Waschfrau“ wird am Standort nicht gerecht
- Mangel an gemeinschaftlich nutzbaren Treffpunkten

THEMENBEREICHE

- Städtebauliche Entwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum
- Lokale Ökonomie und Nahversorgung
- Verkehr und Mobilität
- Tourismus

START- UND LEITPROJEKT

- Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen (Startprojekt)
- Versetzung der Waschfrau an die Vechte in Darfeld (Leitprojekt)
- Aufwertung des Treffpunktes der Vechtequelle in Darfeld (Leitprojekt)



St. Nikolaus Kirche, plan-lokal

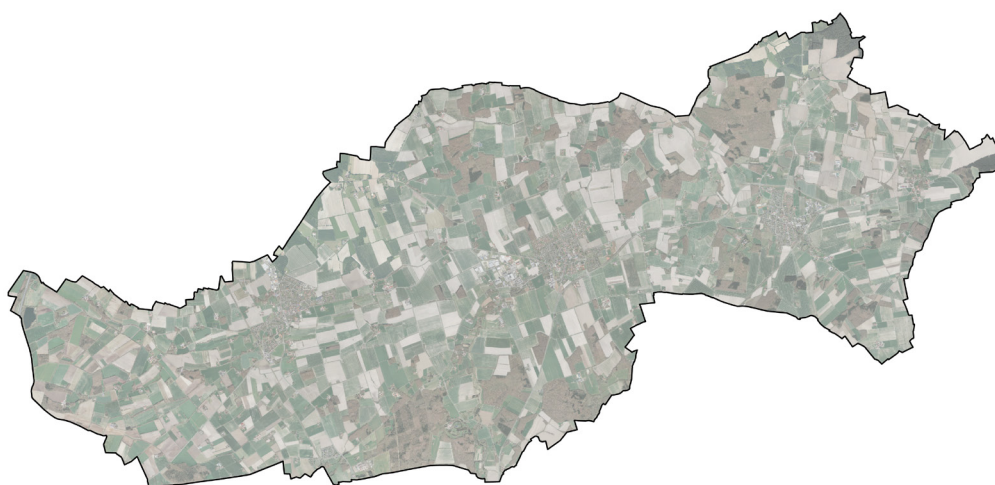


Abb. 55: Luftbild der Gemeinde Rosendahl
Quelle: Gemeinde Rosendahl, Bearbeitung: plan-lokal

IKEK ROSENDAHL – STRATEGIE UND UMSETZUNG

» Start- und Leitprojekt

5 BEWERTUNG DER GEMEINDE ROSENDAHL, LEITBILD UND ZIELSETZUNG

5.1 STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Die Stärken-Schwächen-Analyse basiert auf den Ergebnissen der Bestandsanalyse, den Resultaten und Einschätzungen aus der Bürgerbeteiligung sowie der eigenen gutachterlichen Sichtweise auf den Planungsraum. Die Stärken und Schwächen Rosendahls werden im Folgenden beschrieben und in einer Matrix dargestellt. Die Zusammenfassung gliedert sich, genau wie die Analyse, in fünf Themenfelder. In der Beschreibung der Entwicklungsziele und Handlungsfelder wird anschließend detaillierter auf die festgestellten Stärken und Schwächen eingegangen und ein Zielkonstrukt für die mittel- bis langfristige Entwicklung der Gemeinde Rosendahl präsentiert.



Stärken



Schwächen

Städtebauliche Entwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> » Die hohe Wohneigentumsquote und die Anzahl an Ein- und Zweifamilienhäusern verdeutlichen die Attraktivität Rosendahls als Wohnstandort, insbesondere für Familien » Dies zeigt sich zudem in der hohen Nachfrage nach Wohnraum in Neubaugebieten » Selbst genutzte Ein- und Zweifamilienhäuser der Gemeinde Rosendahl sind überwiegend in einem guten Zustand » Dies kann anhand der hohen Verkaufswerte von Immobilien beurteilt werden (Projekt „Jung kauft Alt“) » Das Ortsbild, besonders in den Wohngebieten, wirkt aufgrund zahlreicher privater (Vor-)Gärten durchgrünt und überwiegend gepflegt » Die Historie der Ortskerne ist in allen drei Ortsteilen an den denkmalgeschützten Kirchen und teilweise an dem alten Gebäudebestand ablesbar » In einigen Wohngebieten befinden sich sehr große Grundstücke, die durch eine Grundstücksteilung die Innenentwicklung in den Ortskernen ermöglichen » Das Engagement und Interesse am öffentlichen Raum bzw. in den Wohngebieten zeugt von hoher Ortsverbundenheit » Es besteht eine intensive Nutzung des öffentlichen Raums (wie z. B. die Generationenparks) durch unterschiedliche Nutzergruppen | <ul style="list-style-type: none"> » In den Ortskernen, besonders in Osterwick, wird der Siedlungsraum durch Verkehrsachsen und ein hohes Verkehrsaufkommen zerschnitten und belastet » Der Modernisierungsbedarf in den Ortskernen betrifft neben leerstehenden Wohn- und Gewerbebauten auch Gaststätten und Ladenlokale » Die Leerstände in den Ortskernen stellen ein Problem dar » Die Ortskerne wirken zum Teil sehr unstrukturiert, vereinzelt sind Baulücken oder Gemengelagen zu finden. Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> » In Osterwick gegenüber dem Rathaus » In Holtwick der Standort der Bäckerei Eihsing » In Darfeld die ehemalige Kneipe „Darfelder Markt Eins“ in Verbindung mit dem „Sieverdings Garten“ » Aufwertungsbedarf einzelner Plätze und Wege hinsichtlich ihrer Beschaffenheit (Begrünung, Sauberkeit und Barrierefreiheit) und Ausstattung (zeitgemäßes Mobiliar und Beleuchtung) » Stellenweise geringe gestalterische Qualitäten der Ortseingänge/-fahrten » Die Ortseingänge sind ungeordnet und vorwiegend durch Gewerbebauten dominiert » Sanierungsstau ist vor allem bei denkmalgeschützten Gebäuden festzustellen » Ungeklärte Eigentumsverhältnisse versperren den Zugang zu Schlüsselimmobilien in den Ortskernen » Es ist kaum altersgerechtes Wohnraumangebot vorhanden |
|--|--|



Stärken



Schwächen

Städtebauliche Entwicklung, Wohnen und öffentlicher Raum

- » Wenig differenziertes Mietwohnungsangebot hinsichtlich der Wohnungsgröße und -zuschnitte
- » Es besteht ein sehr einseitiges Wohnraumangebot, wodurch einige Nutzergruppen vom Wohnungsmarkt ausgeschlossen werden
- » Zudem gibt es nur ein Seniorenheim, indem die Erweiterungsmöglichkeiten am aktuellen Standort eingeschränkt sind
- » Vorhandenen Gewerbebetrieben fehlen Erweiterungsmöglichkeiten am jeweiligen Standort
- » Einige Spielplätze mit Modernisierungsbedarfen, Spielgeräte bzw. Ausstattung teilweise nicht mehr zeitgemäß

Lokale Ökonomie und Nahversorgung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> » Gutes Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebot im gesamten Gemeindegebiet » Kleinteiliger, inhabergeführter Einzelhandel wird durch das Angebot größerer Filialisten ergänzt » Ansässige Unternehmen des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors sind von großer Bedeutung für den Arbeitsmarkt » Ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen für Schulabgänger | <ul style="list-style-type: none"> » Es sind Leerstände in Ladenlokalen zu verzeichnen » Auch größere Immobilien stehen leer (u. a. Betriebe im Ortskern in Holtwick) » Mangelndes Gastronomieangebot für Jugendliche und Erwachsene » Mangelndes Bekleidungs- und Drogeriemarktangebot » Geringes Ausbaupotenzial von vorhandenen Gewerbe- und Industrieflächen » Die Gewerbebetriebe in Darfeld südlich der Höpinger Straße stehen leer » Geringes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und Fremdenzimmern/Ferienwohnungen |
|---|--|



Stärken



Schwächen

Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur

» (Über)regional relativ günstige Lage mit den Verkehrsanbindungen über die Bundesstraße B 474 sowie den Landesstraßen L 571 und L 555 » Zudem besteht über die B 474 eine direkte Anbindung an die A 31 » Gute ÖPNV-Anbindung über den Holtwicker Bahnhof an die Bahnstrecke Dortmund-Enschede » Nachtbusverkehr mit guter Anbindung in umliegende Städte und Gemeinden sowie ausreichender Taktung » (Über)regionale Anbindung an das Radwegenetz R1 sowie verschiedene weitere regionale Radwege » Ausreichendes bzw. gut dimensioniertes Stellplatzangebot in den Ortskernen » Fortschreitender Ausbau der Glasfaserverkabelung, insbesondere für Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe » Freies WLAN an zentralen Orten im Gemeindegebiet (Rathaus und Zweifachsporthalle in Osterwick, Bahnhof in Darfeld)	» Zum Teil deutliche Verkehrsbelastungen (Straßenlärm, Feinstaub) und Barrierewirkungen durch stark befahrende Straßen (B 474, L 571, L 555). Diese durchziehen die Ortsmitten » Es entstehen vermeidbare Verkehrsbelastungen in den Ortskernen durch fehlende Beschilderung für die Umgehungsstraßen, besonderes für den Schwerlastverkehr » Stellenweise Bedarf an verkehrsberuhigenden Maßnahmen, insbesondere für (Schul-) Kinder und körperlich eingeschränkte Personen » Ausgedünnter Fahrplan in den Randzeiten (auch Bahnverkehr) schränkt Mobilität der Bewohner ein » Ausbaufähige Nahmobilität (insbesondere des Fußgänger- und Radverkehrs) für eine umwelt- und klimafreundlichere Mobilität » An vielen Stellen im Gemeindegebiet ist keine Verkehrssicherheit für Radfahrer im Straßenraum gegeben » Ausbaufähiges Radverkehrsnetz besonders im Bereich der straßenbegleitenden Radwege » Nachfrage nach Fahrradboxen am Bahnhof in Holtwick, besonders für den Berufspendler- und Schülerverkehr » E-Mobilität und alternative Mobilitätsangebote (Car-/Bike-Sharing) sind noch unzureichend präsent (Infrastruktur, Akzeptanz etc.) » Vielerorts besteht kein barrierefreier Zugang zu Verkehrsräumen » Feuerwehrgerätehäuser entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard (Prüfung im Rahmen der Aufstellung eines Brandschutzbedarfsplans)
--	---



Stärken



Schwächen

Grün, Landschaft und Umwelt

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> » Im Zentrum des Münsterlandes und am Rand der Baumberge Region gelegen, ist Rosendahl von einem hochwertigen, waldreichen Landschafts- und Naturraum sowie den Landschaftsschutzgebieten „Holtwick“, „Brink“, „Höven-Sundern“, „Schloss Varlar“, „Osterwick-Nord“, „Darfeld“ und „Schloss Darfeld“ umgeben » Das Gemeindegebiet ist mit zahlreichen Bächen durchzogen, dazu gehören unter anderem die „Vechte“, „Holtwicker Bach“, „Varlarer Mühlenbach“ usw. » Renaturierte Vechtequelle und ihre Uferbereiche » Die zentral in allen drei Ortskernen gelegenen Mehrgenerationenparks als wichtige Grün-, Freizeit- und Erholungsflächen » Der Frei- und Grünraum nimmt in Rosendahl einen hohen Stellenwert ein und trägt im besonderen Maße zur Lebensqualität der Gemeinde bei | <ul style="list-style-type: none"> » Wiederkehrende Probleme durch Hochwasser an Bachläufen, insbesondere in Siedlungsbereichen mit dichtem Wohnraum » Deutliche qualitative Unterschiede bei den vorhandenen Grün- und Freiflächen hinsichtlich ihrer Nutzungsmöglichkeiten, Zugänglichkeit und Gestaltung » Teilweise fehlende Vernetzung der Grün- und Erholungsflächen » Fehlende Straßenbegrünungen » Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Quellbereichs der Vechte und anderer Bachläufe nur stellenweise gegeben » Touristisches Potenzial nicht ausgeschöpft » Naturerlebbarkeit ist an einigen Stellen ausbaufähig » Naturdenkmalstandorte (z. B. Holtwicker Ei) sind unattraktiv » Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Quellbereichs der Vechte und anderer Bachläufe nur stellenweise gegeben » Touristisches Potenzial nicht ausgeschöpft |
|---|--|



Stärken



Schwächen

Bildung, Kultur, Sport und Vereinswesen

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> » Gutes Betreuungs- und Bildungsangebot im Kindergarten- und Schulbereich » Ausreichendes Angebot der kulturellen Früherziehung (Musikschule, Kooperation mit Vereinen, Büchereien) » Umfassende gemeindliche, kirchliche und vereinsbezogene Unterstützungs- und Förderangebote, insbesondere für Kinder und Familien » „Familiengerechte Gemeinde“ » Abwechslungsreiches und breit gefächertes Freizeitangebot für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen (Bürgerhäuser, Kulturbahnhof, Mehrgenerationenparks, Vereinsangebote, Büchereien, jährliche Events etc.) » Vielfältiges Angebot an Sport- und Bewegungseinrichtungen in den Ortskernen und im nahen Umfeld (Mehrzweckhalle, Turn- und Sporthallen, Sportplätze, Tennisplätze, Reitanlagen etc.) » Zahlreiche aktive Vereine im Kultur- und Sportbereich (wenngleich künftiger Anpassungsbedarf bzgl. Nachwuchsmangel bestehen wird) » Privates Engagement und Sponsoring (z. B. Ausbau und Erweiterung der Sportplätze/-hallen) | <ul style="list-style-type: none"> » Ausbau der Ganztagsbetreuungs- und der U3-Betreuungsmöglichkeiten notwendig » Fast alle Bildungseinrichtungen (Grundschulen, Schulen im Schulzentrum) entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an Energieeffizienz und Barrierearmut » Mangelhafte Ausstattung von unterrichtsbezogenen Technikräumen » U. a. durch die erhöhte Zuwanderung ergeben sich neue Herausforderungen, die zusätzliches Personal, neue Angebotsstrukturen und Räumlichkeiten erfordern (insb. in den Bereichen Kinderbetreuung, Erziehung, Bildung und Arbeit) » Das Ehrenamt darf nicht überstrapaziert werden » Es zeichnen sich große Herausforderungen für das Ehrenamt ab, insbesondere im Bereich Tourismus » Die Vernetzung der sozialen Angebote und Akteure untereinander ist ausbaufähig » Eine Vielzahl der Kultur-, Freizeit- und Sporteinrichtungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an Energieeffizienz, Barrierearmut, Größe und Ausstattung, sowie zeitgemäße Ausstattung » Die vorhandenen Räumlichkeiten der Vereine bieten zu wenig Raum und Nutzungsmöglichkeiten für das umfangreiche Veranstaltungsprogramm sowie für den Ausbau |
|--|--|



Stärken



Schwächen

Bildung, Kultur, Sport und Vereinswesen

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> » Auch außerhalb von Vereinsstrukturen vorhandenes Freizeit- und Naherholungsangebot im umgebenden Landschaftsraum (Nähe zur Baumbergeregion) » Zum Beispiel verschiedene Wege für den Rad- und Wandertourismus (mit Ausbaupotenzial) » Abwechslungsreiches ganzjähriges Veranstaltungsangebot durch Schützenfeste usw. (zu entnehmen aus dem Rosendahler Veranstaltungskalender) » Historische und denkmalgeschützte Treffpunkte („Holtwicker Ei“, Torhaus in Holtwick, Bahnhof in Darfeld) spielen bei der Freizeitgestaltung eine große Rolle » Zusammenschluss der Gemeinde mit umliegenden Städten und Gemeinden zur Aufstellung eines so genannten Masterplan Tourismus » Kulturkarte Rosendahl | <ul style="list-style-type: none"> » Die Jugendbegegnungstreffe sind stark sanierungs- und modernisierungsbedürftig » Es sind wenige Vereinsaktivitäten im Freien (unabhängig von den Sportplätzen usw.) vorhanden, da Sanitäreinrichtungen (auch in den Generationenparks) oder entsprechendes Mobiliar und geeignete Treffpunkte fehlen » Mangel an vereinsunabhängigen und konsumfreien Freizeitorten für Jugendliche und junge Erwachsene » Vorhandenes Wohnmobilstellplatzangebot erschöpft und ausbaufähig » Standorte von traditionellem Brauchtum (z. B. Waschfrau) unattraktiv |
|--|--|

5.2 LEITBILD FÜR DIE GEMEINDE ROSENDAHL

Im Rahmen des IKEK ist durch das hohe Interesse an der Gemeindeentwicklung und die vielseitige Beteiligung am Prozess offensichtlich geworden, dass den Rosendahler Bürgerinnen und Bürgern ihre Gemeinde am Herz liegt und sie bereit sind, gemeinsam an der weiteren Entwicklung zu arbeiten. Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass die Rosendahler Ortsteile zwar nicht städtebaulich, aber im sozialen und ehrenamtlichen Kontext noch stärker zusammenwachsen. Bereits zu Beginn des Projektes stand daher das Leitbild „Ein IKEK für Rosendahl – Gemeinsam in die Zukunft“ fest.

Hinter diesem Slogan verbergen sich drei Leitgedanken für die zukünftige Gemeindeentwicklung:

Ein IKEK für Rosendahl GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Zusammen

Zukunftsorientiert

Nachhaltig

Zusammen

Hinter dem Grundgedanken des Zusammenhaltens verbirgt sich die vernetzte Struktur des Ehrenamts im Bereich der Vereinstätigkeiten, die in Rosendahl besonders ausgeprägt ist. Nicht nur die Vereine, sondern auch die Politik und Verwaltung arbeiten eng zusammen, um Rosendahl als Lebensmittelpunkt für alle Bewohner attraktiv zu gestalten. Der Zusammenhalt der Bürgerschaft und das Interesse an der Gemeinde können auch an der hohen Beteiligungsquote im Rahmen des IKEK-Prozesses abgelesen werden. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger haben sich in den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten oder über die Onlinebeteiligungsplattform www.plan-portal.de/Rosendahl über die Entwicklungen in der Gemeinde informiert und hohes Interesse an der Weiterentwicklung des Ortes gezeigt. In Zukunft gilt es, alle Akteure der Gemeinde zusammenzubringen und das Wir-Gefühl zu stärken. Von besonderer Bedeutung ist das gesellschaftliche Zusammenwachsen der drei Ortschaften, um „ein gemeinsames“ Rosendahl zu werden.

Zukunftsorientiert

Das IKEK stellt für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre die Grundlage für die strategische Planung in der Gemeinde Rosendahl dar. Die Planung wird in den verschiedenen Teilmaßnahmen des Konzeptes konkretisiert. Die zukunftsorientierten Maßnahmen können nur mithilfe einer engen Verzahnung von Bürgerschaft, Verwaltung und Politik umgesetzt werden. Ein Blick in die Zukunft ist dabei von besonderer Bedeutung, da sich die Gemeinde beispielsweise im Bereich soziale Infrastruktur verändern wird. Diese zukünftigen Veränderungen müssen schon heute in der Planung berücksichtigt werden.

Nachhaltig

Die Maßnahmen des IKEK sind nachhaltig angelegt. Sie berücksichtigen vor allem die demografische Bevölkerungsentwicklung, die soziale Infrastruktur sowie inklusive und integrative Planungsansätze. Vor dem Kontext der Innenentwicklung sollen beispielsweise in allen Ortsteilen die kompakten Siedlungskerne gestärkt werden, um dem Querschnittsaspekt des Flächensparens gerecht zu werden. Zudem nimmt das Thema Klimaschutz eine bedeutende Rolle ein, da besonders der energetische Ausbau von öffentlichen Gebäuden als Beispiel dienen soll, um auch private Immobilieneigentümer zu motivieren, die immer knapper werdenden Ressourcen zu schonen und ihre Immobilien klimafreundlich zu sanieren. Aus diesen sehr unterschiedlichen eigenständigen Bereichen soll im Laufe der nächsten Jahre ein dynamischer Prozess entstehen, der als Chance für die bauliche, funktionale und gesellschaftliche Entwicklung Rosendahls mit nachhaltiger Wirkung angesehen werden kann.

Das Leitbild wird in den Entwicklungszielen sowie einzelnen Themenbereichen für die Gemeinde Rosendahl konkretisiert. Alle Maßnahmen können einem jeweiligen Entwicklungsziel zugeordnet werden. Diese werden zunächst in Kurzform und anschließend in den Projektbögen in Langform präsentiert.

Die vorgeschlagenen Ziele, Maßnahmen und Projekte für das IKEK gehen aus folgenden Aspekten hervor:

- » Analyse der Bevölkerungsstruktur
- » Analyse der räumlich-funktionalen Struktur

- » Gesamtkommunale und auf die einzelnen Ortsteile zugeschnittene Stärken-Schwächen-Analyse
- » Anmerkungen aus den Bürgerveranstaltungen, Expertengesprächen und der alltäglichen Arbeit der Rosendahler Verwaltung
- » Bereits existierende Konzepte und Planungen

Aus diesen Elementen resultieren Themenbereiche, die in der zukünftigen Gemeindeplanung Berücksichtigung finden sollten. Alle Maßnahmen und Projektvorschläge sind dabei dem Leitbild sowie den definierten Entwicklungszielen untergeordnet und sollen dazu beitragen, Rosendahls Gemeindeentwicklung zu verstetigen.

5.3 ENTWICKLUNGSZIELE, THEMENBEREICHE UND VERKNÜPFUNG MIT DEN MASSNAHMEN FÜR DIE GEMEINDE ROSENDAHL

Im Folgenden werden die Entwicklungsziele der Gemeinde als Maßstab für das zukünftige Handeln aller Akteure beschrieben. Vor dem Hintergrund der Zielkonstruktion sollen bestehende Mängel und Defizite behoben und an Qualitäten und Potenziale angeknüpft werden. Dem Leitbild werden insgesamt fünf Entwicklungsziele untergeordnet, aus denen zugleich die Handlungsfelder abgeleitet werden. Der integrierte Ansatz des IKEK Rosendahl besteht darin, dass die Entwicklungsziele in einem engen Abhängigkeitsverhältnis zueinander stehen und der Erfolg der Gesamtstrategie an die Umsetzung einzelner Teilmaßnahmen gebunden ist. Es bestehen Synergieeffekte und Schnittstellen zwischen den einzelnen Maßnahmen, von denen die Gemeindeentwicklung in verschiedenen Bereichen profitieren kann.

Entwicklungsziele für Rosendahl





Rosendahl, ein Ort für innovative und zukunftsfähige Ortsteile und Quartiere

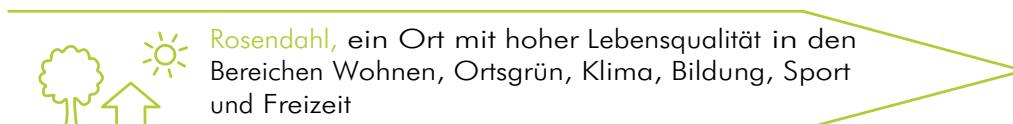
Themenbereiche:

- » Innovative Quartiere mit individuellem Charme
- » Konversion zentraler Brachflächen oder leerstehender Gebäude

Innovative und zukunftsfähige Quartiere steigern die Qualität und Vielfalt der Orts-
gestalt und erhöhen die ländliche Lebensqualität. In Rosendahl gilt es, im Rahmen
der Innenentwicklung den kompakten Siedlungskern zu ergänzen und ein erweitertes
Wohnangebot mit unterschiedlichen Wohnformen zu schaffen. Vor diesem Hintergrund
steht die Schaffung von verschiedenen Wohnformen (z.B. Klimasiedlung) in Darfeld
im Mittelpunkt des ersten Themenbereiches. Es soll ein innovatives Quartier mit mün-
sterländischem Charme entstehen, bei dem jedoch ein individueller Charakter erhal-
ten bleibt. Darüber hinaus soll im Ortskern in Osterwick die Brachfläche gegenüber
dem Rathaus sowie die im Osten angrenzenden Gebäude einer innovativen Nutzung
zugeführt werden. Die Konversion der Brachfläche steigert das Erscheinungsbild des
Ortskerns und lässt Spielraum für experimentelle Ideen im Bereich Wohnen und Dienst-
leistung zu. Durch die Kampagne „Rosendahl eine umweltfreundliche Kommune“ soll
außerdem ein Bewusstsein für die nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung der
Gemeinde geschaffen werden.

Folgende zwei Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- » Konversion des ehemaligen Gewerbegebietes in Darfeld
- » Flächenaktivierung gegenüber dem Rathaus in Osterwick
- » Kampagne „Rosendahl eine umweltfreundliche Kommune“



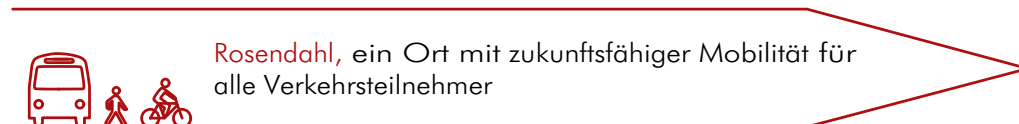
Themenbereiche:

- » Qualitätvoller und bezahlbarer Wohnraum für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen und Einkommenssituationen
- » Barrierefreie und energetische Sanierung von Wohnraum und öffentlichen Gebäuden
- » Erscheinungsbild des Wohnumfeldes
- » Qualifizierte und vernetzte Grünstrukturen und -flächen
- » Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote
- » An aktuelle Bedarfe angepasste Einrichtungen (Schulen, Sportplätze, Treffpunkte im Freien usw.)

Eine gesteigerte Wohn- und Lebensqualität erhöht die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Ort und steigert das allgemeine Wohlbefinden. Vor diesem Hintergrund ist die Sicherung eines qualitätvollen und bezahlbaren Wohnraums für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen sowie Einkommenssituationen zu forcieren. Im Ortsteil Darfeld sollen im Rahmen dieses Entwicklungsziels historische Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen und eine besondere historische Bedeutung haben, restauriert und somit im Rahmen der historischen Prägung des Ortsbildes erhalten bleiben. Zugleich sind der barrierefreie Ausbau sowie die energetische Sanierung von Wohnimmobilien und öffentlichen Gebäuden anzustreben. Die Sanierung und Anpassung von Schulen, Sporthallen und -plätzen sowie Treffpunkten im Freien sind Projekte, die über das gesamte Gemeindegebiet verteilt zu finden sind, und an aktuelle Bedarfe angepasst werden sollen. Nicht nur die Aufwertung von Immobilien ist von Bedeutung, sondern auch die Verbesserung des Erscheinungsbildes in den Wohngebieten sowie generell im öffentlichen Raum. Eine punktuelle Verbesserung im öffentlichen Raum durch Installation neuen Ortsmobiliars usw. ist vorzunehmen. Zu diesen Maßnahmen wird auch die Installation von öffentlichen Sanitäranlagen an zentralen Treffpunkten im Gemeindegebiet gezählt. Für eine gesteigerte Lebensqualität in den Ortslagen ist die Qualifizierung und Vernetzung von Grünstrukturen, beispielsweise durch die Aufwertung der Treffpunkte „Holtwicker Ei“ und der „Vechtequelle“, förderlich. Durch entsprechende Maßnahmen wird das Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebot gefördert.

Folgende sieben Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- » Versetzung der „Waschfrau“ an die Vechte in Darfeld
- » Landschaftsplanerisches Konzept zur Umgestaltung des Treffpunktes der Vechtequelle in Darfeld
- » Rahmenkonzept für die Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“
- » Aktion „Nette Toilette“ in den Ortskernen in allen drei Ortsteilen
- » Sanierung aller Schulen in Rosendahl
- » Sanierung der Sportstätten in allen drei Ortsteilen
- » Private Investition: Umgestaltung des „Markt Eins“



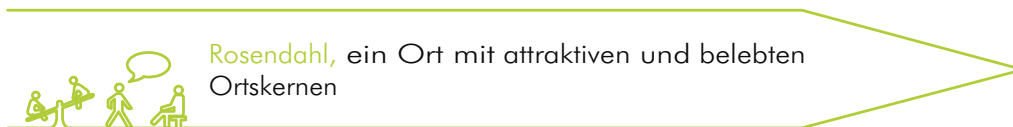
Themenbereiche:

- » Verkehrssicherheit im Straßenraum
- » (Nah-)Mobilität für alle Bewohner
- » Optimierte Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer; reduzierte Barrieren
- » Aufgewerteter Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer
- » Klima- und umweltfreundliche Verkehrsformen

Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer soll in Zukunft durch den barrierefreien Ausbau von Straßenräumen und Gehwegen erhöht werden. Dies gilt besonders für die festgestellten Konfliktpunkte und Gefahrenstellen, beispielsweise am Knotenpunkt Darfelder Markt/ Osterwicker Straße/Billerbecker Straße sowie der Hauptstraße in Osterwick. Zugleich sollen für Radfahrer vorhandene Radwege ausgebaut und neue Wegeverbindungen (Vernetzung der Generationenparks) geschaffen werden. Somit wird zusätzlich das Angebot an klima- und umweltfreundlichen Verkehrsformen (Mitfahrerbank) gefördert. Des Weiteren sollen die Wirtschaftswege im landwirtschaftlichen Bereich ausgebaut werden.

Folgende sechs Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- » Umwidmung der Hauptstraße in Osterwick
- » Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen
- » Punktuelle Verbesserung von Fußwegen in allen drei Ortsteilen
- » Umgestaltung des Knotenpunktes Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße
- » Initiierung des Projektes "Bürgerbus"/„Mitfahrerbank“ in allen drei Ortsteilen
- » Punktuelle Aufwertung der Wirtschaftswege



Themenbereiche:

- » Ortsmitten als belebte Ortszentren
- » Historie des Ortes
- » Zentrale Plätze in den Ortskernen

Ländliche Gemeinden profitieren von der Belebung und Attraktivierung ihrer Ortskerne. In Rosendahl ist dies in allen Ortslagen notwendig, weshalb die Qualifizierung der Ortsmitten angedacht ist. Osterwick ist besonders von dem Fehlen eines Ortszentrums bzw. Treffpunktes betroffen, weshalb der Fabianus-Kirchplatz zu einem solchen aus- und umgebaut werden soll.

Folgende drei Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- » Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Holtwick
- » Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Darfeld
- » Wettbewerb zur Umgestaltung des Fabianus-Kirchplatzes und Qualifizierung der Ortsmitte Osterwick



Themenbereiche:

- » Bürgerschaftliches Engagement und selbsttragende nachbarschaftliche Netzwerke
- » Langfristige Kooperations- und Vernetzungsstrukturen
- » Zusätzliche Treffpunkte für unterschiedliche Nutzergruppen

Im Hinblick auf die Bedeutung von ehrenamtlichen Strukturen in der Gemeinde gilt es, einen zentralen Treffpunkt für alle Altersgruppen bereitzustellen und zeitgleich das vorhandene, nicht ausreichende Angebot zu ergänzen. Der demografische Wandel ist auch in Rosendahl durch die prognostizierte große Anzahl an älteren Personen relevant und sollte durch den Aufbau eines Seniorennetzwerkes begegnet werden. Die Einbindung von Senioren in die vorhandenen Sozialstrukturen der Gemeinde ist eine zentrale Aufgabe in Rosendahl. Diese können ebenfalls bei der Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“ mitwirken, wodurch zeitgleich die Pflege des Ortsbildes abgedeckt werden kann. Das Angebot an vorhandenen Wohnmobilstellplätzen sollte am Bahnhof in Darfeld ergänzt werden.

Folgende vier Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- » Schaffung eines Campingplatzes am Bahnhof in Darfeld
- » Dorfgemeinschaftshäuser in allen drei Ortsteilen
- » Aufbau eines Seniorennetzwerkes
- » Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“/„Grünpaten“
- » Aufbau eines Netzwerkes für Flüchtlingsarbeit in Rosendahl
- » Optimierung und Ertüchtigung des Zivil- und Feuerschutzes

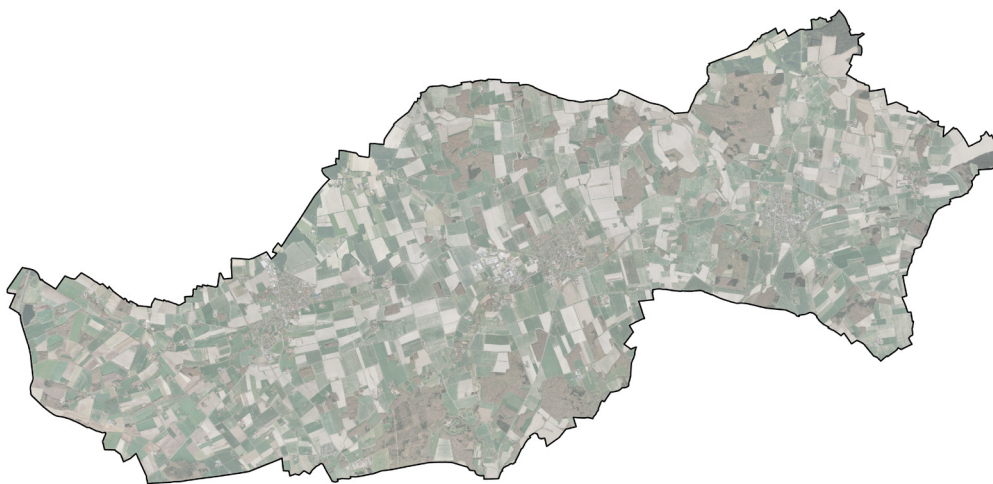


Abb. 56: Luftbild der Gemeinde Rosendahl
Quelle: Gemeinde Rosendahl, Bearbeitung: plan-lokal

6 MASSNAHMEN UND PROJEKTE

6.1 LEITPROJEKTE, STARTPROJEKTE UND SONSTIGE PROJEKTE

Das Handlungs- und Maßnahmenkonzept zielt auf eine in sich schlüssige und für verschiedene Zielgruppen und Bedarfe passende Gesamtmaßnahme in Form von Leit- und Startprojekten und sonstigen Projekten ab. In intensiver Abstimmung mit der Gemeinde und der Politik wurden alle Maßnahmen hinsichtlich ihrer Realisierungschancen und ihres Beitrags zur Zielerreichung eingehend geprüft. Sie sind allesamt diskriminierungsfrei ausgewählt worden. Die Gesamtmaßnahme besteht aus insgesamt 24 Teilmaßnahmen, die in das Maßnahmenkonzept aufgenommen und als Projektsteckbrief ausgearbeitet wurden. Der Umfang und der Detaillierungsgrad der Angaben sind dabei vom Entwicklungsstand des jeweiligen Projektes abhängig. Während für einige Projekte schon konkrete Aussagen zu den Inhalten und Kosten getroffen werden können, basieren andere Projekte zunächst noch auf konzeptionellen Ideen und Schätzungen, die mit der Fortschreibung des IKEK und den jeweiligen Förderanträgen konkretisiert werden.

In der nebenstehenden Karte „Maßnahmenverortung“ sind alle verortbaren Maßnahmen im Untersuchungsgebiet dargestellt. Diejenigen Projekte, die sich auf den gesamten Untersuchungsraum auswirken, insbesondere die sozialen Maßnahmen sowie vorbereitende Untersuchungen und Konzepte, sind in der Kartendarstellung ebenfalls aufgelistet, jedoch nicht verortet.

Nachfolgend sind die einzelnen Teilmaßnahmen mit ihren Inhalten und Zielsetzungen ausführlich in Form von Projektsteckbriefen beschrieben. Bestandteile dieser Steckbriefe sind zudem Aussagen zur Priorität der Maßnahme, zu den Synergien mit anderen Projekten, zu den beteiligten bzw. zu beteiligenden Akteuren, zum Umsetzungszeitraum, sowie Angaben zu den Kosten und der Finanzierung.

6.2 PRIORISIERUNG UND ZEITLICHE ABFOLGE DER MASSNAHMEN

Die Priorisierung der Maßnahmen in den Kategorien A, B und C erfolgt nach einem Bewertungssystem, dem eine inhaltliche und zeitliche Dimension zu Grunde liegt. Wesentliche Kriterien dieser Bewertung sind die Bedeutung der Maßnahme für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde, die technische, finanzielle und zeitliche Umsetzbarkeit, sowie die Förderfähigkeit der Maßnahmen.

Maßnahmen mit der Priorität „A“ sind zum einen diejenigen Maßnahmen, die planerische Grundlagen für die Umsetzung anderer Maßnahmen liefern, wie etwa die Umwidmung und Umgestaltung der Hauptstraße in Osterwick. Zum anderen werden Maßnahmen mit der Priorität „A“ versehen, die obligatorisch für die Erstellung und Umsetzung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes sind. Darüber hinaus konnten im Rahmen des vorliegenden Entwicklungskonzeptes Leitprojekte identifiziert werden, die als Impulsgeber für die zukünftige Gemeindeentwicklung fungieren und daher mit hoher Priorität zu verfolgen sind. Diese Maßnahmen werden in den Projektsteckbriefen mit dem Zusatz „Leitprojekt“ versehen. Zusätzlich werden jene Projekte mit dem Zusatz „Startprojekt“ versehen, die einerseits essentiell für eine erfolgreiche Startphase, gleichzeitig aber auch wenig kostspielig, zeitintensiv und diskussionswürdig sind. Durch diese Einteilung ergeben sich notwendigerweise auch Projekte, denen kein besonderer Zusatz zukommt. Dies bedeutet aber nicht, dass die Projekte weniger relevant sind. Maßnahmen mit der Priorität „B“ haben für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Rosendahl ebenfalls eine hohe Bedeutung, sind jedoch – im Hinblick auf die Rahmenbedingungen (z. B. erhöhte Abstimmungs- Beteiligungs- und Planungs-

erfordernisse) – zeitlich erst später umzusetzen. Dementsprechend werden sie in eine niedrigere Prioritätskategorie eingestuft.

Maßnahmen mit der Priorität „C“ haben einen überwiegend flankierenden Charakter oder umfassen Projekte, die verstärkt von der Mitwirkungsbereitschaft privater Eigentümer und Akteure abhängen, welche zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen ist.

Zeitlicher Ablauf der Gesamtmaßnahme

Zur besseren Einordnung der zeitlichen Abfolge der einzelnen Maßnahmen gibt die Abbildung Aufschluss über die strategische Zeitschiene der Maßnahmenplanung und -umsetzung.

2018	2019	2020	2021	2022	2023
		» (1) Umwidmung der Hauptstraße in Osterwick			
		» (2) Konversion des ehemaligen Gewerbegebietes in Darfeld			
		» (3) Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen			
		» (4) Schaffung eines Campingplatzes am Bahnhof in Darfeld			
		» (5) Versetzung der „Waschfrau“ an die Vechte in Darfeld			
		» (6) Landschaftsplanerisches Konzept zur Umgestaltung des Treffpunktes der Vechtequelle in Darfeld			
		» (7) Rahmenkonzept für die Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“			
		» (8) Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Holtwick			
		» (9) Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Darfeld			
		» (10) Wettbewerb zur Umgestaltung des Fabianus-Kirchplatzes und Qualifizierung der Ortsmitte Osterwick			

2018	2019	2020	2021	2022	2023
» (11) Punktuelle Verbesserung von Fußwegen in allen drei Ortsteilen					
» (12) Aktion „Nette Toilette“ in den Ortskernen in allen drei Ortsteilen					
» (13) Dorfgemeinschaftshäuser in allen drei Ortsteilen					
» (14) Aufbau eines Seniorennetzwerkes					
» (15) Sanierung aller Schulen in Rosendahl					
» (16) Sanierung der Sportstätten in allen drei Ortsteilen					
» (17) Private Investition: Umgestaltung des „Markt Eins“					
» (18) Flächenaktivierung gegenüber dem Rathaus in Osterwick					
» (19) Umgestaltung des Knotenpunktes Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße					
» (20) Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“					
» (21) Initiierung des Projektes „Bürgerbus“/„Mitfahrerbank“ in allen drei Ortsteilen					
» (22) Punktuelle Aufwertung der Wirtschaftswege					
» (23) Kampagne „Rosendahl eine umweltfreundliche Kommune“					
» (24) Aufbau eines Netzwerkes für Flüchtlingsarbeit in Rosendahl					
» (25) Optimierung und Ertüchtigung des Zivil- und Feuerschutzes					

RAHMENPLANUNG FÜR DIE GEMEINDE ROSEND AHL

Nr.	Maßnahme	Seite	Legende
(1)	Umwidmung der Hauptstraße in Osterwick	98	
(2)	Konversion des ehemaligen Gewerbegebietes in Darfeld	100	
(3)	Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen	102	
(4)	Schaffung eines Campingplatzes am Bahnhof in Darfeld	104	
(5)	Versetzung der „Waschfrau“ an die Vechte in Darfeld	105	
(6)	Landschaftsplanerisches Konzept zur Umgestaltung des Treffpunktes der Vechtequelle in Darfeld	106	
(7)	Rahmenkonzept für die Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“	107	
(8)	Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Holtwick	108	
(9)	Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Darfeld	109	
(10)	Wettbewerb zur Umgestaltung des Fabianus-Kirchplatzes und Qualifizierung der Ortsmitte Osterwick	110	
(11)	Punktueller Verbesserung von Fußwegen in allen drei Ortsteilen	112	
(12)	Aktion „Nette Toilette“ in den Ortskernen in allen drei Ortsteilen	114	
(13)	Dorfgemeinschaftshäuser in allen drei Ortsteilen	115	
(14)	Aufbau eines Seniorennetzwerkes	116	
(15)	Sanierung aller Schulen in Rosendahl	118	
(16)	Sanierung der Sportstätten in allen drei Ortsteilen	119	
(17)	Private Investition: Umgestaltung des „Markt Eins“	120	
(18)	Flächenaktivierung gegenüber dem Rathaus in Osterwick	121	
(19)	Umgestaltung des Knotenpunktes Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße	122	
(20)	Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“	124	
(21)	Initiierung des Projektes „Bürgerbus“/Mitfahrerbank“ in allen drei Ortsteilen	126	
(22)	Punktueller Aufwertung der Wirtschaftswege	128	
(23)	Kampagne „Rosendahl – eine umweltfreundliche Kommune“	129	
(24)	Aufbau eines Netzwerkes für Flüchtlingsarbeit in Rosendahl	130	
(25)	Optimierung und Ertüchtigung des Zivil- und Feuerschutzes	132	





DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ZUKUNFTSFÄHIGER MOBILITÄT FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Umwidmung der Hauptstraße in Osterwick (1)
Problemstellung	Die Hauptstraße in Osterwick ist aufgrund ihrer zentralen Lage im Ortskern und ihres Besatzes an Einzelhändlern und Dienstleistern als der zentrale Versorgungsbereich Rosendahls zu werten. Auf der Hauptstraße lassen sich erhöhte Verkehrskonflikte zwischen Auto- und Radfahrern sowie Fußgängern feststellen, welche zum einen auf die Nichteinhaltung der StVO und zum anderen auf eine fehlende separate Führung des Radverkehrs zurückzuführen sind. Das grundlegende Problem der Hauptverkehrsstraße ist jedoch ihre Doppelfunktion als Hauptstraße in Osterwick und Landesstraße L 571. Dadurch kommt es zu einer erhöhten Belastung mit Schwerlastverkehr. Die Hauptstraße ist eine der wichtigsten Verbindungsachsen der drei Ortschaften Holtwick, Osterwick und Darfeld. Dadurch wird sie auch von Ortsfremden als Durchgangsstraße genutzt. Der zweispurige Ausbau der Straße ist in einem schlechten Zustand. Radfahrer müssen sich zeitweise mit PKW, LKW und Fußgängern den begrenzten Straßenraum teilen. An einigen Stellen entlang der Straße ist der Gehweg für Fußgänger so schmal, dass nicht einmal zwei Personen nebeneinander herlaufen können.
Ziel	Umwidmung der Landesstraße in Gemeindestraße. Städtebauliche Aufwertung und Stärkung der Verkehrssicherheit durch die Schaffung einer eindeutigen Verkehrsführung. Konsequente, durchgehende und einheitliche Führung der Radfahrer innerhalb eines Schutzstreifens auf der Fahrbahn. Entlastung der Straße vom Schwerlastverkehr.
Kurzbeschreibung	Es besteht die Möglichkeit, die Landesstraße zur Gemeindestraße umzuwidmen und so eine Entschärfung der Verkehrssituation zu forcieren. Erste Abstimmungsgespräche mit dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW sind hierzu bereits geführt worden. Auf Grundlage der Umwidmung können im Anschluss kommunale Entscheidungen bezüglich der Verkehrssituation getroffen werden. So kann auf lange Sicht die Aufenthaltsqualität des Ortsteils Osterwicks im Rahmen dieser Umgestaltung deutlich gesteigert werden.

Kostenschätzung	500.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Baulastträger (Straßen.NRW), ADFC, Anlieger und Grundstückseigentümer
Umsetzungszeitraum	Ab 2020
Priorität	A; Leitprojekt



Abb. 58: Hauptstraße Osterwick
Quelle: plan-lokal

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT FÜR INNOVATIVE UND ZUKUNFTSFÄHIGE ORTSTEILE UND QUARTIERE

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Konversion des ehemaligen Gewerbegebietes in Darfeld (2)
Problemstellung	Das ehemalige Gewerbegebiet südlich der Höpinger Straße ist in den letzten Jahren brach gefallen. Die Gewerbetreibenden haben sich entschlossen, ihre Grundstücke anders zu nutzen, sie eventuell zu verkaufen und den Abriss der Gebäude voranzutreiben. Im Zuge der anschließenden Konversion der Brachfläche wird eine Wohnraumentwicklung angestrebt. In Ergänzung zum revitalisierten Bahnhofsumfeld entsteht so ein neues Entwicklungspotenzial im Ortsteil Darfeld.
Ziel	Konversion der Brachfläche des ehemaligen Gewerbegebietes; Aufwertung des Quartiers um den Darfelder Bahnhof; Ergänzung des vorhandenen Wohnangebotes durch neue Wohnformen.
Kurzbeschreibung	Die Umgestaltung des ehemaligen Gewerbegebietes trägt zur aktiven Innenentwicklung und Konversion von Brachflächen innerhalb des Ortsteils Darfeld bei. Diese Konversion ist eine zentrale planerische Maßnahme des IKEK und kann dazu beitragen, die Umnutzung des ehemaligen Gewerbegebietes zu fördern. Somit entsteht Platz für die Entwicklung eines zukunftssträchtigen und innovativen Projektes im Bereich Wohnen. Nach Umnutzung der Fläche könnte eine Klimasiedlung mit neuen Wohnformen entstehen. Hierbei ist eine Überarbeitung der vorhandenen Erschließung und Rücksichtnahme auf alte Belastungen und Fundamente notwendig. Aus dieser Neugliederung der Fläche kann eine Nutzungsmischung aus Ein- und Zweifamilienhäusern, Mehrgenerationenprojekten und Mietwohnungen entstehen. Die Revitalisierung der Fläche (Innenentwicklung) trägt somit zur Weiterentwicklung des Orts bei und ergänzt das Ensemble um den Darfelder Bahnhof, welcher im Rahmen eines LEADER-Projektes bereits aufgewertet wurde.
Kostenschätzung	2.420.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Gewerbetreibende
Umsetzungszeitraum	Ab 2019
Priorität	A; Leitprojekt



Abb. 59: Am Bahnhof Darfeld
Quelle: plan-lokal



Abb. 60: Am Bahnhof Darfeld
Quelle: plan-lokal

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ZUKUNFTSFÄHIGER MOBILITÄT FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER

1 2 **3** 4 5

Maßnahme (Nr.)	Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen (3)
Problemstellung	Das umfangreiche touristische Radwegenetz ist in einigen Gemeindeteilen ausbaufähig. Die Verkehrssicherheit für Radfahrer ist nicht in allen Straßenräumen der Gemeinde gegeben. Vielerorts teilen sich Radfahrer und Fußgänger schmale Gehwege; dies kann zu gefährlichen Situationen führen. Besonders hervorzuheben ist der durch die Funktionszuweisung der Ortsteile untereinander entstandene Binnenverkehr. Dadurch entsteht speziell für Schülerinnen und Schüler eine schwer zu überblickende Verkehrssituation, da ihr Schulweg auch von Bürgerinnen und Bürgern beim täglichen Einkauf oder bei Behördengängen genutzt wird. Im Rahmen des Freizeitradverkehrs fehlen wichtige Verbindungen, wie beispielsweise zwischen den Generationenparks der drei Ortsteile.
Ziel	Entschärfung und Verbesserung der Fahrradwege, Ergänzung des touristischen Radwegenetzes
Kurzbeschreibung	Das Münsterland ist für den Fahrradtourismus bekannt und Rosendahl im Herzen der Region sollte die Entwicklungspotenziale in der Gemeinde erkennen und nutzbar machen. Nach einer grundlegenden Bestandsaufnahme folgt eine Planung im Bereich der erkannten Lücken. Hierfür soll ein „Investitionsprogramm“ für Radwege aufgebaut werden. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurden die vorhandenen Radwege im Gemeindegebiet innerorts und außerorts bemängelt. Die Schaffung von straßenbegleitenden Radwegen zur Vernetzung der drei Ortschaften und ihren Anschluss an überörtliche Radwege stellt daher eine zwingende Maßnahme dar. Um dies zu gewährleisten, müssen die Landesstraßen L 580 und 571 entsprechend ausgebaut werden. Besonders die Straßenabschnitte innerhalb der Ortskerne stellen akute Gefahrenstellen für alle Verkehrsteilnehmer dar. Zudem sind die Radwege im Gemeindegebiet auch als Freizeit- und Tourismusverbindungen sehr gefragt. Vor diesem Hintergrund sollte die Radwegeverbindung der drei Generationenparks durch einen Themenradweg ermöglicht werden. Hierfür ist es notwendig, ein Streckennetz aufzubauen und gegebenenfalls vorhandene Netze zu ergänzen sowie ein Leitsystem in Form einer Beschilderung zu etablieren.

	Das Angebot sollte zudem durch ansprechende Radrastplätze an zentralen Punkten mit Zugang zu Sanitäreinrichtungen und E-Bike Ladestationen ermöglicht werden. Es sollte hierfür ein Dialog aus Gemeindevertretern, dem ADFC, der Bürgerschaft und interessierten Vereinen entstehen, der sich mit der Routenführung und Verkehrssicherheit dieser Verbindungen auseinandersetzt. Dieses Netzwerk aus Interessenvertretern soll zudem das Gespräch mit Radfahrern suchen, um ihre Bedürfnisse in den Planungsprozess einzubeziehen. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde darüber hinaus der Einsatz von Bussen mit Fahrradtransportmöglichkeiten in den Abendstunden oder am Wochenende diskutiert, da Familien mit Kindern oder ältere Menschen oftmals nur einen Streckenabschnitt mit dem Fahrrad bewerkstelligen können und deswegen keine weiten Strecken zurücklegen. Diesem Problem kann durch den Einsatz der Busse entgegengewirkt werden. Die Fahrradbusse sollten ebenfalls im offenen Dialog des Fahrradnetzwerkes besprochen werden. Des Weiteren ist es notwendig, die vorhandenen Streckennetze instand zu setzen und dies betrifft vor allem den Radweg R1, „Hennewicher Feldweg“ und „Weersche“.
Kostenschätzung	500.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, ADFC, Bürgerschaft, Vereine
Umsetzungszeitraum	2018-2021
Priorität	A; Startprojekt

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT DEN MENSCHEN IM MITTELPUNKT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Schaffung eines Campingplatzes am Bahnhof in Darfeld (4)
Problemstellung	Rosendahl verfügt aktuell über einen Wohnmobilstellplatz am Sportzentrum und am Bahnhof im Ortsteil Darfeld. Die Stellplätze verfügen nicht über eigene Sanitäranlagen und sind häufig in ihrer Kapazität ausgereizt, da sie nur kurzfristig nutzbar sind.
Ziel	Ergänzung des vorhandenen Stellplatzangebotes. Ausbau des Entwicklungspotenzials im Bereich Tourismus.
Kurzbeschreibung	Der Bedarf nach einer Erweiterung des Wohnmobilstellplatzangebots in Darfeld ist gegeben. Als geeigneter Standort wird der Bahnhof in Darfeld angesehen. Die Gemeinde erkennt das Entwicklungspotenzial des Darfelder Bahnhofs als touristischen Anziehungspunkt an und möchte das Areal durch die Errichtung eines weiteren Stellplatzes mit mehreren Einheiten stärken. Für die Weiterentwicklung des Areals ist die Erstellung eines Rahmenkonzeptes notwendig, in das die Errichtung eines größeren Campingplatzes integriert werden soll. Als Anregung für diese Maßnahme könnte beispielsweise die Synergie mit dem Bahnhof dienen, indem Frühstücksangebote für Camper sowie Zugänge zu den Sanitäranlagen eingerichtet werden können.
Kostenschätzung	20.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Bürgerschaft, Vereine
Umsetzungszeitraum	2021-2023
Priorität	A; Leitprojekt

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT GESTEIGERTER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Versetzung der „Waschfrau“ an die Vechte in Darfeld (5)
Problemstellung	Die Symbolfigur der „Waschfrau“ ziert den Sieverdings Garten, der vom Heimatverein angelegt und gepflegt wird. Sieverdings Garten ist eine Platzstruktur im Ortskern Darfeld und an einem Verkehrsknotenpunkt gelegen. In dieser Gartenstruktur wird die „Waschfrau“ im Ortskern ihrer historischen Bedeutung nicht gerecht. Aufgrund dessen wird die Verlagerung der „Waschfrau“ an die Vechte gewünscht.
Ziel	Wiederherstellung historischer Gegebenheiten und klare Verbindung der „Waschfrau“ mit der Vechte.
Kurzbeschreibung	Im Mittelpunkt dieser Maßnahme steht die Verlagerung der „Waschfrau“ an die Vechte in Darfeld. Hierfür müssen finanzielle Mittel bereitgestellt und ein optimaler Standort für die Symbolfigur gefunden werden. In unmittelbarer Zusammenarbeit mit dem Heimatverein muss ein neuer Standort gefunden werden. Die Erschließung und Möglichkeiten des Aufenthaltes müssen am neuen Standort gewährleistet sein. Um die historische Bedeutung der Symbolfigur hervorzuheben, können Hinweisschilder in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein entworfen und aufgestellt werden.
Kostenschätzung	1.000,00 €
Querverweis	Durch die Freilegung der Fläche Sieverdings Garten ergeben sich Potenziale für die Weiterentwicklung des Ortskerns Darfeld. Darüber hinaus muss die Platzsituation im Darfelder Ortskern am Sieverdings Garten neu strukturiert werden. Im Zuge der Entflechtung des Verkehrsknotenpunktes (Maßnahme 19) Darfelder Markt und Billerbecker Straße kann die Platzstruktur aufgelöst werden und als Ergänzung zur Verkehrsfläche dienen. Es erscheint sinnvoll, für den gesamten Bereich ein Rahmenkonzept zu erstellen, welches sowohl die Platzsituation Sieverdings Garten, aber auch den Straßenraum, sowie die gegenüberliegende ehemalige Kneipe „Darfelder Markt Eins“ berücksichtigt.
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Vereine
Umsetzungszeitraum	2018-2019
Priorität	A; Startprojekt

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT GESTEIGERTER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Landschaftsplanerisches Konzept zur Umgestaltung des Treffpunktes der Vechtequelle in Darfeld (6)
Problemstellung	Die Vechtequelle ist der Ursprungsort des Baches Vechte und ein Anziehungspunkt in der Natur für Bewohner/innen und Besucher/innen. Der Vorplatz des Quellorts ist für jedermann zugänglich, allerdings weist er keine Aufenthaltsqualität oder besondere Hinweise (wie Infotafeln etc.) auf.
Ziel	Aufwertung des Quellbereiches der Vechte für Besucher.
Kurzbeschreibung	Für die Umgestaltung der Vechtequelle soll ein landschaftsplanerisches Konzept entwickelt werden, wodurch der Quellbereich aufgewertet werden kann. Der Heimatverein bietet hierzu seine Hilfe und Unterstützung an. Die Vechtequelle wurde in den letzten Jahren renaturiert und in ihren Ursprungszustand versetzt. Im Zuge der Renaturierung ist die Quelle durch Büsche und Sträucher zugewuchert und kaum noch als solche zu erkennen. Um das Areal auch für Spaziergänger und Radfahrer interessant zu machen, sollten Sitzbänke und Tische installiert werden. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung ist der Wunsch geäußert worden, den Bereich um die Quelle attraktiver zu gestalten und Besuchern Informationen zur Geschichte der Quelle zu liefern. Unterstützt werden könnte dies durch die Verlagerung der „Waschfrau“, sodass die Geschichte ein Gesicht bekommt (s. Maßnahme 5).
Kostenschätzung	15.000,00 €
Querverweis	Berücksichtigung des Masterplan Tourismus
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Vereine, Kreis Coesfeld (Untere Wasserbehörde)
Umsetzungszeitraum	2020-2023
Priorität	A; Leitprojekt

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT GESTEIGERTER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Rahmenkonzept für die Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“ (7)
Problemstellung	Das „Holtwicker Ei“ ist über die Grenzen Rosendahls berühmt und ein Zeugnis der Eiszeit. Das Areal ist Anlaufstelle für Radfahrer und Besucher. Allerdings lädt das Umfeld des Naturdenkmals nicht zum Verweilen ein, da die die Sitzbänke und Aufenthaltsorte in die Jahre gekommen wirken und nur wenige Fahrradabstellmöglichkeiten vorhanden sind.
Ziel	Aufwertung des Treffpunktes zur Steigerung der Attraktivität des Areals.
Kurzbeschreibung	Das „Holtwicker Ei“ ist ein vielbesuchter Treffpunkt im Norden Holtwicks. Vor diesem Hintergrund sollte im Rahmen des IKEK eine Aufwertung des Areals stattfinden. Ein Rahmenkonzept ist für die Umgestaltung des Treffpunktes notwendig, in dem auch festgelegt wird, wer sich um die Pflege der Fläche im Anschluss an die Neugestaltung kümmert. Möglicherweise kann diese Aufgabe im weiteren Verlauf von der Nachbarschaft übernommen werden. Der Bereich könnte ein attraktiver Rastplatz für Radfahrer werden, wenn das vorhandene Mobiliar ausgetauscht und ergänzt wird. Auch größere Radfahrgruppen haben das „Holtwicker Ei“ zum Ziel, sie finden jedoch am Standort nicht genügend Sitz- und Verweilmöglichkeiten. Zudem ist kein barrierefreier Zugang zum Naturdenkmal gewährleistet und die Beleuchtungssituation in den Abendstunden kann verbessert werden.
Kostenschätzung	15.000,00 €
Querverweis	Berücksichtigung des Masterplan Tourismus
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Vereine, Bürgerschaft, Nachbarschaft
Umsetzungszeitraum	2018-2020
Priorität	A; Startprojekt

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ATTRAKTIVEN UND BELEBTE ORTSKERNEN

1 2 3 **4** 5

Maßnahme (Nr.)	Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Holtwick (8)
Problemstellung	Der Holtwicker Ortskern bedient eine Vielzahl von Nutzungsansprüchen, wie z. B. Versorgungszentren, Treffpunkt für soziales Miteinander, Ort der Begegnung. In einigen Teilen der Ortsmitte besteht Aufwertungs- und Sanierungsbedarf im Bereich des Kirchplatzes und der Kirchstraße.
Ziel	Punktuelle Aufwertung der Ortsmitte.
Kurzbeschreibung	Die Ortsmitte erfüllt als zentrale Anlaufstelle des öffentlichen Lebens soziale und ökonomische Funktionen. Im Rahmen der Bestandsanalyse sind einige Aufwertungsbereiche offensichtlich geworden. In Holtwick beziehen sich diese Aufwertungsbereiche auf folgende Areale: » der erweiterte Ortskern an der Kirchstraße » die Gehwege im Bereich der Legdener Straße » der südliche Ortseingang. Zudem ist die Ausweisung eines historischen Ortskerns notwendig, um den Ortscharakter zu wahren und auch für künftige Arbeiten an Fassaden usw. zu sichern. Im Rahmen der Maßnahme sollte sich die Gemeinde um eine Bestandsanalyse im Ortskern bemühen und mögliche Aufwertungsbereiche festlegen.
Kostenschätzung	20.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Bürgerschaft
Umsetzungszeitraum	2018-2019
Priorität	A; Leitprojekt

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ATTRAKTIVEN UND BELEBTEN ORTSKERNEN

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Darfeld (9)
Problemstellung	Der Darfelder Ortskern bedient eine Vielzahl von Nutzungsansprüchen, wie z.B. Versorgungszentren, Treffpunkt für soziales Miteinander, Ort der Begegnung. In einigen Teilen der Ortsmitte besteht Aufwertungs- und Sanierungsbedarf im Bereich der Straße Nikolausplatz an der St. Nikolaus Kirche und dem Sandweg, wo sich das Versorgungszentrum Darfelds befindet.
Ziel	Punktuelle Aufwertung der Ortsmitte.
Kurzbeschreibung	Grundsätzliche Herausforderung in Darfeld ist die Identifizierung eines Ortskerns. Die Ortsmitte erfüllt als zentrale Anlaufstelle des öffentlichen Lebens soziale und ökonomische Funktionen. Im Rahmen der Bestandsanalyse sind einige Aufwertungsbereiche offensichtlich geworden. In Darfeld beziehen sich diese Aufwertungsbereiche auf folgende Areale: » Straßen- und Platzbereiche an der Straße Nikolausplatz » Straßenbereiche an dem Sandweg » Gehwege und Baumscheiben entlang der Osterwicker / Billerbecker Straße. Zudem ist die Ausweisung eines historischen Ortskerns notwendig, um den Ortscharakter zu wahren und auch für künftige Arbeiten an Fassaden usw. zu sichern. Im Rahmen der Maßnahme sollte sich die Gemeinde um eine Bestandsanalyse im Ortskern bemühen und mögliche Aufwertungsbereiche festlegen.
Kostenschätzung	20.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Bürgerschaft
Umsetzungszeitraum	2018-2019
Priorität	A; Leitprojekt

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ATTRAKTIVEN UND BELEBTEN ORTSKERNEN

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Wettbewerb zur Umgestaltung des Fabianus-Kirchplatzes und Qualifizierung der Ortsmitte Osterwick (10)
Problemstellung	Im Ortsteil Osterwick ist ein Kernbereich mit zentralem Platz oder Aufenthaltsort nicht wahrnehmbar. Der Fabianus-Kirchplatz der Ss. Fabian und Sebastian Kirche bietet einen städtebaulichen und freiraumplanerischen Qualifizierungsraum. Der Straßenraum an der Hauptstraße sowie der Fabianus-Kirchplatz weisen kaum attraktive Aufenthaltsbereiche mit Grünelementen oder Verweilmöglichkeiten auf.
Ziel	Neugestaltung des Fabianus-Kirchplatzes sowie der straßenbegleitenden Freiflächen an der Hauptstraße zur Entwicklung des Areals zu einem zusammenhängenden Ortskern. Zonierung der Platzfläche zwischen der Kirche, der Hauptstraße und dem Gebäude mit der Anschrift Fabianus-Kirchplatz 15. Integration von punktuellen Grünelementen und Sitzmöglichkeiten zur Schaffung eines attraktiven Ortskerns.
Kurzbeschreibung	Die Umgestaltung des Fabianus-Kirchplatzes kann durch eine Anpassung der vorhandenen Platzstruktur und eine Neuorganisation des Straßenraums realisiert werden. Ein städtebaulicher und freiraumplanerischer Entwurf ist als Grundlage zur Weiterentwicklung des Areals zu erarbeiten. Möglich ist die Auslobung eines freiraumplanerischen Wettbewerbes zur Ide- enfindung und Realisierung des Projektes. Die Auslobung eines Wettbewerbes ermöglicht es, verschiedene Lösungs- ansätze für die Umgestaltung des Vorplatzes zu erhalten. Zunächst werden Ideen zur städtebaulichen Entwicklung des Platzes sowie zu den Freiflächen erarbeitet. Im Rahmen des Wettbewerbes sollen durch einen Dialog mit den Grundstückeigentümern, Gewerbetreibenden, Behörden und Institutionen, sowie der Bürgerschaft innovative und realisie- rungsfähige Lösungen für die Ortskerngestaltung Osterwicks erarbeitet wer- den. Im Dialog sollen gestalterische

	Aussagen zu folgenden Themenbereichen getroffen und somit konkrete Vorgabe für die Bauleitplanung geliefert werden: » Städtebauliche Entwicklung der Freiflächen im Bereich der Hauptstraße und Definition der zukünftigen innerörtlichen Raumbildung » Erarbeitung einer qualitativ hochwertigen und standortgerechten Platzstruktur unter Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten » Verknüpfung des Areals mit den weiteren Bereichen der Hauptstraße und dem Versorgungs- und Dienstleistungszentrum im westlichen Bereich der Hauptstraße » Entwicklung von übertragbaren Gestaltungslinien für den öffentlichen Raum (u. a. Oberflächenmaterial, Gestaltungselemente, Stadtmobiliar, Spiel- und Aufenthaltsbereiche) » Harmonisierung der KFZ-, Rad- und Fußgängerverkehre und Entwicklung von attraktiven Fußwegebeziehungen Die Umsetzung dieser Maßnahme soll sowohl auf öffentlichen Flächen der Gemeinde Rosendahl wie auf privaten Flächen der katholischen Kirche erfolgen. Bei der weiteren Planung ist Mitwirkungsbereitschaft aller Grundstückseigentümer notwendig.
Kostenschätzung	50.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Katholische Kirche
Umsetzungszeitraum	Ab 2021
Priorität	B

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ZUKUNFTSFÄHIGER MOBILITÄT FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER

1 2 **3** 4 5

Maßnahme (Nr.)	Punktuelle Verbesserung von Fußwegen in allen drei Ortsteilen (11)
Problemstellung	An einigen Stellen im Gemeindegebiet sind Gefahrenstellen im Straßenraum und Barrieren identifiziert worden. Vorhandene Wegeverbindungen sollen einer ganzheitlichen Betrachtung unterzogen werden, um die Nahmobilität zu stärken. Mängel und Defizite im Bereich Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit für Fußgänger und Radfahrer werden so identifiziert und geprüft. Aus der Prüfung der Problemstellen geht hervor, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen und wie umfangreich sie sein müssen, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen. In Osterwick gestaltet sich besonders die Schulwegesituation schwierig, da es aufgrund vieler Verkehrsteilnehmer und mangelnden Platzes zu Komplikationen kommen kann.
Ziel	Förderung der Nahmobilität; Reduzierung von Barrieren; Erhöhung der Verkehrssicherheit
Kurzbeschreibung	Die Verkehrsteilnahme und -sicherheit soll für alle Menschen jederzeit gesichert sein. Hierzu soll das Konzept „Barrierefreiheit und Schulwegsicherung“ beitragen, das den Fördertatbestand des Konzepts festlegt und den Abbau von Barrieren und die barrierefreie Nutzung der Straßenräume ermöglicht. Eine umfangreiche Bestandsaufnahme und Analyse der Gefahrenstellen ist hierfür notwendig. Grundlagen und Hinweise für zu treffende Verbesserungen liefern Regelwerke wie DIN-Normen, Hinweise der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV sowie der Leitfaden NRW zur Barrierefreiheit im Straßenraum. Neben dem Straßenraum ist auch der barrierefreie Zugang zu öffentlichen und halböffentlichen Gebäuden wie zum Beispiel Verwaltungsgebäude, Schulen und Kindergärten zu gewährleisten. Aber auch Aufenthaltsorte im Freien wie beispielsweise Spielplätze oder Grünanlagen sollen in das barrierearme Konzept integriert werden. In der Erarbeitung des Konzeptes sollen alle relevanten Experten und Betroffenen hinzugezogen werden. Dazu gehört auch die öffentliche Begehung der Ortskerne unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung, Verbänden, sowie Mitgliedern aus Beiräten und der Gemeindeverwaltung.

	Im Anschluss werden alle Gefahrenstellen aufgelistet und detailliert beschrieben. Es sollen Vorschläge gemacht werden, wie die Barrierefreiheit an genannten Stellen hergestellt werden kann und Prioritäten für die Umsetzung festgelegt werden. Folgende Aspekte bedürfen dabei einer besonderen Betrachtung: » Begehrbarkeit, Einsehbarkeit und Erreichbarkeit von Wegen und Plätzen » Straßenüberquerungen und abgesenkte Bordsteinkanten » Bushaltestellen und öffentliche Verkehrsmittel » Innere und äußere Erschließung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen (z.B. Rathaus, Sporthallen und Schulen) Die Schulwege zu den Grundschulen in Holtwick und Darfeld sowie zum Schulzentrum in Osterwick, aber auch zu den sechs Kindergärten im Ort sollen dabei einer besonderen Betrachtung unterzogen werden. Hieraus ergeben sich folgende Maßnahmen: » Erfassung von Gefahrenstellen » Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms zur Beseitigung der Gefahrenstellen » Beseitigung der Gefahren durch Ergreifen ordnungsrechtlicher und baulicher Maßnahmen Die Verkehrssicherheit nimmt in der Gemeinde Rosendahl eine wichtige Stellung ein. Durch die Umsetzung der Maßnahme wird sich die Situation für alle Verkehrsteilnehmer verbessern.
Kostenschätzung	500.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Schulen, Bürgerschaft und Vereine
Umsetzungszeitraum	Ab 2018
Priorität	A; Leitprojekt

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT GESTEIGERTER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Aktion „Nette Toilette“ in den Ortskernen in allen drei Ortsteilen (12)
Problemstellung	In den Ortskernen sind keine öffentlich zugänglichen WC-Anlagen vorhanden. Diese Situation mindert die Aufenthaltsqualität der Ortskerne als Verweilorte.
Ziel	Nutzbarmachung von Sanitäranlagen für die Öffentlichkeit.
Kurzbeschreibung	Durch die Aktion „Nette Toilette“ werden vorhandene Sanitäranlagen in Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Durch diesen Zugang kann die Situation in den Ortskernen verbessert werden. Darüber hinaus entstehen Synergieeffekte für ein gastfreundliches Rosendahl, welche dem Tourismus zu Gute kommen. Bisher sind lediglich in den Generationenparks teilweise Sanitäreinrichtungen vorhanden, diese können aber nicht durchgehend von der Bürgerschaft genutzt werden, da sie nur zu bestimmten Zeiten geöffnet sind.
Kostenschätzung	1.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Vereine, Bürgerschaft
Umsetzungszeitraum	Ab 2020
Priorität	B

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT DEN MENSCHEN IM MITTELPUNKT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Dorfgemeinschaftshäuser in allen drei Ortsteilen (13)
Problemstellung	In der Gemeinde Rosendahl existiert eine Unterversorgung im Bereich der öffentlich zur Verfügung stehenden Flächen und Räumlichkeiten für soziale Zwecke. Sowohl Bewohner, als auch Nutzergruppen (u. a. Vereine, Interessenvertreter und Beratungsangebote) benötigen weitere Räumlichkeiten zum Treffen und Ausüben ihres ehrenamtlichen Engagements.
Ziel	Suche nach neuen und passgenauen Räumlichkeiten für einen zentralen Kommunikationsort in der Gemeinde.
Kurzbeschreibung	Der Planungs- und Suchprozess nach geeigneten Objekten ist zentrale Aufgabe der Maßnahme. Beispielsweise könnten die Räumlichkeiten der Feuerwehrgerätehäuser im Zuge eines möglichen Umbaus und der anschließenden Erweiterung berücksichtigt werden. Die Ausbildung des Kommunikationsortes als interkultureller, generationenübergreifender und überreligiöser Treffpunkt ohne Verzehrzwang bzw. ohne eine erforderliche Zugehörigkeit zu einer Gruppe ist für die Gemeinde Rosendahl essentiell.
Kostenschätzung	3.000.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, freiwillige Feuerwehr, Vereine, Bürgerschaft
Umsetzungszeitraum	Ab 2020
Priorität	B

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT DEN MENSCHEN IM MITTELPUNKT

1 2 3 4 **5**

Maßnahme (Nr.)	Aufbau eines Seniorennetzwerkes (14)
Problemstellung	Im Rahmen der Fachwerkstätten wurde von einigen Bürgerinnen und Bürgern auf die Hilfsbereitschaft und vorhandenen Potenziale von Senioren in Rosendahl aufmerksam gemacht. Agile und aufgeschlossene Senioren bieten an, sich für ihre Nachbarschaft und andere hilfsbedürftige Menschen in der Gemeinde zu engagieren. Zudem fehle es an Treffpunkten für Senioren, an denen Kontakte gepflegt, oder neue Kontakte aufgebaut werden können.
Ziel	Bereitstellung von professionellen Unterstützungsleistungen zum Aufbau und zur Etablierung eines Netzwerkes für die Rosendahler Senioren. Einrichtung von strukturellen und räumlichen Formaten zum Zusammenschluss des Seniorennetzwerkes und zur gemeinsamen Darstellung von Aktivitäten. Schaffung eines zentralen Komitees zum Aufbau des Netzwerks.
Kurzbeschreibung	In Ergänzung zu den zahlreichen Angeboten von Vereinen und gemeindlichen Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten kann die Schaffung eines Seniorennetzwerkes zur körperlichen und geistigen Gesundheit der Zielgruppe beitragen. Folglich gilt es, ein Komitee zur Koordination der ehrenamtlichen Tätigkeit zu gewinnen. Senioren können ehrenamtliche Tätigkeiten unterstützen und die Förderung des sozialen Miteinanders in der Gemeinde ergänzen. Das Ehrenamt kann die bestehenden Strukturen entlasten und durch das Seniorennetzwerk wertvolle und wichtige Hilfe anbieten. Hierbei kann das Netzwerk zur kulturellen, heimatpflegerischen und gesellschaftlichen Freizeitgestaltung beitragen. Darüber hinaus können durch Unterstützungen des Ehrenamts Beratungstätigkeiten, beispielsweise für den seniorengerechten Umbau von Wohnungen oder Häusern, angeboten werden. In einem Dialog zwischen Senioren, der Bürgerschaft, den Vereinen und der Gemeinde sollte die Netzwerkbildung vorangetrieben werden und eine Zusammenarbeit aus allen genannten entstehen. Hierbei sollten mögliche Aufgabenbereiche, die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen und die Bewerbung des Netzwerkes im Vordergrund stehen. Ziel soll es zudem sein, das Netzwerk in der Bewohnerschaft publik zu machen und so neue Mitglieder und Unterstützer zu finden.

Kostenschätzung	5.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Bürgerschaft, Vereine
Umsetzungszeitraum	2019-2021
Priorität	C

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT GESTEIGERTER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Sanierung aller Schulen in Rosendahl (15)
Problemstellung	Das Schulzentrum in Osterwick mit der Sekundarschule Legden Rosendahl, der Sebastian-Grundschule und der Musikschule sowie die Nikolaus-Grundschule in Holtwick und die Antonius-Grundschule in Darfeld stellen die zentralen Bildungsorte in Rosendahl dar. Die Schulgebäude weisen z. T. weitreichende bauliche und funktionale Defizite auf, die Sanierungsmaßnahmen erforderlich machen.
Ziel	Instandsetzung der zentralen Bildungseinrichtungen; Verbesserung der Lernbedingungen; Sicherung der Attraktivität des Schulumfeldes
Kurzbeschreibung	Zentrale Maßnahme ist die Bestandsaufnahme der vorhandenen Gegebenheiten an allen Schulgebäuden. Die Schulgebäude im Schulzentrum in Osterwick sowie der Grundschulen in Holtwick und Darfeld sind hinsichtlich der Wärmedämmung und Klimatisierung, des energetischen Zustands und der sanitären Anlagen vielfach sanierungsbedürftig. Auf Basis einer Bestandsaufnahme der Gebäude und der Gebäudetechnik soll ein Sanierungskonzept entwickelt werden, welches die Dämmung der Gebäudehülle, Lüftung, Heizung und Belichtung umfasst. Im Rahmen einer Sanierung gilt es, eine Barrierefreiheit herzustellen sowie zu prüfen, ob weitere Raumbedarfe vorhanden sind und ggf. Möglichkeiten bestehen, Räumlichkeiten entsprechend den aktuellen technischen Anforderungen bereitzustellen bzw. zu erweitern. Hier wird auf eine enge Kooperation mit den jeweiligen Schulen zurückgegriffen.
Kostenschätzung	2.000.000,00 €
Querverweis	Auf Basis dieser Bestandsaufnahme soll ein Raumkonzept entwickelt werden, das unter anderem auch die Nutzung der Räumlichkeiten (z. B. Aula) außerhalb des Schulbetriebs ermöglicht (siehe Maßnahme 13).
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Schulen
Umsetzungszeitraum	2019-2021
Priorität	B

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT GESTEIGERTER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Sanierung der Sportstätten in allen drei Ortsteilen (16)
Problemstellung	Jeder Ortsteil in Rosendahl verfügt über verschiedene Sportanlagen. In jedem Ortsteil sind Rasen- und Kunstrasenplätze zum Fußball spielen, drei kleinere Turnhallen für den Schul- und Vereinssport vorhanden. Weiterhin gibt es z. B. in Rosendahl eine Reithalle oder das Gelände eines Modellflugclubs. Die Sportplätze und -hallen weisen z. T. weitreichende bauliche Mängel auf, die Sanierungsmaßnahmen erforderlich machen.
Ziel	Instandsetzung der zentralen Sporteinrichtungen; Verbesserung und Erweiterung des Sportangebotes; Sicherung der Attraktivität der Sportanlagen
Kurzbeschreibung	Die Sportstätten sind sanierungsbedürftig. Im Rahmen einer Sanierung müssen beispielsweise die Kunstrasenplätze der Fußballvereine sowie die Sporthallen, vor allem die Bodenbeläge und Umkleidekabinen, erneuert werden. Bei den Umbaumaßnahmen muss der tägliche Sportbetrieb weiterhin gewährleistet sein. Hier wird auf eine enge Kooperation mit den jeweiligen Sportvereinen gesetzt, um Prioritäten festzulegen und Kosten zu kalkulieren.
Kostenschätzung	2.000.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Sportvereine
Umsetzungszeitraum	2019-2021
Priorität	B

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT GESTEIGERTER WOHN- UND LEBENSQUALITÄT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Private Investition: Umgestaltung des „Markt Eins“ in Darfeld (17)
Problemstellung	In der öffentlichen Wahrnehmung steht die ehemalige Gaststätte „Markt Eins“ in Darfeld aufgrund ihrer Lage und baulichen Ausprägung sowie ihrer städtebaulichen Dominanz im besonderen Interesse.
Ziel	Ertüchtigung des Gebäudes „Markt Eins“
Kurzbeschreibung	Die nach langjähriger Bauzeit eröffnete ehemalige Gaststätte „Markt Eins“ ist ein baulicher Komplex inmitten des Darfelder Ortskerns, welcher neben einem leerstehenden Ladenlokal in der Erdgeschosszone auch Wohnnutzungen in den Obergeschossen bereithält. Trotz einzelner Sanierungsmaßnahmen (u. a. Balkone und punktuelle Fassadengestaltung) wirken sowohl das Gebäude als auch das direkte Wohnumfeld in die Jahre gekommen. Für eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung sollten folgende Aspekte mit dem Eigentümer diskutiert werden: » Aufwertung Eingang » Illumination des Gebäudes » Erörterung von Möglichkeiten zur Grundrissanpassung Eine Neugestaltung der Fassadenbereiche führt zu einer gestalterischen wie auch funktionalen Aufwertung des Standortes, des direkten Wohnumfeldes sowie dem Darfelder Ortskern insgesamt.
Kostenschätzung	-
Querverweis	Es sollten einzelne Aspekte einer möglichen zu erstellenden Rahmenplanung für das Gesamtareal (Maßnahme 5) überprüft werden.
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Eigentümer
Umsetzungszeitraum	-
Priorität	C

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT FÜR INNOVATIVE UND ZUKUNFTSFÄHIGE ORTSTEILE UND QUARTIERE

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Flächenaktivierung gegenüber dem Rathaus in Osterwick (18)
Problemstellung	An der Hauptstraße in Osterwick, gegenüber dem Rathaus, liegt ein zentrales Grundstück im Ortsgefüge brach. Aktuell wird es als Parkplatz genutzt, jedoch wird angestrebt, das Areal zu entwickeln.
Ziel	Aufwertung und Weiterentwicklung des Ortsbildes im Rahmen der Innenentwicklung in Osterwick.
Kurzbeschreibung	Die Fläche gegenüber dem Rathaus in Osterwick wird als Potenzialfläche für die Weiterentwicklung des Ortskerns angesehen. Angrenzend an das leerstehende Grundstück steht ein ehemals durch die Verwaltung genutztes Gebäude ebenfalls leer und kann im Zuge der Entwicklung der Brachfläche gleichermaßen entwickelt werden. Hierfür muss die Gemeinde einen Investor finden, der eine zusammenhängende Entwicklung des Areals ermöglicht und somit dazu beiträgt, den Ortskern aufzuwerten.
Kostenschätzung	100.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Investoren
Umsetzungszeitraum	2018-2020
Priorität	B

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ZUKUNFTSFÄHIGER MOBILITÄT FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER

1 2 **3** 4 5

Maßnahme (Nr.)	Umgestaltung des Knotenpunktes Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße (19)
Problemstellung	Im Ortskern in Darfeld befindet sich ein Verkehrsknotenpunkt an der Kreuzung Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße. An dieser Kreuzung treffen die Landesstraße L 580 und die Billerbecker Straße aufeinander. Es ist eine schwierige Verkehrssituation entstanden, bei der die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist.
Ziel	Entflechtung des Verkehrsknotenpunktes im Ortskern in Darfeld
Kurzbeschreibung	Eine Möglichkeit zur Entflechtung des Verkehrsknotenpunktes ist der Umbau des Straßenabschnittes. Dieser trägt dazu bei einerseits eine Temporeduzierung und andererseits einen geregelten Verkehrsablauf zu realisieren. Für alle Verkehrsteilnehmer wird die Verkehrssicherheit erhöht und besonders Fußgänger können durch die Trennung von Fuß- und Fahrwegen und einem barrierefreien Zugang zum Straßenraum profitieren. Die Gemeinde und der Landesbetrieb Straßenbau NRW sollten für die Umsetzung ein Verkehrsgutachten in Auftrag geben um zu ermitteln, welche Lösung für diesen Verkehrsknotenpunkt die sinnvollste ist.
Kostenschätzung	200.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Straßen.NRW
Umsetzungszeitraum	Ab 2022
Priorität	B



Abb. 61: Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße
Quelle: plan-lokal



Abb. 62: Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße
Quelle: plan-lokal

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT DEN MENSCHEN IM MITTELPUNKT

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“/„Grünpaten“ (20)
Problemstellung	Im Rahmen der Ortsteilspaziergänge wurde von den Bürgerinnen und Bürgern auf die Verschmutzung von Baumscheiben in verschiedenen Straßenzügen und der Wirtschaftswege durch herumliegenden Müll, Hundekot, Kaugummireste usw. hingewiesen. Die Pflege und Instandhaltung der öffentlichen Flächen ist zwar Aufgabe gemeindlicher Stellen, jedoch können die Bürgerinnen und Bürger durch die Initiierung der Kampagne „Unser sauberes Dorf Rosendahl“ zur Verbesserung der Situation beitragen.
Ziel	Aufbau der Kampagne um die Sauberkeit in der Gemeinde zu erhöhen. Schaffung eines breiteren Bewusstseins für die Bedeutung von Sauberkeit auf öffentlichen Flächen und Realisierung erster Schritte, die zu einer schöneren Umgebung führen.
Kurzbeschreibung	Saubere, gepflegte Ortskerne und Wohngebiete erhöhen die Lebensqualität in der Gemeinde und laden sowohl die Bürgerschaft Rosendahls, als auch Besucher zu einem Ortsspaziergang oder zum entspannten Verweilen im Freien ein. Das allgemeine Wohlbefinden wird durch den bewussten Umgang und die Pflege öffentlicher Räume und Freiflächen gesteigert. Im Beteiligungsprozess signalisierten die Bürgerinnen und Bürger eine Bereitschaft zur Mitwirkung an der Qualitätssteigerung der öffentlichen Aufenthaltsräume. Bereits heute ist es in einigen Nachbarschaften üblich, Baumscheiben und kleine Grünflächen im Rahmen der wöchentlichen Gartenpflege mit zu berücksichtigen. Dieses Bestreben kann durch die Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“ ausgebaut und durch weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger ergänzt werden. Darüber hinaus könnten Grün-Patenschaften für einzelne Straßenzüge und zentrale Stellen im Gemeindegebiet übernommen werden. Durch neue gemeinsame Veranstaltungen kann auf die vorhandenen Bestrebungen einzelner Bürgerinnen und Bürger aufmerksam gemacht und ein gemeinsamer Plan für alle Ortsteile in Rosendahl ausgearbeitet werden.

Kostenschätzung	10.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Vereine und Private
Umsetzungszeitraum	2018-2022
Priorität	C

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ZUKUNFTSFÄHIGER MOBILITÄT FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER

1 2 **3** 4 5

Maßnahme (Nr.)	Initiierung des Projektes "Bürgerbus"/„Mitfahrerbank“ in allen drei Ortsteilen (21)
Problemstellung	Der Busverkehr ist zwischen den drei Ortschaften Holtwick, Osterwick und Darfeld außerhalb des Schülerverkehrs sehr eingeschränkt. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung ist zudem geäußert worden, dass die Busfahr tickets zu teuer sind. Besonders für Senioren, die Arztbesuche machen wollen, ist die Nutzung des Busverkehrs eingeschränkt. Auch die Erreichbarkeit der Bushaltestellen gestaltet sich für mobilitätseingeschränkte Personen vielerorts problematisch.
Ziel	Ergänzung des vorhandenen ÖPNV-Angebots durch ehrenamtliche Fahrtätigkeiten
Kurzbeschreibung	Der Bürgerbus und die Mitfahrerbank sind von den Bürgerinnen und Bürgern Rosendahls im Rahmen der Beteiligung gewünscht worden. Der Bürgerbus stellt eine ehrenamtliche Initiative dar, der täglich im Einsatz sein soll. Ähnlich wie bei einem Taxibus haben mobilitätseingeschränkte Personen die Möglichkeit den Bus entweder zur Mitfahrerbank oder aber auch nach Hause zu bestellen. In bestimmten Bedienintervallen können so beispielsweise Arztbesuche und Einkäufe erledigt werden. Die Bedienung der Haltestellen und des Bürgerbusses geschehen dabei in Eigenverantwortung der Bürgerschaft. Die Gemeinde oder andere Sponsoren sollen jedoch ihren finanziellen Beitrag zur Bereitstellung eines Fahrzeuges für den Bürgerbusbetrieb sowie der Errichtung und Bewerbung der Mitfahrerbank leisten. Als Ausgangsprojekt können sechs Mitfahrerbänke errichtet werden, die von „Paten“ gesponsert werden können. Zuvor sollten potenzielle Stellflächen innerhalb der Gemeinde festgelegt werden. Um die Maßnahme zu aktivieren, kann sie über die örtliche Presse gesondert beworben werden. Konkret soll in allen Ortsteilen mindestens eine Bank an den Ortseingängen und -ausgängen mit Überdachungen als Wetterschutz installiert werden, bei denen offensichtlich ist, dass die Wartenden mitgenommen werden wollen. So haben die vorbeifahrenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, anzuhalten und gegebenenfalls Fahrgäste mitzunehmen. Außerdem können diese Bänke auch vom ehrenamtlich initiierten Bürgerbus angefahren werden.

Kostenschätzung	30.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Bürgerschaft
Umsetzungszeitraum	2019-2021
Priorität	C

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT ZUKUNFTSFÄHIGER MOBILITÄT FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Punktuelle Aufwertung der Wirtschaftswege (22)
Problemstellung	Die Rosendahler Landwirte bewirtschaften zahlreiche Wirtschaftswege. Da diese nur zu bestimmten Jahreszeiten von den Landwirten genutzt werden, dienen sie im übrigen Jahr für den Fahrradtourismus. Hierbei kommt es immer wieder zu Konflikten, da die Beschaffenheit der Wirtschaftswege oftmals nicht für Fahrradfahrer geeignet ist. Die Wege werden durch landwirtschaftliche Nutzung verunreinigt oder sind nicht überall begehbar und befahrbar.
Ziel	Aufwertung der Wirtschaftswege für Landwirte und Radfahrer
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde auf die Nutzungskonflikte bei der Nutzung der Wirtschaftswege durch Landwirte und Radfahrer aufmerksam gemacht. Die Wirtschaftswege haben an einigen Stellen erhebliche Mängel und sind nicht für beide Nutzergruppen attraktiv. Hierfür sind eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Wege und eventuelle Ergänzungen im Wegenetz (Wegekonzept) sinnvoll. Die Gemeinde sollte mit den Landwirten, aber auch den Vereinen und dem ADFC in Verbindung treten und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation einleiten.
Kostenschätzung	200.000,00 €
Querverweis	Nahmobilitätsprogramm
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Landwirte, ADFC
Umsetzungszeitraum	Ab 2018
Priorität	B

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT FÜR INNOVATIVE UND ZUKUNFTSFÄHIGE ORTSTEILE UND QUARTIERE

1 2 3 4 5

Maßnahme (Nr.)	Kampagne „Rosendahl – eine umweltfreundliche Kommune“ (23)
Problemstellung	Die Gemeinde Rosendahl möchte in Zukunft eine umweltfreundliche Kommune unter verschiedenen klimarelevanten Gesichtspunkten werden. Einige der öffentlichen Gebäude, beispielsweise das Rathaus oder das Schulzentrum in Osterwick, tragen durch klimafreundliche Energieerzeugung bereits heute zur nachhaltigen klimatischen Aufwertung der Gemeinde bei. Die Aufrüstung und Verbesserung öffentlicher Gebäude ist zwar Aufgabe der Gemeinde, jedoch können die Bürgerinnen und Bürger durch die Initiierung der Kampagne „Rosendahl – eine umweltfreundliche Kommune“ auch in ihrem privaten Umfeld zur Verbesserung der Situation beitragen.
Ziel	Aufbau der Kampagne zur Verbesserung der Klimabilanz der Gemeinde. Schaffung eines breiteren Bewusstseins für die Bedeutung von klimafreundlicher Energieerzeugung usw. auf öffentlichen und privaten Flächen sowie Realisierung erster Schritte, die zu einer umweltfreundlicheren Umgebung führen.
Kurzbeschreibung	Die Klimabilanz der Gemeinde Rosendahl soll in den nächsten Jahren verbessert werden. Hierfür ist eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Gegebenheiten und die Aufarbeitung in einem Umweltbericht notwendig. Die CO₂-Bilanz der Gemeinde sollte zukünftig optimiert werden. Dieses Bestreben kann durch die Kampagne „Rosendahl – eine umweltfreundliche Kommune“ ausgebaut und die Mitwirkung engagierter Bürgerinnen und Bürger getragen werden. Darüber hinaus könnten Beratungsangebote für die energetische Sanierung privater Bausubstanz im Bestand und Neubau seitens der Kommune angeboten werden. Dieses Angebot sollte von der Gemeinde geleistet und durch engagierte Fachexperten begleitet werden. Durch neue gemeinsame Veranstaltungen kann auf die vorhandenen Bestrebungen einzelner Bürgerinnen und Bürger aufmerksam gemacht und ein gemeinsamer Plan für alle Ortsteile in Rosendahl ausgearbeitet werden. Die Kampagne soll eine Anreizfinanzierung leisten und Beratungsleistungen in Kooperation mit Verbraucherzentrale NRW und der Energieagentur NRW anbieten.

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT DEN MENSCHEN IM MITTELPUNKT

1 2 3 4 5

Kostenschätzung	5.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Verbraucherzentrale NRW, Energieagentur NRW, Private
Umsetzungszeitraum	Ab 2018
Priorität	C

Maßnahme (Nr.)	Aufbau eines Netzwerkes für Flüchtlingsarbeit in Rosendahl (24)
Problemstellung	Im Rahmen der Bürgerbeteiligung ist die Hilfsbereitschaft der bürgerschaftlichen Gemeinschaft in Rosendahl offensichtlich geworden. Ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in der Flüchtlingshilfe und im Rahmen von Integrationsangeboten für selbige. Für diese Arbeit fehlen jedoch finanzielle Mittel und Räumlichkeiten um Kontakte zwischen Flüchtlingen und der Bewohnerschaft aufzubauen und zu pflegen.
Ziel	Bereitstellung von professionellen Unterstützungsleistungen zum Aufbau und zur Etablierung eines Netzwerkes für Flüchtlingsarbeit. Einrichtung von strukturellen und räumlichen Formaten zum Zusammenschluss des Flüchtlingsnetzwerkes und zur gemeinsamen Darstellung von Aktivitäten. Schaffung eines zentralen Komitees zum Aufbau des Flüchtlingsnetzwerkes.
Kurzbeschreibung	In Ergänzung zu den zahlreichen Angeboten von Vereinen und gemeindlichen Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten kann die Schaffung eines Flüchtlingsnetzwerkes zur Integration der Zielgruppe in die Rosendahler Bürgerschaft beitragen. Folglich gilt es, ein Komitee zur Koordination der ehrenamtlichen Tätigkeit zu gewinnen. Bürgerinnen und Bürger können durch die ehrenamtliche Tätigkeit Flüchtlinge im alltäglichen Leben unterstützen und somit die Förderung des sozialen Miteinanders in der Gemeinde ergänzen. Das Ehrenamt kann neue Strukturen aufbauen und durch das Flüchtlingsnetzwerk wertvolle und wichtige Hilfe anbieten. Hierbei kann das Netzwerk zur kulturellen, integrativen und gesellschaftlichen Freizeitgestaltung beitragen.

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT DEN MENSCHEN IM MITTELPUNKT

1 2 3 4 5

Kurzbeschreibung	Darüber hinaus können durch Unterstützungen des Ehrenamts Beratungstätigkeiten, beispielsweise für Behördengänge, Job- und Wohnungssuche, angeboten werden. In einem Dialog zwischen Flüchtlingen, der Bürgerschaft, den Vereinen und der Gemeinde sollte die Netzwerkbildung vorangetrieben werden und eine Zusammenarbeit aus allen genannten entstehen. Hierbei sollten mögliche Aufgabenbereiche, die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen und die Bewerbung des Netzwerkes im Vordergrund stehen. Ziel soll es zudem sein, das Netzwerk in der Bewohnerschaft publik zu machen und so neue Mitglieder und Unterstützer zu finden. Zudem soll ein Ort der Begegnung für alle Teilnehmer geschaffen werden, der beispielsweise in einem Café o. ä. untergebracht werden könnte.
Kostenschätzung	20.000,00 €
Querverweis	-
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, Bürgerschaft, Flüchtlinge, Vereine
Umsetzungszeitraum	Ab 2018
Priorität	C

DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ROSENDAHL, EIN ORT MIT DEN MENSCHEN IM MITTELPUNKT

1 2 3 4 5

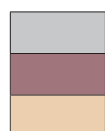
Maßnahme (Nr.)	Optimierung und Ertüchtigung des Zivil- und Feuerschutzes (25)
Problemstellung	Die Gemeinde Rosendahl verfügt über verschiedene Einrichtungen zum Zivil- und Feuerschutz. In allen drei Ortsteilen sind Feuerwehrgerätehäuser und Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes mit Ortsverbänden vorhanden. Die Einrichtungen entsprechen, laut dem sich aktuell in der Aufstellung befindlichen Brandschutzbedarfsplan, nicht dem aktuellen räumlichen und technischen Standard und müssen z. T. saniert sowie gegebenenfalls erweitert werden. Eine Erweiterung der Feuerwehrgerätehäuser ist an den bisherigen Standorten nicht uneingeschränkt möglich. Zudem ist die Gemeinde Rosendahl besonders in den Ortskernen bei Starkregenereignissen durch Hochwasser der Bachläufe beeinträchtigt. Diese Ereignisse sind unvorhersehbar und treten zeitweise in unterschiedlichen Schweregraden über das gesamte Gemeindegebiet verteilt auf. Der Zivil- und Bevölkerungsschutz ist in diesen Fällen nur in Teilen vorhanden.
Ziel	Ertüchtigung und Optimierung der Feuerwehrgerätehäuser. Erweiterung des Leistungsangebotes für den Zivil- und Bevölkerungsschutz.
Kurzbeschreibung	Zur Verbesserung des Brandschutzes und der sonstigen Gefahrenabwehren erfolgt eine Analyse der vorhandenen Gegebenheiten in dem aktuellen Brandschutzbedarfsplan, der sich momentan in der Aufstellung befindet. Im Zuge der Optimierung ist die Sanierung und Erweiterung der Feuerwehrgerätehäuser notwendig. Es sollen neue Sozialräume entstehen und technische Gerätschaften nachgerüstet werden. Der Erhalt der bestehenden Gebäude ist hierbei vorrangig, welcher allerdings nicht zwingend realisierbar erscheint. Die Erweiterung am Standort ist in allen drei Ortsteilen Rosendahls nur bedingt möglich. Das bedeutet, dass gegebenenfalls ein Neubau der Feuerwehrgerätehäuser ins Auge gefasst werden muss. In Abhängigkeit zum Brandschutzbedarfsplan muss eine neue Standortsuche für die Feuerwehrgerätehäuser betrieben werden. In diesem Zusammenhang kann auch über eine Kombination mit den Dorfgemeinschaftshäusern und dem Feuerwehrstandort nachgedacht werden. Zeitgleich gilt es, das Leistungsangebot der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes zu verbessern und aufzustocken. Hierfür ist eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Räumlichkeiten und technischen Gerätschaften notwendig, um gezielt Verbesserungsvorschläge erarbeiten zu können.

Kurzbeschreibung	Zudem ist eine Bestandsaufnahme sowie ggf. eine Ausweitung/Optimierung der vorhandenen Hochwasserschutzmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet notwendig. Im Rahmen der Maßnahme sollte sich die Gemeinde ebenfalls mit dem Ausbau der Kläranlage um eine vierte Reinigungsstufe zur Mikroschadstoffeliminierung als Verbesserung der Abwassersituation beschäftigen. Hierfür muss eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Abwasserkanalisation erfolgen, um einen Ausbau der Kläranlage planen zu können.
Kostenschätzung	4.500.000,00 €
Querverweis	Die Erweiterung der Feuerwehrgerätehäuser schafft zeitgleich neue Möglichkeiten für die Einrichtung von Dorfgemeinschaftshäusern, wie in Maßnahme 13 beschrieben. Siehe außerdem Maßnahme 23 (Umweltaspekte).
Beteiligte	Gemeinde Rosendahl, freiwillige Feuerwehr, Kläranlage, Bevölkerung
Umsetzungszeitraum	Ab 2018
Priorität	C

6.3 MÖGLICHE ZUORDNUNG VON PROJEKTEN ZU FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Die folgenden Tabellen zeigen die Zusammenstellung aller Maßnahmen mit einer groben Kostenschätzung für die nächsten Jahre. Die in den folgenden Tabellen aufgelisteten Kostenangaben sind, basierend auf Erfahrungswerten und Kostenkalkulationen vergleichbarer Maßnahmen, verschiedenen Finanzierungsgrundstrukturen zugeordnet.

Maßnahme	Bezeichnung der Maßnahme	Beabsichtigte Zeitschiene						voraussichtl. Kosten	Projekte im Rahmen der ländlichen Entwicklung		
		2018	2019	2020	2021	2022	2023		Ländliche Entwicklungsförderung (65 %)	Eigenanteil Gemeinde (35 %)	
1	Umwidmung der Hauptstraße in Osterwick							500.000,00 €	-	-	
2	Konversion des ehemaligen Gewerbegebietes in Darfeld							2.420.000,00 €	-	-	
3	Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen							500.000,00 €	200.000,00 €	300.000,00 €	
4	Schaffung eines Wohnmobilstellplatzes am Bahnhof in Darfeld							20.000,00 €	13.000,00 €	7.000,00 €	
5	Versetzung der „Waschfrau“ an die Vechte in Darfeld							1.000,00 €	650,00 €	350,00 €	
6	Landschaftsplanerisches Konzept zur Umgestaltung des Treffpunktes der Vechtequelle in Darfeld							15.000,00 €	9.750,00 €	5.250 €	
7	Rahmenkonzept für die Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“							15.000,00 €	9.750,00 €	5.250 €	



Beabsichtigte Zeitschiene der Maßnahme
 Vorbereitende Arbeiten
 Aufstellung des IKEK (nachträglich förderfähig)

Verteilung der Kosten					weitere Beteiligte	Priorität	Förderzugang
	Weitere Förderprogramme		Kosten Gemeinde ohne Förderung	Kosten Privater/ Dritter			
	Förderung	Eigenanteil Gemeinde					
	-	-	500.000,00 €	-	Gemeinde, Baulastträger (Straßen.NRW), ADFC, Anlieger und Grundstückseigentümer	A	-
	-	-	2.420.000,00 €	-	Gemeinde, Gewerbetreibende	A	-
	-	-	500.000,00 €	-	Gemeinde, ADFC, Bürgerschaft, Vereine	A	Ländlicher Raum 2014-2020
	-	-	20.000,00 €	-	Gemeinde, Bürgerschaft, Vereine	A	Ländlicher Raum 2014-2020
	-	-	1.000,00 €	-	Gemeinde, Vereine	B	Ländlicher Raum 2014-2020
	-	-	15.000,00 €	-	Gemeinde, Vereine, Kreis Coesfeld (Untere Wasserbehörde)	C	Ländlicher Raum 2014-2020
	-	-	15.000,00 €	-	Gemeinde, Vereine, Bürgerschaft, Nachbarschaft	C	Ländlicher Raum 2014-2020

Maßnahme	Bezeichnung der Maßnahme	Beabsichtigte Zeit-schiene						voraussichtl. Kosten	Voraussetzung für die Förderung			
		2018	2019	2020	2021	2022	2023		Projekte im Rahmen der ländlichen Entwicklung		Anteil der Förderung (65 %)	Anteil der Gemeinde (35 %)
									Ländliche Ent-wicklungsförde-rung (65 %)	Eigenanteil Ge-meinde (35 %)		
8	Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Holtwick							20.000,00 €	13.000,00 €	7.000,00 €		
9	Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Darfeld							20.000,00 €	13.000,00 €	7.000,00 €		
10	Wettbewerb zur Umgestaltung des Fabianus-Kirchplatzes und Qualifizie-rung der Ortsmitte Osterwick							50.000,00 €	32.500,00 €	17.500,00 €		
11	Punktueller Verbesserung von Fußwe-gen in allen drei Ortsteilen							500.000,00 €	200.000,00 €	300.000,00 €		
12	Aktion „Nette Toilette“ in den Ortsker-nen in allen drei Ortsteilen							1.000,00 €	-	-		
13	Dorfgemeinschaftshäuser in allen drei Ortsteilen							3.000.000,00 €	1.950.000,00 €	1.050.000,00 €		
14	Aufbau eines Seniorennetzwerkes							5.000,00 €	-	-		
15	Sanierung des Schulzentrums in Os-terwick							2.000.000,00 €	-	-		
16	Sanierung der Sportplätze in allen drei Ortsteilen							2.000.000,00 €	-	-		1.
17	Private Investition: Umgestaltung des „Markt Eins“							privat	-	-		
18	Flächenaktivierung gegenüber dem Rathaus in Osterwick							100.000,00 €	65.000,00 €	35.000,00 €		
19	Umgestaltung des Knotenpunktes Darfelder Markt/Osterwicker Straße/ Billerbecker Straße							200.000,00 €	130.000,00 €	70.000,00 €		

Verteilung der Kosten				weitere Beteiligte	Priorität	Förderzugang
Weitere Förderprogramme		Kosten Gemeinde ohne Förderung	Kosten Privater/ Dritter			
Förderung	Eigenanteil Gemeinde					
-	-	20.000,00 €	-	Gemeinde, Bürgerschaft	A	Ländlicher Raum 2014-2020
-	-	20.000,00 €	-	Gemeinde, Bürgerschaft	A	Ländlicher Raum 2014-2020
-	-	50.000,00 €	-	Gemeinde, Katholische Kirche	B	Ländlicher Raum 2014-2020
-	-	500.000,00 €		Gemeinde, Schulen, Bürgerschaft und Vereine	A	Ländlicher Raum 2014-2020
-	-	1.000,00 €	-	Gemeinde, Vereine, Bürgerschaft	B	LEADER-Förderung
-	-	3.000.000,00 €	-	Gemeinde, freiwillige Feuerwehr, Vereine, Bürgerschaft	B	Ländlicher Raum 2014-2020
-	-	5.000 €	-	Gemeinde, Bürgerschaft, Vereine	C	LEADER-Förderung
		2.000.000,00 €		Gemeinde, Schulen	B	Gute Schule 2020 NRW
400.000,00 €	600.000,00 €	2.000.000,00 €		Gemeinde, Sportvereine	B	Sportstättenförderung
-	-	-	-	Gemeinde, Eigentümer	C	Denkmalförderung
-	-	100.000,00 €	-	Gemeinde, Investoren	B	Ländlicher Raum 2014-2020
-	-	200.000,00 €	-	Gemeinde, Straßen.NRW	B	Ländlicher Raum 2014-2020

Maßnahme	Bezeichnung der Maßnahme	Beabsichtigte Zeitschiene						voraussichtl. Kosten	Projekte im Rahmen der ländlichen Entwicklung		
		2018	2019	2020	2021	2022	2023		Ländliche Entwicklungsförderung	Eigenanteil Gemeinde	
20	Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“ / „Grünpaten“							10.000,00 €	-	-	
21	Initiierung des Projektes „Bürgerbus“ / „Mitfahrerbank“ in allen drei Ortsteilen							30.000,00 €	19.500,00 €	10.500,00 €	
22	Punktueller Aufwertung der Wirtschaftswege							200.000,00 €	130.000,00 €	70.000,00 €	
23	Kampagne „Rosendahl – eine umweltfreundliche Kommune“							5.000,00 €	-	-	
24	Aufbau eines Netzwerkes für Flüchtlingsarbeit in Rosendahl							20.000,00 €	-	-	
25	Optimierung und Ertüchtigung des Zivil- und Feuerschutzes							4.500.000,00 €	-	-	
	Erarbeitung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes							29.702,40 €	22.276,80 €	7.425,60 €	
	Gesamt							16.161.702,40 €	2.821.426,80 €	1.899.275,60 €	

Verteilung der Kosten					weitere Beteiligte	Priorität	Förderzugang
	Weitere Förderprogramme		Kosten Gemeinde ohne Förderung	Kosten Privater/ Dritter			
	Förderung	Eigenanteil Gemeinde					
	-	-	10.000,00 €	-	Gemeinde, Vereine und Private	C	LEADER-Förderung
	-	-	30.000,00 €	-	Kreditinstitute als Paten	C	Ländlicher Raum 2014-2020
	-	-	200.000,00 €	-	Gemeinde, Landwirte, ADFC	B	Ländlicher Raum 2014-2020
	-	-	5.000,00 €	-	Gemeinde, Private	C	LEADER-Förderung
	-	-	20.000,00 €	-	Gemeinde, Bürgerschaft, Flüchtlinge, Vereine	C	LEADER-Förderung
	-	-	4.500.000,00 €	-	Gemeinde, freiwillige Feu- erwehr, Bevölkerung	C	-
	-	-	29.702,40 €	-	-	C	Ländlicher Raum 2014-2020
.....	1.400.000,00 €	600.000,00 €	16.161.702,40 €	-			

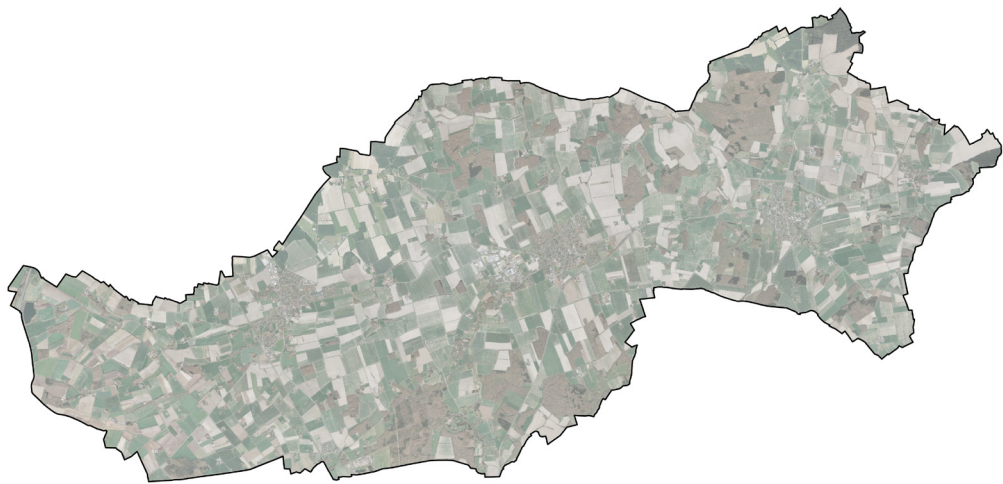


Abb. 63: Luftbild der Gemeinde Rosendahl
Quelle: Gemeinde Rosendahl, Bearbeitung: plan-lokal

7 VERSTETIGUNG

7.1 UMSETZUNG, EVALUATION UND MONITORING

Im Rahmen der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen des IKEK bedarf es klar definierter Projektstrukturen und Zuständigkeitsbereiche. Die Gemeindeverwaltung ist dabei für den Entwicklungsprozess und die wirtschaftliche Abwicklung der Förderung verantwortlich. Die Gemeinde koordiniert die Zusammenarbeit mit den weiteren beteiligten Fachressorts, Vereinen, Privatpersonen je nach Erfordernis der entsprechenden Einzelmaßnahmen. Hierfür sollte eine fachübergreifende Lenkungsgruppe als Steuerungsgremium eingerichtet werden, die sich in regelmäßigen Abständen trifft und sich über den Realisierungsstand der Gesamtmaßnahme austauscht. Die Teilnehmer der Lenkungsgruppe können im wesentlichen Mitarbeiter der Verwaltung, Vertreter der örtlichen Wirtschaft, der Bildungseinrichtungen sowie Vertreter der Vereine und Bürgerschaft sein.

Wie bereits im Planungsprozess sollte auch bei der Umsetzung der Gesamtmaßnahme der kooperative Gedanke im Vordergrund stehen. Es sollte allen beteiligten Akteuren in der Gemeinde Rosendahl klar sein, dass es sich beim weiteren Entwicklungsprozess

nicht nur um eine hoheitliche Aufgabe der Gemeindeverwaltung bzw. örtlichen Politik handelt. Vielmehr ist die Entwicklung der Gemeinde eine Gemeinschaftsaufgabe. Um diese komplexe Aufgabe lösen zu können und entsprechend einen integrierten Ansatz weiterzuführen, muss öffentliches und privates Engagement Hand in Hand gehen. Verschiedene Maßnahmen, wie z. B. der Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“, Schaffung eines zentralen Treffpunktes für alle Altersgruppen sowie Installation des Projektes „Mitfahrerbank“ sind nur umsetzbar, wenn es gelingt privates Engagement einzubinden und Kooperationsbereitschaft herzustellen.

Zur Einbindung der Bürgerschaft ist es von besonders großer Bedeutung, den Prozess der Gemeindeentwicklung in den kommenden fünf bis sieben Jahren transparent und offen zu gestalten. Wichtige Bausteine sind hierzu die kontinuierliche Beteiligung über Pressemitteilungen und Informationsveranstaltungen sowie die Durchführung von kooperativen Entscheidungsfindungsprozessen, z. B. in Form von öffentlichen Veranstaltungen und Planungswerkstätten zur Einbindung der Bewohnerschaft. Insbesondere beim vorgeschlagenen Leitprojekt, dem Wettbewerb zur Umgestaltung des Vorplatzes „Fabian und Sebastian Kirche“ sowie bei der Aufwertung des Treffpunktes an der Vechtequelle bildet der „Bürgerwille“ eine wichtige Entscheidungsgrundlage und Unterstützung bei den zukünftigen Planungen.

Beim Monitoring geht es darum, in regelmäßigen Zeitabständen den Grad der Zielerreichung im Gesamtprozess zu ermitteln und kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen einer Reflexion sollte sich die Lenkungsgruppe einmal im Jahr austauschen und folgende Leitfragen gemeinsam beantworten:

- » Wurden die Maßnahmen gemäß der Prioritäten und zeitlichen Abfolge durchgeführt?
- » Aus welchen Gründen ist es zu zeitlichen Verschiebungen gekommen?
- » Haben sich Einzelmaßnahmen als nicht realisierbar herausgestellt und was sind die Gründe dafür?
- » Haben sich wichtige Rahmenbedingungen verändert, die es bei der weiteren Arbeit zu berücksichtigen gilt?
- » Konnten die Bürgerschaft und die identifizierten Schlüsselakteure wie gewünscht in den Prozess eingebunden werden?

Zur Konkretisierung des Monitoringsystems ist es wichtig, die definierten Ziele zu operationalisieren und messbar zu machen. Beispiele hierfür sind: Konnte die Attraktivität

tät in den Ortskernen erhöht werden? Konnten die baulichen Projekte eine höhere Zufriedenheit in der Bewohnerschaft und eine Reduktion des Energieverbrauchs bei Neubauten bewirken? Konnte die Anzahl und Vielfalt von öffentlichen Freiflächen und Plätzen stabilisiert oder vielleicht sogar erhöht werden? Wie entwickeln sich die Zu- bzw. Fortzüge im Gemeindegebiet, wie sieht die Alterszusammensetzung langfristig aus? Welche Akteursgruppen konnten im Beteiligungsprozess erreicht werden und wie können unterrepräsentierte Gruppen besser eingebunden werden?

Ein solcher Indikatoren-Katalog ist zu Beginn des Projekts zu erarbeiten und kontinuierlich an die Gegebenheiten in Rosendahl anzupassen. Im Kern geht es um die Erfassung, Beobachtung und Überwachung der gesamten Entwicklungsmaßnahme. Dieses Monitoring bietet die Möglichkeit, steuernd in den Prozess einzugreifen, wenn absehbar ist, dass formulierte Ziele nicht erreicht werden können. Indikatoren gestützte Monitoringsysteme können dabei auch ein wichtiges Hilfsmittel zur Identifizierung von aufkommenden Problemen sein. Zu beachten ist dabei jedoch, dass der „Erfolg“ der Gesamtmaßnahme nicht ausschließlich über die Auswertung von Daten zu ermitteln ist. An dieser Stelle ist der Kontakt „vor Ort“ über das Lenkungsgruppe wichtig, so dass Anregungen und ggf. die Kritik der Bürgerschaft und Akteure direkt aufgedeckt werden können.

Das kontinuierliche Monitoring bildet letzten Endes auch die Basis für die Gesamtevaluation des Prozesses. Die Vorbereitungen zur Evaluation aller Maßnahmen der ländlichen Entwicklung müssen also bereits zeitnah zu Beginn der Umsetzung getroffen werden.

